

Beteiligungsbericht

des Regionalverbandes Ruhr
für das Jahr 2020

Beteiligungsbericht des Regionalverbandes Ruhr für das Jahr 2020

Herausgeber: Regionalverband Ruhr
Die Regionaldirektorin
Referat Finanzmanagement
Kronprinzenstraße 35
45128 Essen
Telefon: 0201 2069-0
Telefax: 0201 2069-500
Internet: www.rvr.ruhr

Konzeption
und Text: Team Controlling, Beteiligungssteuerung

Layout: Alexandra Rogosenski

Essen, Oktober 2021

Vorwort	7
1. Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen Betätigung von Kommunen	11
2. Beteiligungsbericht 2020	12
2.1 Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes	12
2.2 Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes	14
3. Das Beteiligungsportfolio des RVR	15
3.1 Änderungen im Beteiligungsportfolio	17
3.2 Beteiligungsstruktur	18
3.3 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen	20
3.4 Einzeldarstellung	21
3.4.1 Verbundene Unternehmen	21
3.4.1.1 Freizeitgesellschaften	21
3.4.1.1.1 Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH	21
3.4.1.1.2 Freizeitschwerpunkt Glörtalsperre GmbH *	29
3.4.1.1.3 Betreibergesellschaft Silbersee II Haltern am See mbH *	35
3.4.1.2 Ökologie-Gesellschaften	40
3.4.1.2.1 AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH	40
davon Beteiligungen:	
a) AGR Betriebsführung GmbH	47
b) AGR-DAR GmbH	52
c) AGR-KAKO GmbH	56
d) AGR-Personal-Service Ruhr GmbH	60
e) LAMBDA Gesellschaft für Gastechnik mbH	64
f) ÖKODATA GmbH	68
g) RE Entsorgung GmbH	72
h) RZR II Herten GmbH	75
i) DAH ¹ GmbH	80
j) Minegas GmbH**	81
3.4.1.2.2 Ruhrwind Herten GmbH *	84
3.4.1.2.3 Abfallwirtschaft metropol Ruhr GmbH *	89

3.4.1.3	Kultur- und Tourismusgesellschaften	93
3.4.1.3.1	Ruhr Tourismus GmbH	93
3.4.1.3.2	TER TouristikEisenbahnRuhrgebiet GmbH *	99
3.4.1.4	Sonstige Gesellschaften	103
3.4.1.4.1	Business Metropole Ruhr GmbH	103
	davon Beteiligungen:	
	a) ecce - european centre for creative economy GmbH	109
	b) WiN Emscher Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung mbH	113
	c) Ruhr:HUB GmbH	118
3.4.1.4.2	IGA Metropole Ruhr 2027 gGmbH	122
3.4.1.5	Eigenbetriebsähnliche Einrichtungen	129
3.4.1.5.1	RVR Ruhr Grün	129
3.4.2	Beteiligungen	132
3.4.2.1	Freizeitgesellschaften	132
3.4.2.1.1	Revierpark Gysenberg Herne GmbH	132
3.4.2.1.2	Revierpark Wischlingen GmbH	138
3.4.2.1.3	Freizeitzentrum Xanten GmbH	144
3.4.2.1.4	Maximilianpark Hamm GmbH	151
3.4.2.1.5	Seegesellschaft Haltern mbH	157
3.4.2.2	Ökologie-Gesellschaften	162
3.4.2.2.1	Umweltzentrum Westfalen GmbH	162
3.4.2.3	Kultur- und Tourismusgesellschaften	168
3.4.2.3.1	Kultur Ruhr GmbH	168
4.	Organisation der Beteiligungssteuerung	173
	Anlage:	
	Definition der Kennzahlen	176

* mit untergeordneter Bedeutung

** Beteiligung der LAMBDA Gesellschaft für Gastechnik mbH

Vorwort

Der Regionalverband Ruhr (RVR) ist aus dem 1920 gegründeten Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk hervorgegangen und bis September 2004 als Kommunalverband Ruhrgebiet (KVR) bekannt gewesen. Seit dem 01.10.2004 nimmt er auf Basis des Gesetzes über den Regionalverband Ruhr (RVRG) seine Aufgaben und Tätigkeiten für die Region übergreifend und überregional wahr.

Gemäß § 4 Abs. 1 RVRG übernimmt der Verband folgende **Pflichtaufgaben**:

1. Erstellung und Aktualisierung von Masterplänen gemäß § 6,
2. Trägerschaften, Fortführung und Weiterentwicklung des Emscher Landschaftsparks und der Route der Industriekultur,
3. Sicherung und Weiterentwicklung von Grün-, Wasser-, Wald-, und sonstigen von der Bebauung freizuhaltenen Flächen mit überörtlicher Bedeutung für die Erholung und zur Erhaltung eines ausgewogenen Naturhaushaltes (Verbandsgrünflächen),
4. regionale Wirtschaftsförderung und regionales Standortmarketing einschließlich der Entwicklung und Vermarktung von Gewerbeflächen von regionaler Bedeutung sowie regionale Tourismusförderung und Öffentlichkeitsarbeit für das Verbandsgebiet,
5. Analyse und Bewertung von Daten zur Strukturentwicklung (Raumbeobachtung).

Des Weiteren kann der Verband nach § 4 Abs. 2 RVRG **weitere Aufgaben** mit regionaler Bedeutung übernehmen oder bestehende Aufgaben aufgeben (**freiwillige Aufgaben**):

1. Trägerschaft und Mitwirkung bei regionalen Kultur- und Sportprojekten sowie regional bedeutsamen Kooperationsprojekten,
2. Durchführung von vermessungstechnischen und kartographischen Arbeiten für das Verbandsgebiet,
3. Beteiligung an der Errichtung und dem Betrieb von Freizeitanlagen mit überörtlicher Bedeutung,
4. Planung und Durchführung von und Beteiligung an Projekten und Vorhaben zur Förderung der Umsetzung der Ziele des Klimaschutzes und zur Förderung der Nutzung erneuerbarer Energien im Verbandsgebiet und die Erarbeitung regionaler Energie- und Klimaschutzkonzepte,
5. Planung und Durchführung von und Beteiligung an Projekten und Vorhaben zur Verwertung von Grubengas,
6. Verkehrsentwicklungsplanung für das Verbandsgebiet sowie Unterstützung der Verbandskommunen bei der Verkehrsentwicklungsplanung und der Nahverkehrsplanung; die Nahverkehrsplanungen der Zweckverbände, insbesondere für den SPNV, sind dabei zu beachten,
7. Unterstützung der europäischen Idee und Vernetzung der kommunalen Europaarbeit im Verbandsgebiet.

Die Übernahme oder Aufgabe erfolgt durch Änderung der Verbandsordnung. Die Änderung bedarf der Mehrheit von zwei Dritteln der gesetzlichen Zahl der stimmberechtigten Mitglieder der Verbandsversammlung.

Der Verband kann gemäß § 4 Abs. 4 RVRG auf Antrag für eine oder mehrere Mitgliedskörperschaften **folgende Tätigkeiten wahrnehmen** (Tätigkeiten auf Antrag):

1. Abfälle bewirtschaften (§ 3 Absatz 14 bis 26 des Kreislaufwirtschaftsgesetzes vom 24. Februar 2012 (BGBl. I S. 212), das durch Artikel 3 des Gesetzes vom 22. Mai 2013 (BGBl. I S. 1324, 3753) geändert worden ist),
2. Landschaftspläne ausarbeiten (§ 7 des Landesnaturschutzgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. Juli 2000 (GV. NRW. S. 568), das durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15. November 2016 (GV. NRW. S. 934) neugefasst worden ist),
3. Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und Erschließung der Landschaft, insbesondere zur Schaffung und zum Ausbau von Flächen im Sinne von Absatz 1 Nr. 3 sowie zur Behebung und zum Ausgleich von Schäden an Landschaftsteilen und Verunstaltung des Landschaftsbildes übernehmen,
4. die besonders geschützten Teile von Natur und Landschaft betreuen (§ 23 Abs. 5 des Landesnaturschutzgesetzes).

Der Verband kann unbeschadet des Abs. 4 Nr. 1 auch dann Abfälle entsorgen, wenn Mitgliedskörperschaften ihre Entsorgungspflicht ausgeschlossen haben (§ 20 Abs. 2 des Kreislaufwirtschaftsgesetzes).

Zeitlich befristet kann der Verband für eine oder mehrere Mitgliedskörperschaften auf Antrag gegen ein aufwanddeckendes Entgelt kommunale Tätigkeiten für ihr Gemeindegebiet (örtliche Angelegenheiten) durchführen. Vor Ablauf der Befristung ist eine Kündigung nur aus wichtigem Grund zulässig.

Mitgliedskörperschaften sind die 11 kreisfreien Städte

- Bochum,
 - Bottrop,
 - Dortmund,
 - Duisburg,
 - Essen,
 - Gelsenkirchen,
 - Hagen,
 - Hamm,
 - Herne,
 - Mülheim an der Ruhr,
 - Oberhausen
- und die 4 Kreise
- Ennepe-Ruhr-Kreis,
 - Kreis Recklinghausen,
 - Kreis Unna,
 - Kreis Wesel.

Der Beteiligungsbericht 2020 wird in einer überarbeiteten Fassung vorgelegt. Er entspricht den Vorgaben des Musterberichtes (vgl. Punkt 2). Er soll der Verbandsleitung, den politischen Vertreter*innen in den Verbandsgremien und der interessierten Bürgerschaft die Möglichkeit geben, die Entwicklung der Gesellschaften nachvollziehen zu können.

Neben den unmittelbaren Beteiligungen werden auch die Beteiligungen der AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH und der Business Metropole Ruhr GmbH in einer ausführlichen Darstellung berücksichtigt. Auf der Grundlage der Berichte der Wirtschaftsprüfer*innen über die Jahresabschlussprüfungen 2020 der mittelbaren und unmittelbaren Beteiligungen zeigt er die wichtigsten Eckdaten der einzelnen Gesellschaften bzw. Einrichtungen auf.

Die Beteiligung an der EKOCity GmbH wird nicht berücksichtigt, da die eigentliche Beteiligung über den Zweckverband EKOCity Abfallwirtschaftsverband erfolgt.

Anzumerken ist, dass die Jahresabschlüsse der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung RVR Ruhr Grün sowie der DAH¹ GmbH - eine der AGR-Tochtergesellschaften - für das Geschäftsjahr 2020 zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht vorliegen.

Ergänzend ist darauf hinzuweisen, dass die BFUB (Gesellschaft für Umweltberatung und Projektmanagement mbH) – eine weitere Tochtergesellschaft der AGR – in 2020 auf ihre Muttergesellschaft verschmolzen wurde und daher in diesem Bericht nicht mehr berücksichtigt wird.

Zu erwähnen ist an dieser Stelle die Stiftung Kulturhauptstadt RUHR.2010, die im Dezember 2009 durch Stiftungsgeschäft errichtet wurde. Dem Regionalverband Ruhr obliegt die treuhänderische Verwaltung. Der geprüfte Jahresabschluss 2020 liegt zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht vor.

Auch wenn die Abfallwirtschaft metropol Ruhr GmbH, die am 05.02.2016 als 100 %-ige Tochtergesellschaft des Regionalverbandes Ruhr gegründet wurde, – wie auch in den Vorjahren – im Jahr 2020 noch keiner operativen Geschäftstätigkeit nachgegangen ist, wird sie in diesem Bericht – wie auch die AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH und ihre Tochtergesellschaften – unter den Ökologie-Gesellschaften detailliert dargestellt. Die Prüfung ihres Jahresabschlusses obliegt dem Referat Rechnungsprüfung des RVR.

Die Beteiligungen der Business Metropole Ruhr GmbH, die u.a. seit Sommer 2013 mit 20 % an der ecce-european centre for creative economy GmbH (ecce GmbH) beteiligt ist, sind in diesem Bericht aufgeführt. Neben der ecce GmbH, die ihre Grundlage in der Vereinbarung zur Nachhaltigkeit der Kulturhauptstadt 2010 hat, hat die Business Metropole Ruhr GmbH Ende 2015 von der AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH Gesellschaftsanteile an der WiN Emscher-Lippe Gesellschaft Ruhrgebiet übernommen. Seit Oktober 2016 ist die Business Metropole Ruhr GmbH mit 4,75 % an der Ruhr:HUB GmbH beteiligt. Eine detaillierte Betrachtung dieser mittelbaren Beteiligungen des RVR ist - analog zu den Tochtergesellschaften der AGR - in diesem Bericht aufgenommen.

Neu hinzugekommen ist – wie an anderer Stelle erwähnt – die IGA Metropole Ruhr 2027 gGmbH, die sich mit der Planung, Vorbereitung, Durchführung und Abwicklung der Internationalen Gartenausstellung in der Metropole Ruhr befasst. Auf Grundlage einer Machbarkeitsstudie für die Durchführung der Internationalen Gartenausstellung in der Metropole Ruhr hat sich der RVR für die Durchführung der IGA Metropole Ruhr 2027 bei der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft (DBG) beworben. Am 07.12.2016 hat der RVR den Zuschlag für die Durchführung der IGA Metropole Ruhr 2027 unter der Voraussetzung erhalten, gemeinsam mit der DBG einen Durchführungsvertrag zu schließen. Dieser Durchführungsvertrag wurde im Jahr 2018 geschlossen und sieht u. a. vor, dass für die Planung, Vorbereitung, Durchführung und Abwicklung der IGA gemeinsam mit der DBG eine Durchfüh-

rungsgesellschaft zu gründen ist. In gemeinsamen Gesprächen mit den Gesellschaftern DBG, Stadt Dortmund, Stadt Duisburg und Stadt Gelsenkirchen sowie dem MHKBG NRW als Aufsichtsbehörde des RVR wurde die IGA 2027gGmbH zum 20.12.2019 gegründet. Zwischenzeitlich hat sich der Gesellschafterkreis um Bergkamen, Lünen und den Kreis Recklinghausen erweitert. Im Wirtschaftsjahr 2020 hat die Gesellschaft ihre Arbeit aufgenommen.

Mit Beschluss der RVR-Verbandsversammlung vom 25.09.2021 wurde der Gründung der Manifesta 16 Ruhr gGmbH voraussichtlich zum 01.01.2022 zugestimmt. Gegenstand des Unternehmens ist die Vorbereitung, Planung, Durchführung und Abwicklung der Europäischen Nomadischen Biennale „Manifesta 16 Ruhr“ 2026 im Ruhrgebiet.

1. Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nicht-wirtschaftlichen Betätigung von Kommunen

Das kommunale Selbstverwaltungsrecht nach Art. 28 Absatz 2 Grundgesetz erlaubt den Kommunen, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Die Kommunen sind gem. Art. 78 Absatz 2 der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen in ihrem Gebiet die alleinigen Träger der öffentlichen Verwaltung, soweit die Gesetze nichts anderes vorschreiben.

Durch diese verfassungsrechtlich verankerte Selbstverwaltungsgarantie haben die Kommunen die Möglichkeit, sich über den eigenen Hoheitsbereich hinausgehend wirtschaftlich zu betätigen. Ihren rechtlichen Rahmen findet die wirtschaftliche Betätigung im 11. Teil (§§ 107 ff.) der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW). Hierin ist geregelt, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung zulässig ist („ob“) und welcher Rechtsform – öffentlich-rechtlich oder privatrechtlich – die Kommunen sich dabei bedienen dürfen („wie“).

Gemäß § 107 Absatz 1 GO NRW darf sich eine Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert (Nummer 1), die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht (Nummer 2) und bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann (Nummer 3).

Von der wirtschaftlichen Betätigung ist die sog. nichtwirtschaftliche Betätigung gemäß § 107 Absatz 2 GO NRW abzugrenzen. Hierunter fallen Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist (Nummer 1), öffentliche Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind (Nummer 2), Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen (Nummer 3), Einrichtungen des Umweltschutzes (Nummer 4) sowie Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen (Nummer 5). Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden.

In § 109 sind die allgemeinen Wirtschaftsgrundsätze, die sowohl für die wirtschaftliche als auch für die nichtwirtschaftliche Betätigung gelten, niedergelegt. Demnach sind die Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

Bei der Ausgestaltung der wirtschaftlichen Betätigung liegt es vorbehaltlich der gesetzlichen Bestimmungen im Ermessen der Kommunen, neben öffentlich-rechtlichen auch privatrechtliche Organisationsformen zu wählen. So dürfen Kommunen unter den Voraussetzungen des § 108 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts gründen oder sich daran beteiligen. Unter anderem muss die Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut gewährleistet sein und eine Rechtsform gewählt werden, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt.

Da im Verfassungsstaat das Gemeinwohl der allgemeine Legitimationsgrund aller Staatlichkeit ist, muss jedes Handeln der öffentlichen Hand einen öffentlichen Zweck verfolgen. Die gesetzliche Normierung der Erfüllung des öffentlichen Zwecks als Grundvoraussetzung für die Aufnahme einer wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung einer Kommune soll daher gewährleisten, dass sich diese stets im zulässigen Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung zu bewegen hat. Es ist daher nicht Angelegenheit der kommunalen Ebene, sich ausschließlich mit dem Ziel der Gewinnerzielung in den wirtschaftlichen Wettbewerb zu begeben. Stattdessen kann eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung nur Instrument zur Erfüllung bestehender kommunaler Aufgaben sein.

Die Ausgestaltung des öffentlichen Zwecks ist dabei so vielfältig wie der verfassungsrechtlich umrissene Zuständigkeitsbereich der Kommunen. Der „öffentliche Zweck“ stellt einen unbestimmten Rechtsbegriff dar, für dessen inhaltliche Bestimmung zuvorderst die Zielsetzung des gemeindlichen Handelns maßgeblich ist.

Der Regionalverband Ruhr (RVR) in Nordrhein-Westfalen mit Sitz in Essen ist der Zusammenschluss der 11 kreisfreien Städte und vier Kreise des Ruhrgebiets mit rund 5,1 Millionen Einwohnern. Der Verband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit dem Recht auf Selbstverwaltung durch seine Organe. Die Vorschriften aus der Gemeindeordnung NRW, aber auch das RVR-Gesetzes (Gesetz über den Regionalverband Ruhr) sind zu beachten.

2. Beteiligungsbericht 2020

2.1 Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes

Grundsätzlich haben sämtliche Kommunen gemäß § 116 Absatz 1 GO NRW in jedem Haushaltsjahr für den Abschlusstichtag 31. Dezember einen Gesamtabschluss, der die Jahresabschlüsse sämtlicher verselbständigter Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form konsolidiert, sowie einen Gesamtlagebericht nach Absatz 2 aufzustellen.

Hiervon abweichend sind Kommunen gemäß § 116a Absatz 1 GO NRW von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses und Gesamtlageberichts befreit, wenn am Abschlusstichtag ihres Jahresabschlusses und am vorhergehenden Abschlusstichtag jeweils mindestens zwei der drei im Gesetz genannten Merkmale zutreffen.

Von den Befreiungstatbeständen des § 116a GO NRW kann der RVR keinen Gebrauch machen. Folglich wäre ein Beteiligungsbericht entbehrlich. Um jedoch eine Kontinuität in der Berichterstattung zu gewährleisten und als ergänzende Information zum Gesamtabschluss, soll auch zukünftig ein freiwilliger Beteiligungsbericht erstellt werden.

Der Regionalverband Ruhr hat zur Information der politischen Vertreter*innen und der interessierten Bevölkerung nach § 117 GO NRW in der für das Jahr 2020 gültigen Fassung einen Bericht über seine Beteiligungen an Unternehmen und Einrichtungen, in dem seine wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung zu erläutern ist, zu erstellen. Dieser ist jährlich fortzuschreiben und der Öffentlichkeit zur Einsichtnahme verfügbar zu halten sowie dem jährlich zu erstellenden Jahres- bzw. Gesamtabschluss beizufügen. Der Regionalverband Ruhr erstellt für das Jahr 2020 einen Konzernabschluss im Rahmen des Neuen Kommunalen Finanzmanagement (NKF).

Der Konsolidierungskreis für die Aufstellung des Gesamtabschlusses wird vor dem Hintergrund des § 116b GO NRW derzeit von der Geschäftsbuchhaltung geprüft. Bislang gehörten die Eigenbetriebsähnliche Einrichtung RVR Ruhr Grün, die AGR Abfallentsorgungsgesellschaft Ruhrgebiet mbH, die Ruhr Tourismus GmbH (RTG), die Business Metropole Ruhr GmbH (BMR) und die Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH (FMR), die aus der Verschmelzung der Freizeitzentrum Kemnade GmbH mit den Revierparkgesellschaften Nienhausen, Vonderort sowie Mattlerbusch hervorgegangen ist, zu den voll zu konsolidierenden verbundenen Unternehmen.

Als verbundene Unternehmen von untergeordneter Bedeutung wurden bisher die

- TER TouristikEisenbahn Ruhrgebiet GmbH,
 - Betreibergesellschaft Silbersee II Haltern am See mbH,
 - Freizeitschwerpunkt Glörtalsperre GmbH,
 - Ruhrwind Herten GmbH,
 - Abfallwirtschaft metropolerruhr GmbH
- sowie
- die am 20.12.2019 gegründete IGA Metropole Ruhr 2027 gGmbH
- klassifiziert.

Bei den übrigen Gesellschaften handelte es sich bislang um Beteiligungen (assoziierte Unternehmen).

Der Beteiligungsbericht hat gemäß § 117 Absatz 2 GO NRW grundsätzlich folgende Informationen zu sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu enthalten:

1. die Beteiligungsverhältnisse,
2. die Jahresergebnisse der verselbständigten Aufgabenbereiche,
3. eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals jedes verselbständigten Aufgabenbereiches sowie
4. eine Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde.

Über den Beteiligungsbericht ist nach § 117 Absatz 1 Satz 3 GO NRW ein gesonderter Beschluss des Rates in öffentlicher Sitzung herbeizuführen. Die Verbandsversammlung des RVR wird am 17.12.2021 den Beteiligungsbericht 2020 beschließen.

2.2 Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes

Der Beteiligungsbericht enthält die näheren Informationen über sämtliche unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen an sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form des RVR. Er lenkt den Blick jährlich auf die einzelnen Beteiligungen, indem er Auskunft über alle verselbständigten Aufgabenbereiche des RVR, deren Leistungsspektrum und deren wirtschaftliche Situation und Aussichten gibt, unabhängig davon, ob diese dem Konsolidierungskreis für einen Gesamtabchluss angehören würden. Damit erfolgt eine differenzierte Darstellung der Leistungsfähigkeit des RVR durch die Abbildung der Daten der einzelnen Beteiligungen.

Die Gliederung des Beteiligungsberichtes und die Angaben zu den einzelnen Beteiligungen ermöglichen, dass eine Beziehung zwischen den gebotenen Informationen und den dahinterstehenden Aufgaben hergestellt werden kann. Dies ermöglicht durch den Vergleich der Leistungen mit den Aufgaben auch die Feststellung, ob die Erfüllung der Aufgaben des RVR durch die verschiedenen Organisationsformen nachhaltig gewährleistet ist.

Der Beteiligungsbericht unterstützt damit eine regelmäßige Aufgabenkritik und eine Analyse der Aufbauorganisation des RVR insgesamt durch die Mitglieder der Vertretungsgremien.

Adressat der Aufstellungspflicht ist der RVR. Um diese Pflicht erfüllen zu können, müssen dem RVR die entsprechenden Informationen zur Verfügung stehen.

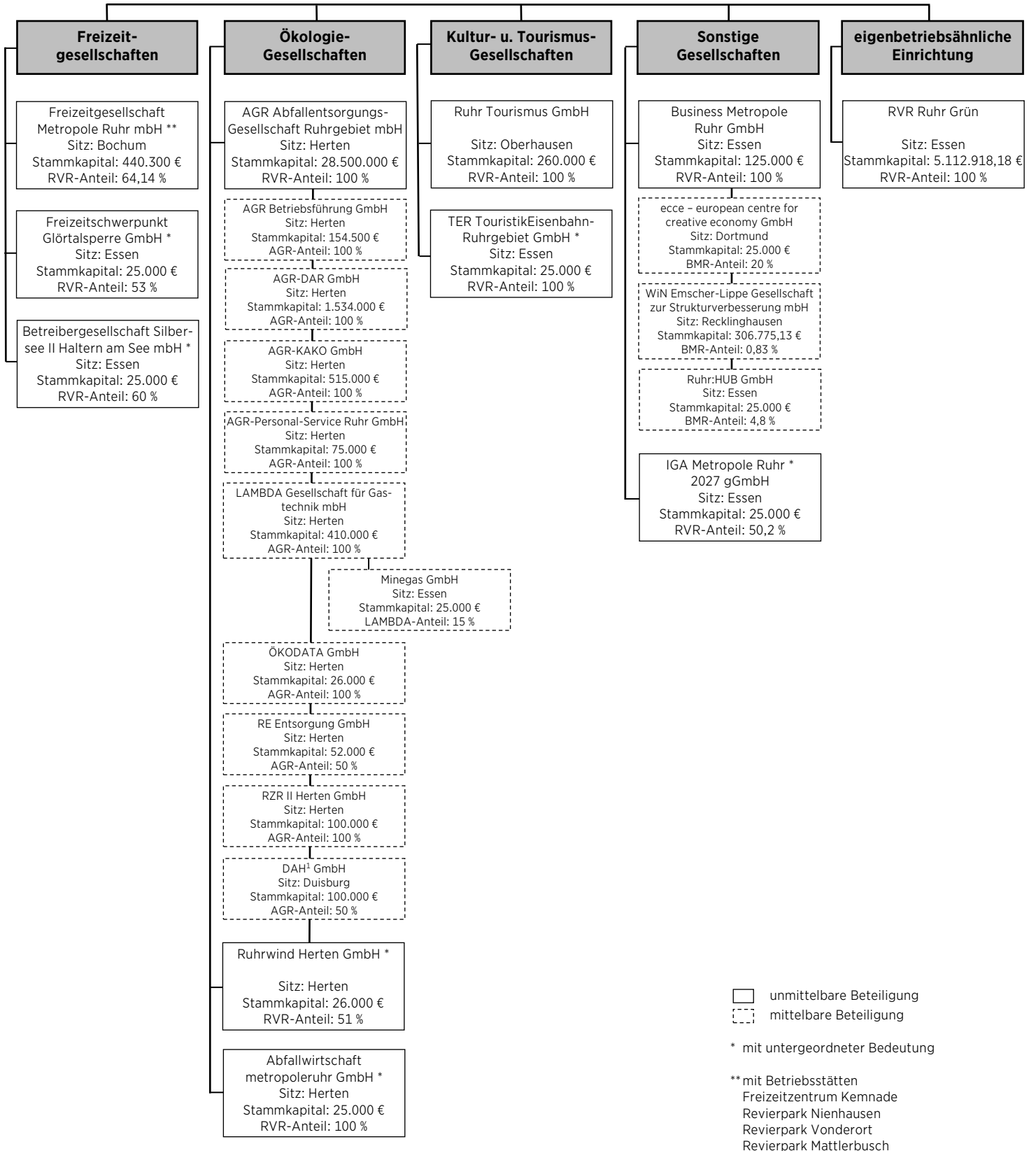
Hierzu kann der RVR unmittelbar von jedem verselbständigten Aufgabenbereich alle Aufklärungen und Nachweise verlangen, die die Aufstellung des Beteiligungsberichtes erfordert (vgl. § 117 Absatz 1 Satz 1 i. V. m. § 116 Absatz 6 Satz 2 GO NRW).

Die verwendeten wirtschaftlichen Daten beruhen auf den im Laufe des Jahres 2020 festgestellten Abschlüssen für das Geschäftsjahr 2020. Die Angaben zur Besetzung der Überwachungsorgane weisen das gesamte Jahr 2020 aus.

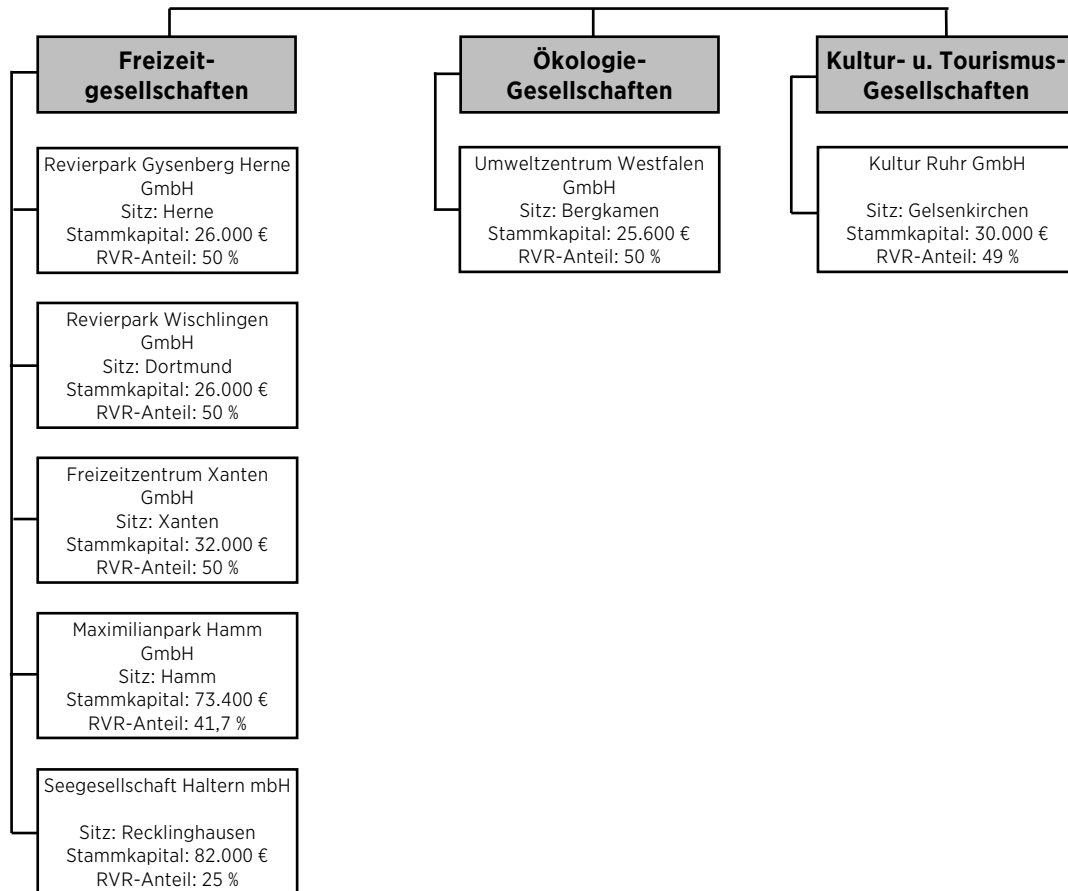
3. Das Beteiligungsportfolio des RVR

Beteiligungen des Regionalverbandes Ruhr zum 31.12.2020

I. Verbundene Unternehmen



II. Beteiligungen



3.1 Änderungen im Beteiligungsportfolio

Im Jahr 2020 hat es vereinzelte Änderungen bei den unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen des RVR gegeben.

Abgänge/Zugänge

Die mittelbare Beteiligung des RVR an der BFUB GmbH endete im Jahr 2020. Die Standorte der BFUB GmbH außerhalb des Verbandsgebietes wurden veräußert; der Standort Herten wurde auf die AGR mbH verschmolzen.

Die im Dezember 2019 gegründete IGA Metropole Ruhr 2027 gGmbH hatte in 2020 ihr erstes volles Geschäftsjahr.

Ausblick auf geplante Änderungen

Der RVR beabsichtigt, die Gründung der Manifesta 16 Ruhr gGmbH zum 01.01.2022.

3.2 Beteiligungsstruktur

Übersicht der Beteiligungen des RVR mit Angaben der Beteiligungsverhältnisse und Jahresergebnisse

lfd. Nr.	Beteiligung	Höhe des Stammkapitals und des Jahresergebnisses am 31.12.2020	(druchgerechneter) Anteil des RVR am Stammkapital		Beteiligungsart
		T€	T€	%	
Verbundene Unternehmen					
1	Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH	440,3	282,4	64,14	unmittelbar
	Jahresergebnis 2020	-5.446,0			
2	Freizeitschwerpunkt Glörtalsperre GmbH	25,0	13,3	53,00	unmittelbar
	Jahresergebnis 2020	-103,0			
3	Betreiber-Gesellschaft Silbersee II Haltern am See mbH	25,0	15,0	60,00	unmittelbar
	Jahresergebnis 2020	-26,6			
4	AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH	28.500,0	28.500,0	100,00	unmittelbar
	Jahresergebnis 2020	11.865,6			
5	AGR Betriebsführung GmbH	154,5	154,5	100,00	mittelbar
	Jahresergebnis 2020*	778,5			
6	AGR-DAR GmbH	1.534,0	1.534,0	100,00	mittelbar
	Jahresergebnis 2020*	792,5			
7	AGR-KAKO GmbH	515,0	515,0	100,00	mittelbar
	Jahresergebnis 2020*	393,6			
8	AGR-Personal-Service Ruhr GmbH	75,0	75,0	100,00	mittelbar
	Jahresergebnis 2020	13,2			
9	LAMBDA Gesellschaft für Gastechnik mbH	410,0	410,0	100,00	mittelbar
	Jahresergebnis 2020*	1.262,9			
10	ÖKODATA GmbH	26,0	26,0	100,00	mittelbar
	Jahresergebnis 2020*	114,2			
11	RE Entsorgung GmbH	52,0	26,0	50,00	mittelbar
	Jahresergebnis 2020	118,9			
12	RZR II Herten GmbH	100,0	100,0	100,00	mittelbar
	Jahresergebnis 2020*	10.728,0			
13	DAH ¹ GmbH	100,0	100,0	100,00	mittelbar
	Jahresergebnis 2020**	-			
14	Minegas GmbH	25,0	3,8	15,00	mittelbar
	Jahresergebnis 2020*	3.473,0			
15	Ruhrwind Herten GmbH	26,0	13,3	51,00	unmittelbar
	Jahresergebnis 2020	57,6			
16	Abfallwirtschaft metropol Ruhr GmbH	25,0	25,0	100,00	unmittelbar
	Jahresergebnis 2020	-0,3			
17	Ruhr Tourismus GmbH	260,0	260,0	100,00	unmittelbar
	Jahresergebnis 2020	-2.910,1			
18	TER Touristik Eisenbahn Ruhrgebiet GmbH	25,0	25,0	100,00	unmittelbar
	Jahresergebnis 2020	-1,7			
19	Business Metropole Ruhr GmbH	125,0	125,0	100,00	unmittelbar
	Jahresergebnis 2020	-3.090,7			
20	ecce - european centre for creative economy GmbH	25,0	5,0	20,00	mittelbar
	Jahresergebnis 2020	0,0			
21	WiN Emscher Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung mbH	306,8	2,5	0,83	mittelbar
	Jahresergebnis 2020	-509,9			

* vor Gewinnabführung

** liegt nicht vor

Ifd. Nr.	Beteiligung	Höhe des Stammkapitals und des Jahresergebnisses am 31.12.2020	(druchgerechneter) Anteil des RVR am Stammkapital		Beteiligungsart
		T€	T€	%	
Verbundene Unternehmen					
23	Ruhr:HUB GmbH	25,0	1,2	4,80	mittelbar
	Jahresergebnis 2020	-373,6			
24	IGA Metropole Ruhr 2027 gGmbH	25,0	12,3	54,60	unmittelbar
	Jahresergebnis 2020	-1.209,4			
25	RVR Ruhr Grün	5.112,9	5.112,9	100,00	unmittelbar
	Jahresergebnis 2020**	-			
Beteiligungen					
1	Revierpark Gysenberg Herne GmbH	26,0	13,0	50,00	unmittelbar
	Jahresergebnis 2020	-2.289,6			
2	Revierpark Wischlingen GmbH	26,0	13,0	50,00	unmittelbar
	Jahresergebnis 2020	-7,5			
3	Freizeitzentrum Xanten GmbH	32,0	16,0	50,00	unmittelbar
	Jahresergebnis 2020	-391,6			
4	Maximilianpark Hamm GmbH	73,4	30,6	41,70	unmittelbar
	Jahresergebnis 2020	-2.221,8			
5	Seegesellschaft Haltern mbH	82,0	20,5	25,00	unmittelbar
	Jahresergebnis 2020	-36,1			
6	Umweltzentrum Westfalen GmbH	25,6	12,8	50,00	unmittelbar
	Jahresergebnis 2020	64,4			
7	Kultur Ruhr GmbH	30,0	15,3	49,00	unmittelbar
	Jahresergebnis 2020	2.506,9			

* vor Gewinnabführung

** liegt nicht vor

3.3 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen (vollkonsolidierte Unternehmen)

Übersicht der Leistungs- und Finanzbeziehungen im Vollkonsolidierungskreis Konzern RVR (in TEUR) zum Stichtag 31.12.2019

gegenüber		AGR	bmr	FMR	RTG	Ruhr Grün	RVR	Gesamt
AGR	Forderungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Verbindlichkeiten		0,00	0,00	0,00	0,00	2.000,00	2.000,00
	Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Aufwendungen		0,00	0,00	5,00	32,00	93,00	130,00
bmr	Forderungen	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Verbindlichkeiten	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Erträge	0,00		0,00	0,00	0,00	15,00	15,00
	Aufwendungen	0,00		0,00	0,00	0,00	308,00	308,00
FMR	Forderungen	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00
	Verbindlichkeiten	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00
	Erträge	0,00	0,00		92,00	0,00	102,00	194,00
	Aufwendungen	6,00	0,00		0,00	8,00	2,00	16,00
RTG	Forderungen	0,00	0,00	0,00		0,00	49,00	49,00
	Verbindlichkeiten	0,00	0,00	19,00		0,00	508,00	527,00
	Erträge	5,00	0,00	0,00		0,00	183,00	188,00
	Aufwendungen	0,00	0,00	102,00		1,00	0,00	103,00
Ruhr Grün*	Forderungen	0,00	0,00	0,00	0,00		16.214,00	16.214,00
	Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00		4.437,00	4.437,00
	Erträge	23,00	0,00	8,00	1,00		9.434,00	9.466,00
	Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00		3.129,00	3.129,00
RVR*	Forderungen	2.000,00	0,00	2,00	511,00	4.437,00		6.950,00
	Verbindlichkeiten	0,00	0,00	87,00	49,00	16.214,00		16.350,00
	Erträge	7.093,00	307,00	2,00	1,00	3.144,00		10.547,00
	Aufwendungen	0,00	3.254,00	3.320,00	3.522,00	9.974,00		20.070,00

Die angegebenen Zahlen sind vorläufig, da der Gesamtabschluss des RVR zum Zeitpunkt der Erstellung noch nicht vorlag.

* Jahresabschluss zum 31.12.2020 liegt zum Zeitpunkt der Erstellung noch nicht vor.

3.4 Einzeldarstellung

3.4.1 Verbundene Unternehmen

3.4.1.1 Freizeitgesellschaften

3.4.1.1.1 Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH

Basisdaten

Anschrift: Querenburger Straße 29
58455 Witten

Gründungsjahr: 2017

Die Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH ist durch Umfirmierung aus der Freizeitzentrum Kemnade GmbH (gegründet durch Verschmelzungsvertrag zum 01.01.2017) hervorgegangen. Auf diese Gesellschaft sind die Revierpark Nienhausen GmbH mit dem Sitz in Gelsenkirchen, die Revierpark Vonderort GmbH mit dem Sitz in Oberhausen und die Revierpark Mattlerbusch GmbH mit dem Sitz in Duisburg verschmolzen worden. Durch die Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH werden die bis 2016 autark geführten Revierparks Nienhausen, Vonderort, Mattlerbusch sowie das Freizeitzentrum Kemnade als Betriebsstätten geführt.

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist Gegenstand des Unternehmens die Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege, des Sports, der Kinder- und Jugendhilfe, der Kultur und des Landschaftsschutzes.

Diese Zwecke werden verwirklicht durch den Betrieb von Freizeitanlagen mit überörtlicher Bedeutung, die als Betriebsstätten der Gesellschaft geführt werden und in denen als Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse (DAWI) in den öffentlichen Badbereichen und den sonstigen Einrichtungen das Jedermannschwimmen angeboten, verschiedene Angebote zur Sport- und Gesundheitsförderung, sonstige Programm- und Veranstaltungsangebote vorgehalten sowie Park-, Spiel- und Wassersportflächen bereitgestellt werden.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Bochum unter der Nr. HRB 704 eingetragen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH ist im Berichtsjahr ihren Aufgaben im Sinne des Unternehmensgegenstandes nachgekommen. Die öffentliche Zwecksetzung gemäß § 108 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 GO NRW wurde erfüllt und der öffentliche Zweck erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 440.300,00 €. Die Gesellschafter sind wie folgt beteiligt:

➤ Regionalverband Ruhr	282.400,00 €	(64,14 %)
➤ Stadt Duisburg	35.950,00 €	(8,17 %)
➤ Stadt Bochum	31.500,00 €	(7,15 %)
➤ Stadt Witten	18.750,00 €	(4,26 %)
➤ Stadt Bottrop	17.850,00 €	(4,05 %)
➤ Stadt Oberhausen	17.850,00 €	(4,05 %)
➤ Ennepe-Ruhr-Kreis	12.500,00 €	(2,84 %)
➤ Stadt Essen	11.750,00 €	(2,67 %)
➤ Stadt Gelsenkirchen	11.750,00 €	(2,67 %)

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zur Erfüllung des Gesellschaftszweckes haben die Gesellschafter im Berichtsjahr Zuschüsse in Höhe von 6.025,3 T€ (RVR-Anteil: 3.540,5 T€) in die Kapitalrücklage eingezahlt. Der Jahresfehlbetrag (-6.475,9 T€) wird zum Ausgleich der Kapitalrücklage entnommen.

Für Investitionen hat die Gesellschaft Zuschüsse der Gesellschafter in Höhe von 1.003,1 T€ (RVR-Anteil: 580,4 T€) erhalten; diese wurden dem Sonderposten zugeführt. Der Sonderposten wird entsprechend der Abschreibungsdauer der damit finanzierten Investitionen abgeschrieben.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2020	2019	Veränderung
	T€	T€	2020 zu 2019 T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	26,3	22,5	3,8
Sachanlagen	22.186,1	21.995,2	190,9
II. Umlaufvermögen			
Vorräte	75,3	69,6	5,7
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	216,0	424,2	-208,2
Forderungen gegen Gesellschafter	179,8	0,8	179,0
Sonstige Vermögensgegenstände	1.970,7	381,6	1.589,1
Flüssige Mittel	360,3	952,1	-591,8
III. Rechnungsabgrenzungsposten	0,9	10,3	-9,3
Bilanzsumme	25.015,4	23.856,2	1.159,2
Kapitallage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	440,3	440,3	0,0
Kapitalrücklage*	9.007,1	10.123,7	-1.116,6
II. Sonderposten für Investitionszuwendungen	8.585,8	8.081,5	504,2
III. Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	0,0	129,3	-129,3
Sonstige Rückstellungen	199,9	772,6	-572,7
IV. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	400,6	1.111,9	-711,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	470,1	1.020,3	-550,2
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	4.612,8	204,1	4.408,6
Sonstige Verbindlichkeiten	469,7	439,7	30,1
V. Rechnungsabgrenzungsposten	829,1	1.532,8	-703,7
Bilanzsumme	25.015,4	23.856,2	1.159,2

* darin enthaltene Corona-Sonderzuschüsse in 2020: 959,9 T€

Nachrichtlicher Ausweis Bürgschaften:

Der RVR hat im Jahr 2009 eine Verpflichtungserklärung zugunsten der Freizeitzentrum Kemnade GmbH (jetzt FMR) für den Bau und Weiterbetrieb innerhalb der Zweckbindungsfrist der RUHR-IN-LINE-Skaterbahn am Kemnader See abgegeben.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	4.463,9	10.932,7	-6.468,8
	<i>davon aus Eintrittsentgelten</i>	<i>3.232,0</i>	<i>8.953,0</i>	<i>-5.721,0</i>
2.	Zuschüsse	0,0	293,8	-293,8
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	29,6	-29,6
4.	Sonstige betriebliche Erträge	2.483,8	669,7	1.814,1
5.	Materialaufwand	-4.522,3	-6.529,5	2.007,2
6.	Personalaufwand	-6.396,9	-7.529,6	1.132,7
7.	Abschreibungen	-1.552,2	-1.696,6	144,4
8.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	498,8	415,4	83,4
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-936,4	-1.612,6	676,2
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-28,4	-42,8	14,5
12.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,0	-1,0	1,0
13.	Ergebnis nach Steuern	-5.989,8	-5.071,0	-918,8
14.	Sonstige Steuern	-486,1	-375,0	-111,1
15.	Jahresfehlbetrag	-6.475,9	-5.446,0	-1.029,9

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	7.446,5	12.341,2	-4.894,7
Aufwendungen (inkl. AfA)	-13.922,3	-17.787,2	3.864,8
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	-6.475,9	-5.446,0	-1.029,9
Gesellschafterzuschüsse*	6.025,3	4.766,3	1.259,0
Jahresfehlbetrag (mit Gesellschafterzuschüssen)	-450,6	-679,7	229,1

* davon Corona-Sonderzuschüsse in 2020: 959,9 T€

Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	72,1	78,2	-6,1
Eigenkapitalrentabilität	-35,9	-29,2	-6,7
Anlagendeckungsgrad 2	81,9	85,8	-3,9
Verschuldungsgrad	38,7	27,9	10,8
Umsatzrentabilität	-145,1	-49,8	-95,3

Personalbestand

Zum 31.12.2020 waren bei der Gesellschaft 287 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 276) angestellt.

Geschäftsentwicklung

Ertragslage

Das gesamte Geschäftsjahr 2020 war durch pandemiebedingte behördliche Schließungen aller Betriebsstätten gekennzeichnet. Diese hatten starke Auswirkungen auf die wirtschaftliche und finanzielle Lage sowie auf die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft. Insgesamt kamen im Geschäftsjahr 2020 bei fünf Monaten, in denen die Betriebsstätten vollständig geschlossen werden mussten, sowie fünf weiteren Monaten unter Coronaauflagen 363.026 Besucher, d. h. rund 63 % weniger als im Vorjahr, in die Anlagen. Dementsprechend verminderten sich die Umsatzerlöse um 6.469 T€ auf 4.464 T€. Um den Rückgang der Umsatzerlöse zu kompensieren, wurden Corona-November- und Dezemberhilfen von insgesamt 1.127 T€ beantragt, die im Jahr 2021 zur Auszahlung kommen.

Der Personalaufwand verringerte sich insbesondere aufgrund der Inanspruchnahme von Kurzarbeitergeld um 1.133 T€ auf 6.397 T€.

Die Abschreibungen verminderten sich trotz weiterer Investitionen in das Anlagevermögen um 145 T€ auf 1.552 T€, da im Vorjahr Sonderabschreibungen von 189 T€ erfasst wurden. Darüber hinaus wird das Ergebnis durch Grunderwerbsteuern von rund 453 T€ belastet, die im Zuge der Verschmelzung im Geschäftsjahr 2020 zu zahlen waren.

Das Geschäftsjahr 2020 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von -6.475 T€ (Vorjahr: -5.446 T€) ab.

Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist wesentlich durch das Sachanlagevermögen in Höhe von 22.186 T€ (88,7 %) geprägt.

Das Eigenkapital hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1.117 T€ auf 9.447 T€ verringert.

Die Bilanzsumme erhöhte sich von 23.856 T€ um 1.159 T€ auf 25.015 T€. Ursächlich hierfür ist auf der Aktivseite im Wesentlichen der Anstieg des Umlaufvermögens, insbesondere der sonstigen Vermögensgegenstände von 382 T€ um 1.589 T€ auf 1.971 T€.

Der Anstieg der sonstigen Vermögensgegenstände ist auf die beantragten und bewilligten, aber noch nicht ausgezahlten Corona-November- und Dezemberhilfen zurückzuführen. Demgegenüber verminderten sich die flüssigen Mittel um 592 T€ auf 360 T€.

Auf der Passivseite haben sich vor allem die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern erhöht. Der Anstieg ergibt sich vor allem durch die Rückzahlungsverpflichtungen gewährter Corona-Sonderzuschüsse von 3.743 T€ sowie sonstiger geleisteter Zuschüsse im Nicht-DAWI-Bereich von 666 T€.

Dem Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern steht eine Verminderung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von insgesamt 711 T€ gegenüber. Neben planmäßigen Tilgungen konnten mit Hilfe der Gesellschafter des Freizeitzentrum Kemnade zwei Darlehen bei der Sparkasse Witten vorzeitig zurückgezahlt werden.

Chancen und Risiken

Im Risikobericht stellt die Geschäftsführung das Alter der Anlagen und die daraus erwarteten Reparatur- und Instandsetzungsmaßnahmen als hohen Kostenfaktor dar. Auch das Risiko des Ausfalls ganzer Anlagenteile, insbesondere für die Solebecken in Nienhausen und Mattlerbusch, werden als relativ hoch eingeschätzt.

Des Weiteren bestehen Risiken im Hinblick auf weiteren lokalen Wettbewerb durch neue geplante Großprojekte (wie z. B. ein geplantes Spaßbad mit Großsauna in Gelsenkirchen oder den Neubau des Bochum Südbads). Zudem besteht weiterhin ein Trend zu Private Spas, zu denen vor allem zahlungskräftigere Kunden abwandern.

Die durch den Gesellschaftsvertrag vorgegebenen Aufgaben der Gesellschaft sowie die Auswirkungen der anhaltenden COVID 19-Pandemie erfordern auch zukünftig Zuschüsse der Gesellschafter. Der weitere Verlauf der Pandemie sowie deren Auswirkungen auf die Unternehmenstätigkeit der Gesellschaft ist ungewiss. Auch zukünftig ist die Gesellschaft auf Gesellschafterzuschüsse angewiesen. Andernfalls ist die Fortführung der Unternehmenstätigkeit gefährdet.

Durch die Verschmelzung und Zusammenlegung der Verwaltung der vier Betriebsstätten ist es möglich, schnell, abgestimmt und einheitlich als FMR-Gebilde aufzutreten und Lösungen für die oben genannten Risiken zu erarbeiten.

Mit Hilfe der neuen Schrankenanlage des Badparkplatzes am Freizeitzentrum Kernnade konnten im laufenden Geschäftsjahr neue Erlöse erzielt werden. Auch für die Zukunft sieht die Geschäftsführung weiteres Steigerungspotential.

Zudem sieht die Geschäftsführung in der Überdachung der Parkplätze mit Photovoltaikanlagen neben dem Mehrwert des geschützten Stellplatzes weiteres Potential in der Erzeugung von Strom, der entweder von den Anlagen der FMR abgenommen oder als Lademöglichkeit für Elektrofahrzeuge genutzt werden kann.

Des Weiteren könnte die FMR in Zukunft Betriebsführungsaufgaben für kommunale Anbieter von Bädern übernehmen, falls diese im Zuge der Corona-Pandemie ihre Bäder kostengünstiger aufstellen müssen. Die FMR könnte für eine entsprechende Vergütung ihre Ressourcen wie IT und Finanz- und Personalbuchhaltung zur Verfügung stellen.

Weitere Maßnahmen, die aktuell umgesetzt werden und von denen sich die Geschäftsführung weiteres Steigerungspotential verspricht, sind ein Onlineticketshop sowie eine App für den Verkauf von Badtickets.

Prognose

Der genehmigte Wirtschaftsplan für das Jahr 2021 sieht einen Jahresfehlbetrag von 7.722 T€ vor. Dieser wurde bereits unter Berücksichtigung der Corona-Pandemie aufgestellt. Neben den planmäßigen Gesellschafterzuschüssen von 4.448 T€ wurde ein außerplanmäßiger Corona-bedingter Gesellschafterzuschuss in Höhe von 2.335 T€ beschlossen.

In Folge der behördlichen Maßnahmen seit Mitte März 2020 war die Geschäftstätigkeit in den Betriebsstätten fast vollständig eingestellt.

Ein Ende der Corona-Pandemie mit ihren Einschränkungen für die Gesellschaft ist, trotz der ersten Maßnahmen zur Lockerung der Einschränkungen, nicht eindeutig erkennbar.

Um den Risiken des Unternehmens in ausreichendem Umfang entgegenzuwirken, befindet sich die Geschäftsführung im permanenten Dialog mit Vertreter*innen der Gesellschafter für

ein strategisches Konzept zur Zukunftssicherung. Wobei alle Überlegungen und Entscheidungen abhängig sind von den weiteren sich zum Zeitpunkt der Berichtsverfassung stetig ändernden Entscheidungen der Bundesregierung in Hinblick auf die Covid 19-Pandemie (Corona-Krise).

Sobald es die Coronauflagen ermöglichen, ist davon auszugehen, dass es einen Nachholbedarf bei den Besucher*innen gibt, so dass zumindest über einen gewissen Zeitraum mit einer höheren Nachfrage zu rechnen ist. Die Pandemiezeit wurde genutzt, um viele Badbereiche deutlich aufzuwerten, so dass die Anlagen attraktiver als zuvor für die Besucher*innen sind.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung

Nach § 17 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft eine/n oder mehrere Geschäftsführer*innen. Ist nur ein/e Geschäftsführer*in bestellt, vertritt diese/r die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer*innen bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer*innen gemeinsam oder durch eine/n Geschäftsführer*in in Gemeinschaft mit einem Prokuristen/einer Prokuristin vertreten. Die Gesellschafterversammlung kann Einzelvertretungsberechtigungen erteilen.

Im Berichtsjahr war Herr Jürgen Hecht als Geschäftsführer tätig.

Aufsichtsrat

Nach § 14 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus 20 Mitgliedern. Die Sitzzuteilung ergibt sich in Anlehnung an die Anteilsverhältnisse der Gesellschafter.

➤ Regionalverband Ruhr	12 Mitglieder
➤ Stadt Duisburg	1 Mitglied
➤ Stadt Bochum	1 Mitglied
➤ Stadt Witten	1 Mitglied
➤ Stadt Bottrop	1 Mitglied
➤ Stadt Oberhausen	1 Mitglied
➤ Ennepe-Ruhr-Kreis	1 Mitglied
➤ Stadt Gelsenkirchen	1 Mitglied
➤ Stadt Essen	1 Mitglied

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder des Aufsichtsrates:

- Thomas Boos
- Susanne Brambora-Schulz
- Josef Devers
- Reinhard Frank
- Florian Fuchs
- Dr. Klaus Haertel
- Burkart Jentsch
- Martin Nees
- Kirsten Oberste-Kleinbeck

- Silke Ossowski
- Jutta Pfingsten
- Ellen Pflug
- Dr. Uwe Rath
- Tim Richter
- Barbara Rörig
- Bruno Sagurna
- Markus Schlüter
- Martina Schmück-Glock
- Werner Wöll
- Burkhard Wüllscheidt

Der Aufsichtsrat berät und überwacht die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Gemäß § 10 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages werden die Gesellschafter in der Gesellschafterversammlung durch eine/n von ihnen entsandte/n Vertreter*in bzw. schriftlich Bevollmächtigte*n vertreten.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder der Gesellschafterversammlung:

- Andra Best
- Thomas Holtmann
- Dr. Eva-Maria Hubbert
- Matthias Kleinschmidt
- Michael Poetschki
- Michael Pricking
- Jürgen Sauerland
- Jürgen Schmidt
- Daniel Wieneke

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsrat der Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH gehören von den insgesamt 20 Mitgliedern 7 Frauen an (Frauenanteil: 35 %).

Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG

(gesetzlich vorgeschrieben ab 20 Beschäftigten)

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG liegt nicht vor. Der RVR wird auf die Erstellung hinwirken.

3.4.1.1.2 Freizeitschwerpunkt Glörtalsperre GmbH

Basisdaten

Anschrift: Kronprinzenstr. 35
45128 Essen

Gründungsjahr: 2000

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages der Betrieb des „Freizeitschwerpunktes Glörtalsperre“.

Mit der Errichtung bezweckt die Gesellschaft die Förderung des Sports und der Erholung der im regionalen Einzugsbereich wohnenden Bevölkerung.

Die Gesellschaft ist seit dem 24. April 2001 im Handelsregister des Amtsgerichtes Essen unter der HRB-Nr. 14994 eingetragen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens. Zu § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW (Erfüllung der öffentlichen Zwecksetzung) wird festgestellt, dass die Gesellschaft im Berichtsjahr ihrer satzungsgemäßen Aufgabe nachgekommen ist und die Geschäfte der Gesellschaft im Sinne des gültigen Gesellschaftsvertrages und des GmbH-Gesetzes durchgeführt hat.

Durch die Wahrnehmung der im Unternehmensgegenstand beschriebenen Aufgaben wurde der Zweck der Gesellschaft gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages nachhaltig erfüllt.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000,00 €. Die Gesellschafter sind wie folgt daran beteiligt:

➤ der Regionalverband Ruhr	13.250,00 €	(53,0 %)
➤ der Ennepe-Ruhr-Kreis	6.250,00 €	(26,5 %)
➤ der Märkische Kreis	2.000,00 €	(8,0 %)
➤ die Stadt Breckerfeld	1.375,00 €	(5,5 %)
➤ die Gemeinde Schalksmühle	1.125,00 €	(4,5 %)
➤ die Stadt Halver	625,00 €	(2,5 %)

Durch den Austritt der Stadt Hagen (8 %) in 2020 wurden die Gesellschafteranteile neu verteilt. Der Regionalverband Ruhr hat 2 % der Anteile übernommen und ist fortan mit 53 % beteiligt.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Gesellschaft hat allgemeine Zuschüsse der Gesellschafter in Höhe von 225,0 T€ (RVR-Anteil 119,3 T€) erhalten. Weiterhin wurden Corona-Sonderzuschüsse in Höhe von 51,8 T€ (RVR-Anteil 27,4 T€) sowie Sonderzuschüsse „Glör 365“ in Höhe von 25,0 T€ (RVR-Anteil 13,3 T€) ergebniswirksam vereinnahmt.

Der danach verbleibende Jahresfehlbetrag (103,1 T€) wurde vorgetragen. Verrechnet mit dem Verlustvortrag aus dem Vorjahr von 111,5 T€ ergibt sich zum 31.12.2020 ein Bilanzverlust von 214,6 T€, der weiterhin vorgetragen werden soll.

Für Investitionen hat die Gesellschaft Zuschüsse der Gesellschafter in Höhe von 492,8 T€ (RVR-Anteil: 261,2 T€ €) erhalten (130,6 T€ wurden als Forderung gegenüber dem Gesellschafter EN-Kreis ausgewiesen). Weiterhin erhielt die Gesellschaft in 2020 Zuschüsse des Landes NRW in Höhe von 155,0 T€. Der Ausweis erfolgt teilweise im Sonderposten für Investitionszuschüsse. Für noch nicht vollständig abgeschlossene Maßnahmen werden noch 301,6 T€ unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2020	2019	Veränderung
	T€	T€	2020 zu 2019 T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	4,0	5,1	-1,1
Sachanlagen	1.388,3	841,9	546,4
II. Umlaufvermögen			
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,0	0,5	-0,5
Sonstige Vermögensgegenstände	186,9	97,7	89,2
Flüssige Mittel	608,2	745,2	-137,0
III. Rechnungsabgrenzungsposten	2,5	1,9	0,6
Bilanzsumme	2.189,9	1.692,4	497,5
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	25,0	25,0	0,0
Kapitalrücklage	97,1	97,1	0,0
Gewinnrücklagen	543,4	543,4	0,0
Bilanzgewinn/-verlust	-214,5	-111,5	-103,0
II. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	722,5	22,2	700,3
III. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	6,8	4,2	2,6
IV. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	222,9	241,1	-18,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	42,3	43,0	-0,7
Sonstige Verbindlichkeiten	744,5	827,8	-83,3
Bilanzsumme	2.190,0	1.692,4	497,6

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	92,9	77,6	15,3
2.	Sonstige betriebliche Erträge	342,5	233,2	109,3
3.	Personalaufwand	-25,0	-21,5	-3,5
4.	Abschreibungen auf Sachanlagen	-58,9	-38,0	-20,9
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-450,1	-357,1	-93,0
6.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4,5	-5,7	1,3
7.	Ergebnis nach Steuern	-103,0	-111,5	8,5
8.	Jahresfehlbetrag	-103,0	-111,5	8,5

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	158,6	95,8	62,8
Aufwendungen (inkl. AfA)	-538,4	-422,3	-116,1
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	-379,8	-326,5	-53,3
Gesellschafterzuschüsse*	276,8	225,0	51,8
Jahresfehlbetrag (mit Gesellschafterzuschüssen)	-103,0	-101,5	-1,5

* davon Corona-Sonderzuschüsse 2020: 51,8 T€

Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	53,6	34,0	19,6
Eigenkapitalrentabilität	-32,4	-56,7	24,3
Anlagendeckungsgrad 2	100,3	96,5	3,8
Verschuldungsgrad	86,6	193,8	-107,2
Umsatzrentabilität	-239,9	-340,9	101,0

Personalbestand

Zum 31.12.2020 waren außer den zwei nebenamtlichen Geschäftsführern bei der Gesellschaft keine weiteren Personen angestellt.

Geschäftsentwicklung

Ertragslage

Die Gesellschaft finanzierte sich in 2020 im Wesentlichen aus den gesellschaftsvertraglich vereinbarten Gesellschafterzuschüssen (225 T€; Vorjahr: 215 T€), Corona-Sonderzuschüssen (52 T€) und Parkplatzeinnahmen inklusive der erhöhten Parkentgelte (86 T€; Vorjahr: 72 T€).

Aufgrund der Pandemie wurden den Pächtern zum Teil die Pachtzahlungen erlassen.

Die ergebniswirksamen Einnahmen lagen mit 435,0 T€ um 125,0 T€ über denen des Vorjahres. Dieser Anstieg konnte die erhöhten Aufwendungen nahezu kompensieren, so dass sich der Jahresfehlbetrag um 8,5 T€ reduzieren ließ.

Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 498 T€ (=29,4 %) auf 2.190 T€. Das Anlagevermögen hat sich im Berichtsjahr um 545 T€ auf 1.392 T€ erhöht. Die Veränderung ergibt sich im Saldo aus den Zugängen in Höhe von 604 T€ und den Abschreibungen von 59 T€. Das Eigenkapital verringerte sich durch den Jahresfehlbetrag um 103 T€ auf 451 T€.

Im Jahr 2020 sind dem Sonderposten Investitionszuschüsse für das Projekt „Glör 365“ vom Land NRW (155 T€) und den Gesellschaftern (345 T€) sowie weitere Gesellschafterzuschüsse für die Sanierung der Staumauer (225 T€) zugeführt worden.

Die noch nicht verwendeten Gesellschafterzuschüsse umfassen im Wesentlichen Investitionszuschüsse (302 T€) zu Maßnahmen, deren geplante Umsetzung in 2020 noch nicht vollständig abgeschlossen wurde.

Chancen und Risiken

Die Gesellschaft ist eine kleine Gesellschaft, die nahezu ohne personellen Unterbau agiert. Aus dieser Struktur resultieren kurze Entscheidungswege, die schnelle Entscheidungen begünstigen. Um den Geschäftsablauf mit dieser schlanken Struktur zu gewährleisten, ist eine Zusammenarbeit mit verschiedenen Dienstleistern auf vertraglicher Basis zwingend erforderlich.

Aus diesem Grund wird dieses Konzept auch im Jahr 2021 weiterverfolgt. Das Risiko höherer Aufwendungen und fehlender Pachteinnahmen besteht auch im Jahr 2021 fort. Aufgrund des starken Interesses am Freizeitschwerpunkt Glörtalsperre ist mit stabilen und je nach Witterung sogar mit leicht steigenden Parkplatzeinnahmen zu rechnen.

Mit der Besitzüberlassung des Hauses Glörtal zur wirtschaftlichen Nutzung durch die Freizeitschwerpunkt Glörtalsperre GmbH ist neben der Möglichkeit einer erhöhten Einnahmenerzielung aus Pachteinnahmen auch die Verpflichtung für Dach und Fach übernommen worden. Eine erfolgreiche Gastronomie erhöht die Attraktivität des gesamten Standorts und trägt dazu bei, diesen langfristig als Erholungsort für die im regionalen Einzugsbereich wohnende Bevölkerung zu sichern.

Prognose

Im Jahr 2021 ist es ein erklärtes Ziel der Geschäftsführung, die noch erforderlichen ausstehenden Maßnahmen im Rahmen der vertieften Staumauerüberprüfung durchzuführen und diese zum Abschluss zu bringen. Für die nächste anstehende vertiefte Staumauerüberprüfung ist ab dem Jahr 2021 eine Rücklage zu bilden.

Mit dem Abschluss der Finanzierungsvereinbarung für die Herrichtung der Zufahrtsstraße von der K10 zum Freizeitbereich der Glörtalsperre zwischen der Freizeitschwerpunkt Glörtalsperre GmbH und der Hansestadt Breckerfeld wurde in 2020 der Grundstein für die vor-

zunehmenden Ausschreibungen der Baumaßnahmen durch die Stadt Breckerfeld gelegt. Die Planungen für die Erhöhung der Attraktivität des Hauses Glörtal wird auf Basis einer vorgelegten Alternative zur modularen Weiterentwicklung weiter qualifiziert. Diese Aufgabe wird in enger Zusammenarbeit und Abstimmung mit dem RVR umzusetzen und zur Entscheidungsreife zu bringen sein.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung

Nach § 9 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft zwei Geschäftsführer*innen; davon stellt eine/n Geschäftsführer*in der Regionalverband Ruhr aus dem Kreis seiner Bediensteten, der/die zweite Geschäftsführer*in wird von den übrigen kommunalen Gesellschaftern benannt. Die Geschäftsführer*innen sind nebenamtlich tätig.

Im Berichtsjahr waren seitens des Ennepe-Ruhr-Kreises Herr Wolfgang Flender und seitens des Regionalverbandes Ruhr Herr Hans-Ulrich Wehmann (bis 30.04.2020) als Geschäftsführer bestellt. Mit Wirkung zum 01.05.2020 hat Frau Doreen Gössinger für den Regionalverband Ruhr die Geschäftsführung übernommen.

Aufsichts-/Verwaltungsrat

➤ ist nicht vorgesehen.

Gesellschafterversammlung

Gemäß § 10 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages entsendet jeder Gesellschafter jeweils eine/n Vertreter*in in die Gesellschafterversammlung.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder der Gesellschafterversammlung:

- Andre Dahlhaus
- Daniel Wieneke
- Jörg Schönenberg
- Kai Elsweyer
- Markus Tempelmann
- Thomas Holtmann

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Die Freizeitschwerpunkt Glörtalsperre GmbH hat keinen Aufsichtsrat.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG

(gesetzlich vorgeschrieben ab 20 Beschäftigten)

Die Erstellung eines Gleichstellungsplanes nach § 5 LGG ist auf Grund der geringen Beschäftigtenzahl nicht notwendig.

3.4.1.1.3 Betreibergesellschaft Silbersee II Haltern am See mbH**Basisdaten**

Anschrift: Kronprinzenstraße 35
45128 Essen

Gründungsjahr: 2005

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages das Betreiben des laufenden Badebetriebes sowie die Unterhaltung und Pflege des für die Freizeitnutzung notwendigen Geländes einschließlich der Infrastruktur am Silbersee II.

Die Gesellschaft ist seit dem 15.06.2005 im Handelsregister des Amtsgerichtes Essen unter der Nr. HR B 18566 eingetragen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Es wurde nach den Wirtschaftsgrundsätzen des § 109 GO NRW verfahren und der öffentliche Zweck nachhaltig gemäß § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW erfüllt.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Am Stammkapital der Gesellschaft in Höhe von 25.000,00 € sind die Gesellschafter wie folgt beteiligt:

➤ Regionalverband Ruhr	15.000,00 €	(60 %)
➤ Kreis Recklinghausen	4.000,00 €	(16 %)*
➤ Quarzwerke GmbH, Frechen	2.000,00 €	(8 %)
➤ Stadt Haltern am See	2.000,00 €	(8 %)
➤ Rudolph Prinz von Croy, Dülmen	2.000,00 €	(8 %)
➤ Sythengrund Wasagchemie Grundstücksverwertungs Gesellschaft Haltern mbH	0,00 €	(0 %)

* Mit Gesellschafterbeschluss vom 09.12.2019 hat der Kreis Recklinghausen die Gesellschaftsanteile der Sythengrund Wasagchemie Grundstücksverwertungs Gesellschaft Haltern mbH übernommen.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr keine Zuschüsse der Gesellschafter erhalten.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2020	2019	Veränderung
	T€	T€	2020 zu 2019 T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Sachanlagen	79,4	85,8	-6,4
II. Umlaufvermögen			
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,0	20,1	-20,1
Sonstige Vermögensgegenstände	16,7	17,4	-0,7
Flüssige Mittel	251,7	204,2	47,4
III. Rechnungsabgrenzungsposten	19,2	21,0	-1,8
Bilanzsumme	367,0	348,6	18,4
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	25,0	25,0	0,0
Gewinnrücklagen	30,0	30,0	0,0
Gewinnvortrag	220,2	250,6	-30,4
Jahresfehlbetrag	-26,6	-30,4	3,8
II. Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	0,0	9,1	-9,1
Sonstige Rückstellungen	28,9	29,4	-0,5
III. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	69,5	14,9	54,5
Sonstige Verbindlichkeiten	2,2	0,2	2,0
IV. Rechnungsabgrenzungsposten	17,9	19,8	-1,9
Bilanzsumme	367,0	348,6	18,4

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2020 T€	2019 T€	Veränderung 2020 zu 2019 T€
1.	Umsatzerlöse	124,8	165,8	-41,1
2.	Sonstige betriebliche Erträge	4,0	1,9	2,1
3.	Materialaufwand	-47,0	-107,1	60,2
4.	Personalaufwand	-13,9	-13,7	-0,1
5.	Abschreibungen	-14,2	-10,6	-3,6
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-79,5	-59,3	-20,1
7.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-0,9	-7,4	6,5
8.	Ergebnis nach Steuern	-26,6	-30,4	3,8
9.	Jahresfehlbetrag	-26,6	-30,4	3,8

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	128,8	167,7	-38,9
Aufwendungen (inkl. AfA)	-155,4	-198,1	42,7
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	-26,6	-30,4	3,8
Gesellschafterzuschüsse	0,0	0,0	0,0
Jahresfehlbetrag (mit Gesellschafterzuschüssen)	-26,6	-30,4	3,8

Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	67,7	78,9	-11,2
Eigenkapitalrentabilität	-10,7	-11,1	0,4
Anlagendeckungsgrad 2	312,9	320,5	-7,6
Verschuldungsgrad	47,7	26,7	21,0
Umsatzrentabilität	-21,3	-18,3	-3,0

Personalbestand

Zum 31.12.2020 war 1 Mitarbeiter*in (Vorjahr: 1) bei der Gesellschaft angestellt.

Geschäftsentwicklung

Ertragslage

Die Gesellschaft schließt das Jahr 2020 mit einem Jahresfehlbetrag von 26 T€ nach 30 T€ im Vorjahr ab. Bei verringerten Umsatzerlösen von 40 T€ ist dies im Wesentlichen auf höhere Einnahmen aus sonstigen betrieblichen Erträgen und geringerem Betriebsaufwand, insbesondere für bezogene Leistungen, zurückzuführen.

Finanz- und Vermögenslage

Der Jahresfehlbetrag hat das Eigenkapital auf 249 T€ verringert, das dadurch auf 67,7 % der Bilanzsumme gesunken ist. Das Aktivvermögen ist zu 21,6 % langfristig gebunden und besteht aus dem Anlagevermögen von 79 T€.

Der Rückgang des Anlagevermögens um 10 T€ ist im Wesentlichen auf Abschreibungen zurückzuführen.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 55 T€ (Investitionen wurden nicht nennenswert getätigt) verbesserte den Finanzmittelfonds (Guthaben bei Kreditinstituten) um 47 T€ auf 252 T€.

Chancen und Risiken

Die Einnahmenseite ist durch die jährliche Festpacht wetterunabhängig. Daneben besteht die Möglichkeit des Abrufs von Betriebskostenzuschüssen. Allerdings können die wirtschaftlichen Auswirkungen, die sich durch die Corona-Krise auch für das Jahr 2021 ergeben können, nicht ausreichend sicher gefasst werden. Dennoch gibt es mittelfristig nach gegenwärtigen Erkenntnissen keine nennenswerten Risiken, die die nachhaltige Existenz der Gesellschaft grundlegend gefährden könnten.

Prognose

In den Jahren 2021 ff. werden die Themen Corona-Einschränkungen, B-Planung, Sicherheit und Investitionen im Mittelpunkt stehen. Die weitere Umsetzung der Maßnahmen des Sicherheitskonzeptes sowie die weiter zu entwickelnde Unterhaltung der Infrastruktur werden den Schwerpunkt der Arbeiten der nächsten Jahre ausmachen. Dazu gehört wesentlich die Überarbeitung des B-Planes mit dem Ziel nachhaltiger wirtschaftlicher Stabilität.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung

Nach § 10 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft eine/n oder mehrere Geschäftsführer*innen, die von der Gesellschafterversammlung bestellt und abberufen werden. Eine/n Geschäftsführer*in stellt der Regionalverband Ruhr aus dem Kreise seiner Bediensteten. Weitere Geschäftsführer*innen können im Bedarfsfall von den übrigen Gesellschaftern gestellt werden.

Im Berichtsjahr war Herr Dr. Eberhard Geisler als Geschäftsführer tätig.

Aufsichts-/Verwaltungsrat

➤ ist nicht vorgesehen.

Gesellschafterversammlung

Gemäß § 9 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages entsendet der Regionalverband Ruhr zwei Vertreter*innen in die Gesellschafterversammlung.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder der Gesellschafterversammlung:

- Daniel Duric
- Fritz Gollenbeck (bis 30.11.2020)
- Sebastian Gräler
- Jochem von der Heide
- Markus Heier (seit 30.11.2020)
- Christian Hovenjürgen
- Joachim Menke

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Die Betreibergesellschaft Silbersee II Haltern am See mbH hat keinen Aufsichtsrat.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG

(gesetzlich vorgeschrieben ab 20 Beschäftigten)

Die Erstellung eines Gleichstellungsplanes nach § 5 LGG ist auf Grund der geringen Beschäftigtenzahl nicht notwendig.

3.4.1.2 Ökologie-Gesellschaften

3.4.1.2.1 AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH

Basisdaten

Anschrift: Im Emscherbruch 11
45699 Herten

Gründungsjahr: 1981

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 3 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist der Unternehmensgegenstand der AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH im Rahmen des Wirkungskreises des Regionalverbandes Ruhr die Abfallentsorgung und die Abfallwirtschaft mit dem Ziel, Gefahren für die allgemeine Hygiene der Bevölkerung abzuwenden, dabei Vorsorge zur Luftreinhaltung und zum Lärm-, Gewässer- und Bodenschutz zu treffen sowie die Erhaltung und Pflege der Landschaft sicherzustellen.

Die Gesellschaft ist seit dem 27.02.2007 in das Handelsregister des Amtsgerichtes Recklinghausen unter der Nr. HRB 5421 eingetragen und hat ihren Sitz in Herten.

Die AGR war im Berichtsjahr an 10 Unternehmen mittelbar oder unmittelbar beteiligt. Einzelheiten zu den Beteiligungen sind den Ausführungen unter I.2.1 a) – j) zu entnehmen.

Die **AGR-Unternehmensgruppe** bietet das gesamte Spektrum moderner Abfallentsorgungsanlagen an:

- Verbrennungsanlagen,
- Deponien,
- Behandlungsanlagen,
- Kompostierungsanlagen,
- Laboratorien,
- Zwischenlager,
- Recyclinganlagen und
- Umweltberatung.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen im Sinne des § 109 GO NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Die Gesellschaft hat die öffentliche Zwecksetzung eingehalten und erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 28,5 Mio. €. Alleingesellschafter ist der Regionalverband Ruhr.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Gesellschaft erhält keine Zuschüsse.

Der ausgewiesene Jahresüberschuss (11.865,6 T€) wird in Höhe von 8.301,6 T€ in die Gewinnrücklage eingestellt. 3.564,0 T€ werden an den Gesellschafter ausgeschüttet.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2020	2019	Veränderung
	T€	T€	2020 zu 2019 T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	412,5	238,0	174,4
Sachanlagen	77.304,6	72.296,2	5.008,4
Finanzanlagen	214.777,7	225.671,3	-10.893,6
II. Umlaufvermögen			
Vorräte	6.131,6	5.594,1	537,5
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.633,7	11.004,2	1.629,5
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	20.841,5	23.604,4	-2.762,9
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	173,4	51,4	122,0
Sonstige Vermögensgegenstände	1.607,2	3.405,5	-1.798,3
Flüssige Mittel	48.530,7	41.402,1	7.128,5
III. Rechnungsabgrenzungsposten	914,4	295,6	618,8
IV. Aktive latente Steuern	8.893,7	9.553,9	-660,2
Bilanzsumme	392.221,0	393.116,8	-895,7
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	28.500,0	28.500,0	0,0
Kapitalrücklage	1.581,3	1.581,3	0,0
Gewinnrücklagen	48.040,0	43.738,4	4.301,6
Bilanzgewinn	3.564,0	3.564,0	0,0
II. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	464,3	826,8	-362,5
III. Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.430,0	2.396,2	33,8
Steuerrückstellungen	11.345,5	7.951,0	3.394,5
Sonstige Rückstellungen	282.166,4	287.896,8	-5.730,3
IV. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	1.924,9	6.078,9	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.147,0	4.307,4	1.839,6
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.164,0	3.104,7	59,4
Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	2.000,0	0,0	2.000,0
Sonstige Verbindlichkeiten	893,6	3.171,3	-2.277,7
Bilanzsumme	392.221,0	393.116,8	-895,7

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	131.878,3	128.317,6	3.560,7
2.	Verminderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen	-770,1	-23,1	-747,1
3.	Andere aktivierte Eigenleistung	243,8	4,8	239,1
4.	Sonstige betriebliche Erträge	30.400,0	20.289,2	10.110,8
5.	Materialaufwand	-82.832,3	-82.728,8	-103,5
6.	Personalaufwand	-20.463,2	-16.277,8	-4.185,4
7.	Abschreibungen	-10.667,2	-11.665,1	997,9
8.	Teilauflösung von Investitionszuschüssen und -zulagen	362,5	362,5	
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-28.567,1	-23.642,4	-4.924,7
10.	Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	14.069,7	17.335,8	-3.266,1
11.	Erträge aus Beteiligungen	48,6	84,5	-35,9
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.923,1	2.020,8	-97,7
13.	Sonstige Zinsen & ähnliche Erträge	-35,4	25,7	-61,1
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen	-3.000,4	-6.255,8	3.255,5
15.	Zinsen & ähnliche Aufwendungen	-13.397,0	-11.798,9	-1.598,1
16.	Steuern vom Einkommen u. vom Ertrag*	-6.927,4	-7.588,1	660,6
17.	Ergebnis nach Steuern	12.265,8	8.460,8	3.805,0
18.	Sonstige Steuern	-400,2	-343,4	-56,8
19.	Jahresüberschuss	11.865,6	8.117,4	3.748,2

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	178.120,5	168.417,8	9.702,7
Aufwendungen (inkl. AfA)	-166.254,9	-160.300,3	-5.954,5
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	11.865,6	8.117,4	3.748,2
Gesellschafterzuschüsse	0,0	0,0	0,0
Jahresfehlbetrag (mit Gesellschafterzuschüssen)	11.865,6	8.117,4	3.748,2

Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	20,9	19,9	1,0
Eigenkapitalrentabilität	3,4	2,3	1,1
Anlagendeckungsgrad 2	457,4	493,1	-35,7
Verschuldungsgrad	11,0	10,3	0,7
Umsatzrentabilität	9,0	6,3	2,7

Personalbestand

Zum 31.12.2020 waren 295 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 269) bei der Gesellschaft angestellt.

Geschäftsentwicklung

Der Jahresabschluss 2020 wurde am 18.06.2021 in der Aufsichtsratssitzung der Gesellschaft behandelt. Es wird ein Jahresüberschuss von 11,9 Mio. € (Vorjahr: 8,1 Mio. €) ausgewiesen, von dem rd. 8,3 Mio. € (Vorjahr: 4,5 Mio. €) den anderen Gewinnrücklagen zugeführt werden soll. Der verbleibende Betrag von rd. 3,6 Mio. € wird als Bilanzgewinn ausgewiesen und soll - wie im Vorjahr - in 2021 (für 2020) an den RVR ausgeschüttet werden. Die Gesellschaft erhält keine Zuschüsse.

Vom Jahresüberschuss zum 31.12.2019 der AGR wurde gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 25.09.2020 ein Betrag von 3,6 Mio. € ausgeschüttet und der verbleibende Betrag in Höhe von 4,5 Mio. € in die Gewinnrücklagen eingestellt. Gemäß dem weiteren Gesellschafterbeschluss vom 25.09.2020 wurden 4 Mio. € den Rücklagen entnommen und an den Gesellschafter abgeführt.

Die AGR hat vor dem Hintergrund von knapper werdenden und zum Teil schon fehlenden Deponiekapazitäten Projekte zur Schaffung von zusätzlichen Deponiekapazitäten unter anderem auf dem vorhandenen Deponiestandort Zentraldeponie Emscherbruch, Gelsenkirchen entwickelt. In 2020 wurde der hierzu erforderliche Genehmigungsprozess mit dem 2. Erörterungstermin und der Antragstellung für den vorzeitigen Baubeginn fortgesetzt. Die Genehmigung zum vorzeitigen Baubeginn wurde Anfang 2021 erteilt. Der Planfeststellungsbeschluss für die Erweiterung der Zentraldeponie Emscherbruch in Gelsenkirchen wurde bisher noch nicht durch die Bezirksregierung Münster erteilt.

Die Themen Verkehr und Mobilität beeinflussen im Kontext des Klimaschutzes die Arbeit an den Standorten der AGR-Gruppe. Dabei geht es darum, bis zu 3 Mio. Jahrestonnen der Zu- und Abströme in und im Umfeld der AGR-Gruppe proaktiv und standortsichernd logistisch zu gestalten. In diesem Zusammenhang wird die Dekarbonisierung der Logistik mit einer eigenen Produktion von grünem Wasserstoff am Standort Herten und einer Hochleistungstankstelle schrittweise angestrebt. Im Geschäftsjahr wurde das Projekt weiter vorangebracht und eine europaweite Ausschreibung initiiert. Der Zuschlag zur Errichtung der Wasserstoffproduktion und -tankstelle wurde nach dem Bilanzstichtag im März 2021 mit einer bis zum 31.07.2021 befristeten Kündigungsklausel erteilt.

Lage der Gesellschaft / Prognose

Die im Vorjahresabschluss in der zusätzlichen Corona-Betrachtung dargestellten negativen Corona-Effekte konnten weitgehend vermieden werden. In Teilbereichen hatte die Pandemie jedoch Auswirkungen auf die Geschäftsfelder der AGR. Vorübergehend gingen die Abfallmengen im Bereich der Industrieabfälle und Gewerbeabfälle zurück. Die Abfallmengen im Bereich Hausmüll blieben hingegen auf unverändert hohem Niveau.

Die Planung für das Geschäftsjahr 2020 ging gegenüber dem Vorjahr von leicht sinkenden Umsatzerlösen und einem stark rückläufigen Ergebnis (EBIT) aus. Die Umsatzerlöse im Bereich der Thermik und der Deponierung haben sich gegenüber der Planung positiv entwickelt. Auch im Bereich der Schlackenaufbereitung auf der Zentraldeponie Emscherbruch, Gelsenkirchen (ZDE) stiegen die Umsatzerlöse im Vergleich zur Planung an. Das in 2020 erzielte Ergebnis (EBIT) liegt ebenfalls über dem geplanten Niveau.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung

Nach dem Gesellschaftsvertrag hat die Gesellschaft mindestens eine/n oder mehrere Geschäftsführer*innen.

Im Berichtsjahr waren Herr Joachim Ronge und Herr Stephan Kaiser als Geschäftsführer bestellt.

Aufsichtsrat

Nach § 11 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus 18 Mitgliedern. 12 Mitglieder werden vom Regionalverband Ruhr entsandt und abberufen. Zu den entsandten Aufsichtsratsmitgliedern muss der/die Regionaldirektor*in oder eine von ihm/ihr vorgeschlagene Vertretung gehören. 6 Aufsichtsratsmitglieder werden von den Arbeitnehmer*innen nach den Vorschriften des Drittelbeteiligungsgesetzes gewählt und abberufen.

Im Berichtsjahr gehörten dem Aufsichtsrat folgende Mitglieder an:

- Dr. Frank Dudda
- Wolfgang Freye
- Karola Geiß-Netthöfel
- Herbert Goldmann
- Wilhelm Hausmann MdL
- Lothar Hegemann
- Heinz-Peter Kamps
- Dirk Logermann
- Christian Mangen MdL
- Roland Mitschke
- Martina Schmück-Glock
- Cay Süberkrüb

Von den Arbeitnehmer*innen gem. Drittelbeteiligungsgesetz gewählte Mitglieder waren:

- Verena Gärtner
- Marlis Gerke
- Klaus Giesen
- Corinna Hillen
- Ludger Iserloh
- Berthold Mengel

Der Aufsichtsrat berät und überwacht die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Gemäß § 8 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages nimmt die Gesellschafterversammlung die ihr gesetzlich und nach dem Gesellschaftsvertrag zugewiesenen Aufgaben wahr.

Folgende Person war im Berichtsjahr Mitglied der Gesellschafterversammlung:

- Markus Schlüter

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsrat der Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH gehören von den insgesamt 18 Mitgliedern 5 Frauen an (Frauenanteil: 27,78 %).

Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG
(gesetzlich vorgeschrieben ab 20 Beschäftigten)

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG liegt nicht vor. Der RVR wird auf die Erstellung hinwirken.

Beteiligungen der AGR

a) AGR Betriebsführung GmbH

Basisdaten

Anschrift: Im Emscherbruch 11
45699 Herten

Gründungsjahr: 1981

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist der Unternehmensgegenstand der AGR Betriebsführung GmbH im Rahmen des Aufgabenbereiches des Regionalverbandes Ruhr die Betriebsführung von Anlagen zur Verbrennung von Abfällen und anderer Anlagen der Abfallwirtschaft und den in diesen Anlagen integrierten Aggregaten zur Energieerzeugung sowie damit zusammenhängenden Dienstleistungen.

Die Gesellschaft ist seit dem 22.08.2005 in das Handelsregister des Amtsgerichtes Recklinghausen unter der Nr. HRB 5306 eingetragen und hat ihren Sitz in Herten.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen im Sinne des § 109 GO NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft die öffentliche Zwecksetzung eingehalten und erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 154,5 T€. Alleingesellschafter ist die AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2019	2018	Veränderung
	T€	T€	2019 zu 2018
			T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Sachanlagen	0,0	0,0	0,0
Finanzanlagen	15,3	26,9	-11,6
II. Umlaufvermögen			
Forderungen			
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.546,2	193,6	1.352,6
Forderungen gegen Gesellschafter	1.564,9	1.854,8	-289,9
Sonstige Vermögensgegenstände	17,3	12,4	4,9
Flüssige Mittel	1,3	0,3	1,0
III. Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	3,7	-3,7
Bilanzsumme	3.145,0	2.091,7	1.053,3
Kapitallage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	154,5	154,5	0,0
II. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	1.711,4	1.312,4	399,0
III. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	131,4	73,6	57,8
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2,1	11,3	-9,3
Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	994,7	392,8	601,8
Sonstige Verbindlichkeiten	151,0	147,1	3,9
Bilanzsumme	3.145,0	2.091,7	1.053,3

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	20.434,8	18.265,0	2.169,8
2.	Sonstige betriebliche Erträge	313,1	297,3	15,7
3.	Materialaufwand	-888,8	-495,0	-393,8
4.	Personalaufwand	-16.364,8	-15.975,3	-389,5
5.	Abschreibungen auf Sachanlagen	0,0	0,0	0,0
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.074,6	-1.688,1	-386,5
7.	Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2,3	1,5	0,8
9.	Zinsen & ähnliche Aufwendungen	-11,7	-12,0	0,3
10.	Ergebnis nach Steuern	1.410,2	393,4	1.016,8
11.	Sonstige Steuern	-631,7	-0,5	-631,1
12.	Aufgrund e. Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn*	-778,5	-392,8	-385,7
13.	Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	20.750,1	18.563,8	2.186,3
Aufwendungen (inkl. AfA)	-20.750,1	-18.563,8	-2.186,3
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	0,0	0,0	0,0
Gesellschafterzuschüsse	0,0	0,0	0,0
Jahresfehlbetrag (mit Gesellschafterzuschüssen)	0,0	0,0	0,0

* Zwischen der AGR und der AGR BF als Organgesellschaft besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	4,9	7,4	-2,5
Eigenkapitalrentabilität	504,0	255,0	249,0
Anlagendeckungsgrad 2*	0,0	0,0	0,0
Verschuldungsgrad	1.936,0	1.254,0	682,0
Umsatzrentabilität	3,8	2,2	1,6

* AGR BF hat kein Sachanlagevermögen / nur Finanzanlagen (2020 = 15,3 T€)

Personalbestand

Zum 31.12.2020 waren bei der Gesellschaft 221 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 225) angestellt.

Geschäftsentwicklung

Die Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung basiert auf Annahmen, bei denen Beurteilungsspielräume vorhanden sind. In diesem Zusammenhang ist insbesondere auf folgende Aspekte hinzuweisen:

- Der Betrieb des RZR durch die AGR BF leistet einen Beitrag zur langfristigen Entsorgungssicherheit von Abfällen und zur Versorgung mit Fernwärme und elektrischem Strom vorrangig im Gebiet des Regionalverbandes Ruhr und in Nordrhein-Westfalen. Darüber hinaus sieht die AGR BF Chancen der künftigen Entwicklung insbesondere in dem Halten der Verfügbarkeit der Anlagen auf hohem Niveau, den erweiterten Annahmemöglichkeiten für industrielle Abfälle durch die geschaffenen Vorbehandlungseinrichtungen, der geplanten Erweiterung der Lagerkapazitäten für Industrie- und Siedlungsabfall, der Erweiterung der Fernwärmeauskopplung, der Optimierung der betrieblichen Abläufe zur Senkung der spezifischen Verbrennungskosten sowie dem Sichern der Flexibilität und des Erfolgs des Führungspersonals und der Belegschaft.
- Die politischen Bestrebungen zur tatsächlichen Senkung der CO₂-Emissionen können Auswirkungen auf die AGR und RZR II und mittelbar auf die AGR BF haben. So wird bei der Abfallverbrennung CO₂ freigesetzt, das künftig ggf. auch für die Abfallverbrennung reglementiert und / oder über Abgaben und Handelsmechanismen mit Kosten beaufschlagt werden könnte. Durch das Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) erfolgte ab dem 1. Januar 2021 die Bepreisung der fossilen Brennstoffe Benzin, Diesel, Heizöl und Erdgas. Die Bepreisung weiterer Brennstoffe, u. a. Siedlungsabfälle als Brennstoff für Müllverbrennungsanlagen, ab dem Jahr 2023 ist in der Diskussion. Bei einer Bepreisung von Siedlungsabfällen - und ggf. auch Gewerbe- und Sonderabfällen - als Brennstoff, sind für die AGR-Gruppe wesentlichen Ergebniseffekte ab 2023 ff. zu erwarten.
- Das Ausscheiden von qualifiziertem Personal im Angesicht des demografischen Wandels in der AGR BF würde zu negativen Auswirkungen in den Arbeitsabläufen führen. Diesem Risiko begegnet die AGR Betriebsführung GmbH mit der Weiterentwicklung der Organisation und damit verbunden einer weiteren Stärkung des technischen Know-Hows. Mit der Weiterentwicklung der Organisation und Prozesse ist außerdem eine stärkere Marktausrichtung verbunden.
- Das Alter der technischen Anlagen, in Verbindung mit der Auslastung der externen Dienstleister und zunehmender Abkündigung von Ersatz- und Reserveteilen lässt Auswirkungen auf die Instandhaltungszeiten und höhere Instandhaltungskosten erwarten.
- Der Zubau der neuen Anlagenteile und die Zunahme der Komplexität der Abfallstoffe im Bereich Industrieabfälle könnten zu erhöhten Instandsetzungsaufwänden und -zeiten führen.
- Für das Geschäftsjahr 2021 wird ein Ergebnis (EBIT) stark unter dem Niveau des Berichtsjahres erwartet.
- Vor dem Hintergrund des Ende 2019 erstmals aufgetretenen neuartigen Coronavirus hatte die AGR Gruppe für 2020 in einer ergänzenden Szenario-Betrachtung mögliche negative Auswirkungen ermittelt. Diese negativen Auswirkungen sind zwar für 2020 weitgehend nicht eingetreten, aber auch in 2021 sind Auswirkungen auf die Aktivitäten der AGR

Gruppe zu erwarten. Eine abschließende Einschätzung ist derzeit nicht möglich. Trotz zwischenzeitlich verbesserter konjunktureller Aussichten ist auch im Verlauf des Jahres 2021 ein erneuter konjunktureller Abschwung nicht auszuschließen. Sowohl durch rückläufige Abfallmengen, Preisrückgänge für Wertstoffe als auch durch behördliche Anordnungen und / oder eine Vielzahl von in Quarantäne befindlichen Mitarbeitern wäre der Normalbetrieb der AGR-Anlagen gefährdet. Der neuen, dynamischen Situation begegnet die Gesellschaft mit strikter Umsetzung der von der AGR veranlassten strukturierten vielfältigen betrieblichen Präventionsmaßnahmen und schnellen prozessorientierten Reaktionen. Ziele sind der Gesundheitsschutz der Mitarbeiter, Kunden und Dienstleister sowie die Aufrechterhaltung eines störungsfreien Betriebes aller Anlagen. Als Dienstleister für die AGR Gruppe bestehen derzeit keine unmittelbaren und wesentlichen Auswirkungen auf die im Lagebericht dargestellte Prognose.

Beteiligungen der AGR

b) AGR-DAR GmbH

Basisdaten

Anschrift: Hohewardstraße 340-342a
45699 Herten

Gründungsjahr: 1990

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist der Unternehmensgegenstand der AGR-DAR GmbH im Rahmen des Aufgabenbereiches des Regionalverbandes Ruhr die Gestellung und der Transport von Sammelcontainern für Haushalt, Gewerbe und Industrie sowie gemäß Abfallhierarchie die Verwertung und Beseitigung jeder Art von Abfällen und Wertstoffen/Reststoffen einschließlich der hierzu erforderlichen Maßnahmen des (Ein-)Sammelns, Beförderns, Lagerns und Behandelns und die getrennte Erfassung verwertbarer Stoffe mit dem Ziel, die verwertbaren Stoffe wieder dem Wirtschaftskreislauf zuzuführen sowie die Errichtung und der Betrieb entsprechender Anlagen.

Die Gesellschaft ist seit dem 03.04.2012 in das Handelsregister des Amtsgerichtes Recklinghausen unter der Nr. HRB 6731 eingetragen und hat ihren Sitz in Herten.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen im Sinne des § 109 GO NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft die öffentliche Zwecksetzung eingehalten und erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 1.534,0 T€. Alleingesellschafter ist die AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2020	2019	Veränderung
	T€	T€	2020 zu 2019 T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	10,6	0,0	10,6
Sachanlagen	6.749,7	7.059,6	-309,9
II. Umlaufvermögen			
Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	38,7	38,7	0,0
Fertige Erzeugnisse	55,0	15,3	39,7
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.879,4	5.453,4	426,0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2,8	2,8	0,1
Forderungen gegen den Gesellschafter	300,4	0,0	300,4
Sonstige Vermögensgegenstände	532,0	299,4	232,6
Flüssige Mittel	66,8	566,2	-499,3
III. Rechnungsabgrenzungsposten	1,0	0,8	0,2
Bilanzsumme	13.636,5	13.436,2	200,3
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	1.534,0	1.534,0	0,0
Kapitalrücklage	1.600,0	1.600,0	0,0
II. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	1.735,5	2.730,5	-995,0
III. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.548,5	1.580,5	968,0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	387,1	3,1	384,1
Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	5.543,1	5.832,3	-289,3
Sonstige Verbindlichkeiten	287,7	155,8	131,9
IV. Rechnungsabgrenzungsposten	0,6	0,0	0,6
Bilanzsumme	13.636,5	13.436,2	200,3

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	43.835,8	39.595,1	4.240,7
2.	Veränderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen	39,7	-46,0	85,7
3.	Sonstige betriebliche Erträge	692,7	551,1	141,7
4.	Materialaufwand	-33.059,9	-28.768,2	-4.291,7
5.	Personalaufwand	-6.277,3	-6.251,2	-26,1
6.	Abschreibungen	-1.923,9	-1.838,9	-85,1
7.	Teilauflösung von Investitionszuschüssen	0,0	0,1	-0,1
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.534,7	-2.212,7	-322,0
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16,9	2,8	14,1
10.	Zinsen & ähnliche Aufwendungen	-80,9	-100,3	19,4
11.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	192,7	0,0	192,7
12.	Ergebnis nach Steuern	901,0	931,7	-30,7
13.	Sonstige Steuern	-108,6	-117,3	8,7
14.	Aufgrund e. Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn*	-792,5	-814,4	22,0
15.	Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	44.777,8	40.103,0	4.674,9
Aufwendungen (inkl. AfA)	-44.777,8	-40.103,0	-4.674,9
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	0,0	0,0	0,0
Gesellschafterzuschüsse	0,0	0,0	0,0
Jahresfehlbetrag (mit Gesellschafterzuschüssen)	0,0	0,0	0,0

* Zwischen der AGR und der AGR DAR als Organgesellschaft besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

Kennzahlen

		2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
		%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote		23,0	23,3	-0,3
Eigenkapitalrentabilität		25,0	26,0	-1,0
Anlagendeckungsgrad 2		46,0	44,0	2,0
Verschuldungsgrad		335,0	329,0	6,0
Umsatzrentabilität		1,8	2,1	-0,3

Personalbestand

Zum 31.12.2020 waren bei der Gesellschaft 152 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 156) angestellt.

Geschäftsentwicklung

Die Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung im Lagebericht basiert auf Annahmen, bei denen Beurteilungsspielräume vorhanden sind. In diesem Zusammenhang ist insbesondere auf folgende Aspekte hinzuweisen:

- Das neue Verpackungsgesetz sieht ab 2019 deutlich höhere Sortierquoten für die Sortieranlagenbetreiber vor. Abzuwarten bleibt die Veränderung des Marktpreises für die Sortierung durch eine neue Kapazität für die Sortierung von Leichtverpackungen eines Wettbewerbers am Standort Marl. Die Anlage ist nach einem Brand in 2019 ab 2020 wieder im Wettbewerb. Für 2021 konnte die LVP Anlage der AGR-DAR zu erhöhten Preisen vollausgelastet werden.
- Die politischen Bestrebungen zur tatsächlichen Senkung der CO₂-Emissionen können Auswirkungen auf die AGR-DAR haben. So wird bei der Abfallverbrennung CO₂ freigesetzt, das künftig ggf. auch für die Abfallverbrennung reglementiert und/oder über Abgaben und Handelsmechanismen mit Kosten beaufschlagt werden könnte. Auswirkungen einer CO₂-Steuer für die AGR-DAR ergäben sich durch einen Mengen und/oder Ergebnisrückgang, sofern die CO₂-Steuer wirtschaftlich nicht vollständig auf die Abfallanlieferer via Preisanpassung überwältzt werden könnte. Durch das Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) erfolgte ab dem 1. Januar 2021 die Bepreisung der fossilen Brennstoffe Benzin, Diesel, Heizöl und Erdgas. Bei einer Bepreisung von Siedlungsabfällen - und ggf. auch Gewerbe- und Sonderabfällen - als Brennstoff sind wesentliche Ergebniseffekte ab 2023 ff. zu erwarten.
- Bei den Umsatzerlösen wird für 2021 ein Wert leicht unter dem Niveau 2020 erwartet. Bei dem Ergebnis (EBIT) für 2021 wird eine moderate Steigung gegenüber dem Berichtsjahr 2020 erwartet.
- Vor dem Hintergrund des Ende 2019 erstmals aufgetretenen neuartigen Coronavirus hatte die AGR Gruppe für 2020 in einer ergänzenden Szenario-Betrachtung mögliche negative Auswirkungen ermittelt. Diese negativen Auswirkungen sind zwar für 2020 weitgehend nicht eingetreten, aber auch in 2021 sind Auswirkungen auf die Aktivitäten der AGR Gruppe zu erwarten. Eine abschließende Einschätzung ist derzeit nicht möglich. Trotz zwischenzeitlich verbesserter konjunktureller Aussichten ist auch im Verlauf des Jahres 2021 ein erneuter konjunktureller Abschwung nicht auszuschließen.

Beteiligungen der AGR

c) AGR-KAKO GmbH

Basisdaten

Anschrift: Im Emscherbruch 11
45699 Herten

Gründungsjahr: 1995

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist der Unternehmensgegenstand der AGR-KAKO GmbH im Rahmen des Aufgabenbereiches des Regionalverbandes Ruhr die Errichtung und der Betrieb chemisch-physikalischer Behandlungsanlagen zur Verwertung von Abfällen sowie damit vergleichbarer Anlagen sowie die Durchführung von Entsorgungsdienstleistungen aller Art, insbesondere das Einsammeln, Befördern und Behandeln von Abfällen zur Verwertung und Beseitigung, Transportdienstleistungen, Gruben- und Abscheiderreinigung, Tankreinigung, Tankdemontagen und Hausanschlussprüfungen.

Die Gesellschaft ist seit dem 24.10.2011 in das Handelsregister des Amtsgerichtes Recklinghausen unter der Nr. HRB 5839 eingetragen und hat ihren Sitz in Herten.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen im Sinne des § 109 GO NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft die öffentliche Zwecksetzung eingehalten und erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 515,0 T€. Alleingesellschafter ist die AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2020	2019	Veränderung
	T€	T€	2020 zu 2019 T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Sachanlagen	3.870,7	3.760,4	110,2
II. Umlaufvermögen			
Vorräte			
Hilfs- und Betriebsstoffe	30,4	30,4	0,0
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	963,2	712,6	250,7
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	17,9	0,8	17,2
Sonstige Vermögensgegenstände	287,5	283,0	4,5
Flüssige Mittel	13,1	15,7	-2,5
III. Rechnungsabgrenzungsposten	24,2	20,1	4,0
Bilanzsumme	5.207,0	4.822,9	384,1
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	515,0	515,0	0,0
Kapitalrücklage	802,7	802,7	0,0
II. Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	123,7	113,9	9,8
Sonstige Rückstellungen	577,4	487,5	89,9
III. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	285,6	273,1	12,5
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,0	1,4	-1,4
Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	2.851,0	2.567,7	283,3
Sonstige Verbindlichkeiten	51,6	61,7	-10,1
Bilanzsumme	5.207,0	4.822,9	384,1

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	10.112,9	9.305,6	807,3
2.	Sonstige betriebliche Erträge	339,0	507,0	-168,1
3.	Materialaufwand	-3.342,0	-3.123,5	-218,6
4.	Personalaufwand	-4.512,3	-4.592,3	80,0
5.	Abschreibungen	-908,0	-768,2	-139,8
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.235,6	-1.149,9	-85,7
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1,1	1,0	0,1
8.	Zinsen & ähnliche Aufwendungen	-35,8	-32,6	-3,2
9.	Ergebnis nach Steuern	419,2	147,1	272,1
10.	Sonstige Steuern	-25,5	-25,5	-0,1
11.	Aufgrund e. Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn*	-393,6	-121,6	-272,0
12.	Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	10.452,9	9.813,6	639,3
Aufwendungen (inkl. AfA)	-10.452,9	-9.813,6	-639,3
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	0,0	0,0	0,0
Gesellschafterzuschüsse	0,0	0,0	0,0
Jahresfehlbetrag (mit Gesellschafterzuschüssen)	0,0	0,0	0,0

* Zwischen der AGR und der AGR KAKO als Organgesellschaft besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	25,3	27,3	-2,0
Eigenkapitalrentabilität	29,9	9,2	20,7
Anlagendeckungsgrad 2	34,0	35,0	-1,0
Verschuldungsgrad	295,2	266,0	29,2
Umsatzrentabilität	3,9	1,3	2,6

Personalbestand

Zum 31.12.2020 waren bei der Gesellschaft 78 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 81) angestellt.

Geschäftsentwicklung

Die Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung basiert auf Annahmen, bei denen Beurteilungsspielräume vorhanden sind. In diesem Zusammenhang ist insbesondere auf folgende Aspekte hinzuweisen:

- Das wesentliche Risiko liegt in einem erneuten wirtschaftlichen Abschwung, welcher die wirtschaftliche Situation der Kunden, z.B. im Bereich der Automobilzulieferindustrie, und damit die Nachfrage nach den Dienstleistungen der AGR-KAKO GmbH negativ beeinflussen würde. Dieser Mengen- und Umsatzrückgang würde auch durch Kostensenkungsmaßnahmen - wie z.B. Überstundenreduzierung - nur bedingt aufgefangen werden können.
- Die Corona-Pandemie wird zumindest auch im Jahr 2021 noch erhöhte Anstrengungen zur Vermeidung oder zumindest Begrenzung von negativen Auswirkungen für den Betrieb sowie hinsichtlich des Schutzes der Belegschaft erfordern. Sowohl durch rückläufige Abfallmengen als auch durch behördliche Anordnungen und / oder eine Vielzahl von in Quarantäne befindlichen Mitarbeitern wäre der Normalbetrieb gefährdet. Der neuen, dynamischen Situation begegnet die Gesellschaft mit strukturierten vielfältigen betrieblichen Präventionsmaßnahmen und schnellen prozessorientierten Reaktionen. Ziele sind der Gesundheitsschutz der Mitarbeiter, Kunden und Dienstleister sowie die Aufrechterhaltung eines störungsfreien Betriebes aller Tätigkeitsbereiche.
- Vor dem Hintergrund des Ende 2019 erstmals aufgetretenen neuartigen Coronavirus hatte die AGR Gruppe für 2020 in einer ergänzenden Szenario-Betrachtung mögliche negative Auswirkungen ermittelt. Diese negativen Auswirkungen sind zwar für 2020 weitgehend nicht eingetreten aber auch in 2021 sind Auswirkungen auf die Aktivitäten der AGR Gruppe zu erwarten.
- Für das Geschäftsjahr 2021 wird gegenüber dem Geschäftsjahr 2020 mit leicht verminderten Umsätzen gerechnet. Das geplante Ergebnis (EBIT) liegt moderat unter dem Niveau des Berichtsjahres.
- Um den Rückgang der klassisch zu entsorgenden Abfallmengen zu kompensieren, setzt die Gesellschaft auf eine Ausweitung ihres Serviceangebotes und einen Ausbau der chemisch-physikalischen Behandlungsanlage zur Annahme von Mehrmengen und zusätzlichen schlammhaltigen Abfällen.

Beteiligungen der AGR

d) AGR-Personal-Service Ruhr GmbH

Basisdaten

Anschrift: Im Emscherbruch 11
45699 Herten

Gründungsjahr: 1989

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist der Unternehmensgegenstand der AGR-Personal-Service Ruhr GmbH im Rahmen des Aufgabenbereiches des Regionalverbandes Ruhr (RVR) die Unterstützung der AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH und ihrer Tochtergesellschaften bei der Erfüllung ihrer Aufgaben der Abfallentsorgung gemäß § 4 Abs. 3 Nr. 1 RVRG durch die vorübergehende konzerninterne Überlassung von Mitarbeiter*innen ausschließlich an die AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH oder deren Tochtergesellschaften im Falle eines Personalbedarfs sowie die bedarfsgerechte Durchführung von Maßnahmen zur weiteren Qualifizierung und Fortbildung der Mitarbeiter*innen zum Zwecke einer gegebenenfalls dauerhaften Beschäftigung bei der AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH oder einer ihrer Tochtergesellschaften.

Die Gesellschaft ist seit dem 22.07.2004 in das Handelsregister des Amtsgerichtes Recklinghausen unter der Nr. HRB 5185 eingetragen und hat ihren Sitz in Herten.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen im Sinne des § 109 GO NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft die öffentliche Zwecksetzung eingehalten und erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 75,0 T€. Alleingesellschafter ist die AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	T€	T€	T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Umlaufvermögen			
Forderungen			
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,0	13,1	-13,1
Forderungen gegen Gesellschafter	139,5	101,0	38,5
II. Aktive latente Steuern	25,5	16,2	9,2
Bilanzsumme	164,9	130,4	34,6
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	75,0	75,0	0,0
Gewinnvortrag	16,2	21,8	-5,6
Jahresüberschuss	13,2	10,0	3,1
II. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	59,0	21,6	37,4
III. Verbindlichkeiten			
Sonstige Verbindlichkeiten	1,5	1,9	-0,4
Bilanzsumme	164,9	130,4	34,6

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	213,1	222,0	-8,9
2.	Sonstige betriebliche Erträge	43,9	7,4	36,5
3.	Personalaufwand	-231,9	-190,0	-41,9
4.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-21,1	-23,9	2,7
5.	Zinsen & ähnliche Aufwendungen	-0,1	0,0	-0,1
6.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	9,2	-5,6	14,8
7.	Ergebnis nach Steuern	13,2	10,0	3,1
8.	Jahresüberschuss	13,2	10,0	3,1

Erträge	257,1	229,4	27,7
Aufwendungen (inkl. AfA)	-243,9	-219,4	-24,5
Gesellschafterzuschüsse	0,0	0,0	0,0
Ergebnis nach Gesellschafterzuschüssen	13,2	10,0	3,2

Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	63,3	81,9	-18,6
Eigenkapitalrentabilität	12,6	9,4	3,2
Anlagendeckungsgrad 2*	0,0	0,0	0,0
Verschuldungsgrad	58,0	22,0	36,0
Umsatzrentabilität	6,2	4,5	1,7

* Die Gesellschaft verfügt über kein Anlagevermögen.

Personalbestand

Zum 31.12.2020 waren bei der Gesellschaft 4 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 5) angestellt.

Geschäftsentwicklung

Die Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung basiert auf Annahmen, bei denen Beurteilungsspielräume vorhanden sind. In diesem Zusammenhang ist insbesondere auf folgende Aspekte hinzuweisen:

- Zukünftig könnten sich Risiken aus der gewöhnlichen unternehmerischen Tätigkeit ergeben, die aus dem Markt, aus der Konjunkturentwicklung oder aus veränderten gesetzlichen Rahmenbedingungen resultieren.
- In den kommenden Jahren ist beabsichtigt, das Geschäftsmodell fortzusetzen. Die Anzahl der durchschnittlichen Beschäftigten in der Gesellschaft wird voraussichtlich bei fünf liegen.
- Im Geschäftsjahr 2020 wurden Umsatzerlöse von TEUR 213 und ein Ergebnis (EBIT) von TEUR 4 erreicht. Es wird erwartet, dass die Umsatzerlöse 2021 bei TEUR 355 und das Ergebnis (EBIT) bei TEUR 15 liegen werden
- Vor dem Hintergrund des Ende 2019 erstmals aufgetretenen neuartigen Coronavirus hatte die AGR Gruppe für 2020 in einer ergänzenden Szenario-Betrachtung mögliche negative Auswirkungen ermittelt. Diese negativen Auswirkungen sind zwar für 2020 weitgehend nicht eingetreten, aber auch in 2021 sind Auswirkungen auf die Aktivitäten der AGR Gruppe zu erwarten. Eine abschließende Einschätzung ist derzeit nicht möglich. Trotz zwischenzeitlich verbesserter konjunktureller Aussichten ist auch im Verlauf des Jahres 2021 ein erneuter konjunktureller Abschwung nicht auszuschließen. Sowohl durch behördliche Anordnungen und / oder eine Vielzahl von in Quarantäne befindlichen Mitarbeitern wäre der Normalbetrieb gefährdet. Der neuen, dynamischen Situation begegnet die Gesellschaft mit strikter Umsetzung der von der AGR veranlassten Präventionsmaßnahmen und schnellen prozess-organisatorischen Reaktionen. Ziele sind der Gesund-

heitsschutz der Mitarbeiter, Kunden und Dienstleister sowie die Aufrechterhaltung eines störungsfreien Betriebes aller Tätigkeitsbereiche. Als Dienstleister für die AGR Gruppe bestehen derzeit keine unmittelbaren und wesentlichen Auswirkungen auf die im Lagebericht dargestellte Prognose.

Beteiligungen der AGR

e) LAMBDA Gesellschaft für Gastechnik mbH

Basisdaten

Anschrift: Hertener Mark 3
45699 Herten

Gründungsjahr: 1984

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist der Unternehmensgegenstand der LAMBDA Gesellschaft für Gastechnik mbH im Rahmen des Aufgabenbereiches des Regionalverbandes Ruhr die Gewinnung, Behandlung und Verwertung von Deponie-, Gruben-, Bio- und anderen Gasen sowie die Planung, der Bau, die Lieferung, die Montage, die Inbetriebnahme und der Betrieb von technischen Anlagen zu diesem Zweck und die Überwachung und der Betrieb von Abwasserbehandlungsanlagen.

Die Gesellschaft ist seit dem 24.01.2012 in das Handelsregister des Amtsgerichtes Recklinghausen unter der Nr. HRB 6679 eingetragen und hat ihren Sitz in Herten.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist verpflichtet nach den Wirtschaftsgrundsätzen gemäß § 109 GO NRW zu verfahren und außerdem im Sinne der öffentlichen Zwecksetzung zu führen. Die öffentliche Zwecksetzung wurde eingehalten und erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 410,0 T€. Alleingesellschafter ist die AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2020	2019	Veränderung
	T€	T€	2020 zu 2019
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	15,9	18,0	-2,2
Sachanlagen	2.452,8	2.456,9	-4,1
Finanzanlagen	201,2	201,2	0,0
II. Umlaufvermögen			
Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.115,0	1.099,2	15,8
Unfertige Leistungen	433,4	1.756,7	-1.323,3
abzüglich erhaltene Anzahlungen	-104,7	-1.093,2	988,4
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.090,6	1.274,8	-184,2
Forderungen gegen Gesellschafter	960,2	0,0	960,2
Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	259,2	240,4	18,8
Sonstige Vermögensgegenstände	290,1	225,6	64,6
Flüssige Mittel	1,9	1,3	0,6
III. Rechnungsabgrenzungsposten	25,3	42,3	-17,0
Bilanzsumme	6.740,9	6.223,3	517,6
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	410,0	410,0	0,0
Gewinnvortrag	0,2	0,2	0,0
II. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	598,9	600,2	-1,3
III. Verbindlichkeiten			
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	281,0	21,4	259,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	837,8	467,3	370,6
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	15,9	3,8	12,1
Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	4.505,7	4.643,9	-138,2
Sonstige Verbindlichkeiten	91,5	65,4	26,0
IV. Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	11,1	-11,1
Bilanzsumme	6.740,9	6.223,3	517,6

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2020	2019	Veränderung
		T€	T€	2020 zu 2019
1.	Umsatzerlöse	14.970,1	12.067,3	2.902,8
2.	Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen	-1.323,3	1.212,0	-2.535,3
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	63,4	35,3	28,1
4.	Sonstige betriebliche Erträge	180,2	289,3	-109,0
5.	Materialaufwand	-5.537,2	-5.454,4	-82,7
6.	Personalaufwand	-5.337,9	-5.137,3	-200,7
7.	Abschreibungen	-590,6	-615,0	24,5
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.931,7	-1.952,1	20,4
9.	Erträge aus Beteiligungen	845,0	800,0	45,0
10.	Zinsen & ähnliche Aufwendungen	-62,0	-62,0	0,0
11.	Ergebnis nach Steuern	1.276,1	1.183,0	93,1
12.	Sonstige Steuern	-13,2	-11,0	-2,2
13.	Aufgrund e. Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn*	-1.262,9	-1.172,0	-90,9
14.	Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	16.058,8	13.191,9	2.866,9
Aufwendungen (inkl. AfA)	-16.058,8	-13.191,9	-2.866,9
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	0,0	0,0	0,0
Gesellschafterzuschüsse	0,0	0,0	0,0
Jahresfehlbetrag (mit Gesellschafterzuschüssen)	0,0	0,0	0,0

* Zwischen der AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH, Herten, und der LAMBDA als Organgesellschaft besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	6,1	0,0	6,1
Eigenkapitalrentabilität	307,8	0,0	307,8
Anlagendeckungsgrad 2	15,4	0,0	15,4
Verschuldungsgrad	1.543,2	0,0	1.543,2
Umsatzrentabilität	8,4	0,0	8,4

Personalbestand

Zum 31.12.2020 waren bei der Gesellschaft 84 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 85) angestellt.

Geschäftsentwicklung

Die Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung basiert auf Annahmen, bei denen Beurteilungsspielräume vorhanden sind. In diesem Zusammenhang ist insbesondere auf folgende Aspekte hinzuweisen:

- Im Zusammenhang mit der Ausbreitung des Coronavirus können sich weitere Auswirkungen auf die LAMBDA ergeben. Sowohl durch eine Zurückhaltung kommunaler Auftraggeber in Bezug auf Ausschreibungen, Verzögerungen bei der Durchführung von Auftrags- und Anlagenprojekten als auch durch behördliche Anordnungen und/oder eine Vielzahl von in Quarantäne befindlichen Mitarbeitern wäre der Normalbetrieb gefährdet. Der dynamischen Situation begegnet die Gesellschaft mit strukturierten vielfältigen betrieblichen Präventionsmaßnahmen und schnellen prozessorientierten Reaktionen. Ziele sind der Gesundheitsschutz der Mitarbeiter, Kunden und Dienstleister sowie die Aufrechterhaltung eines störungsfreien Betriebes aller Tätigkeitsbereiche.
- Trotz aller Maßnahmen zum betrieblichen Schutz der Belegschaft und zur Sicherstellung der Verfügbarkeit liegen verschiedene Einflussfaktoren außerhalb der Reichweite der Gesellschaft. Daher können negative Auswirkungen trotz der umfangreichen betrieblichen Vorsorgemaßnahmen in allen Bereichen nicht vollständig ausgeschlossen werden.
- Durch den Rückgang von Gasmengen und -konzentrationen auf Deponien kann es zu einem Umsatzrückgang bei den klassischen Deponieentgasungsanlagen kommen.
- Die Risiken haben einzeln betrachtet und in Wechselwirkung miteinander keine bestandsgefährdenden Auswirkungen auf die Gesellschaft.
- Vor dem Hintergrund des Ende 2019 erstmals aufgetretenen neuartigen Coronavirus hatte die AGR Gruppe für 2020 in einer ergänzenden Szenario-Betrachtung mögliche negative Auswirkungen ermittelt. Diese negativen Auswirkungen sind zwar für 2020 weitgehend nicht eingetreten, aber auch in 2021 sind Auswirkungen auf die Aktivitäten der AGR Gruppe zu erwarten.

Beteiligungen der AGR

f) ÖKODATA GmbH

Basisdaten

Anschrift: Im Emscherbruch 11
45699 Herten

Gründungsjahr: 1996

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist der Unternehmensgegenstand der ÖKODATA GmbH im Rahmen des Aufgabenbereiches des Regionalverbandes Ruhr die Unterstützung der AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH und ihrer Beteiligungsgesellschaften bei der Erfüllung ihrer Aufgaben durch die Erbringung von IT-Beratungs-, IT-Service- und IT-Supportdienstleistungen einschließlich der Anpassung von Software an abfallwirtschaftliche Notwendigkeiten.

Die Gesellschaft ist seit dem 21.12.2010 in das Handelsregister des Amtsgerichtes Recklinghausen unter der Nr. HRB 6433 eingetragen und hat ihren Sitz in Herten.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen im Sinne des § 109 GO NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft die öffentliche Zwecksetzung eingehalten und erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 26,0 T€. Alleingesellschafter ist die AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2020	2019	Veränderung
	T€	T€	2020 zu 2019 T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	1,1	-1,1
Sachanlagen	4,7	16,5	-11,8
II. Umlaufvermögen			
Forderungen			
Forderungen gegen Gesellschafter	419,8	545,1	-125,3
Sonstige Vermögensgegenstände	1,0	0,9	0,2
Flüssige Mittel	0,2	0,2	-0,1
III. Rechnungsabgrenzungsposten	0,1	0,1	0,0
Bilanzsumme	425,9	563,9	-138,0
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	26,0	26,0	0,0
Gewinnvortrag	29,8	29,8	0,0
II. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	235,6	288,9	-53,3
III. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,9	1,5	-0,7
Verbindlichkeiten gegenüber verbunden Unternehmen	0,0	1,4	-1,4
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	114,2	195,8	-81,5
Sonstige Verbindlichkeiten	19,4	20,5	-1,1
Bilanzsumme	425,9	563,9	-138,0

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	1.983,2	2.162,9	-179,8
2.	Sonstige betriebliche Erträge	28,7	59,9	-31,2
3.	Personalaufwand	-1.564,4	-1.670,3	105,8
4.	Abschreibungen	-12,9	-16,4	3,5
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-318,1	-366,3	48,1
6.	Zinsen & ähnliche Aufwendungen	-1,7	-2,3	0,6
7.	Ergebnis nach Steuern	114,7	167,5	-52,8
8.	Sonstige Steuern	-0,5	-0,5	0,0
9.	Aufgrund e. Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn*	-114,2	-167,0	52,7
10.	Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	2.011,9	2.222,8	-210,9
Aufwendungen (inkl. AfA)	-2.011,9	-2.222,8	210,9
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	0,0	0,0	0,0
Gesellschafterzuschüsse	0,0	0,0	0,0
Jahresfehlbetrag (mit Gesellschafterzuschüssen)	0,0	0,0	0,0

* Zwischen der AGR und der ÖKODATA als Organgesellschaft besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Kennzahlen

		2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
		%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote		13,1	9,9	3,2
Eigenkapitalrentabilität		204,6	299,1	-94,5
Anlagendeckungsgrad 2		1.183,3	317,3	866,0
Verschuldungsgrad		662,9	910,1	-247,2
Umsatzrentabilität		5,8	7,7	-1,9

Personalbestand

Zum 31.12.2020 waren bei der Gesellschaft 21 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 24) angestellt.

Geschäftsentwicklung

Die Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung basiert auf Annahmen, bei denen Beurteilungsspielräume vorhanden sind. In diesem Zusammenhang ist insbesondere auf folgende Aspekte hinzuweisen:

- Der Fokus der Geschäftstätigkeit liegt weiterhin auf einer stabilen Erbringung von Dienstleistungen zur Unterstützung des Kerngeschäftes der AGR Gruppe.

- Angriffe von außen auf IT-Infrastruktur und Daten nehmen sowohl in der Häufigkeit als auch in der Intensität zu. Für den Betrieb von Rechenzentren und IT-Netzwerken entstehen so in der heutigen Zeit immer neue Bedrohungslagen. Vor diesem Hintergrund ist immer höherer Aufwand zu betreiben, um diese Bedrohungslagen abzuwehren bzw. mögliche Folgen einzudämmen.
- Der Arbeitsmarkt für IT-Fachkräfte ist aktuell sehr eng. Sollten mehrere Mitarbeiter die Gesellschaft verlassen, können sich daraus Probleme ergeben die Dienstleistungen in der aktuellen Qualität aufrecht zu erhalten. Dem wird mit verstärktem Engagement in der Ausbildung von Fachkräften entgegengewirkt.
- Ertragsrisiken können sich aus der Reduktion konzerninterner Umsätze ergeben. Allerdings ist das Liquiditäts- und Finanzierungsrisiko durch die Teilnahme am Cash-Pooling Verfahren auf die Muttergesellschaft AGR verlagert.
- Für das Jahr 2021 sind Umsatzerlöse leicht über und ein Ergebnis (EBIT) moderat über dem Niveau des Berichtsjahres geplant.
- Vor dem Hintergrund des Ende 2019 erstmals aufgetretenen neuartigen Coronavirus hatte die AGR Gruppe für 2020 in einer ergänzenden Szenario-Betrachtung mögliche negative Auswirkungen ermittelt. Diese negativen Auswirkungen sind zwar für 2020 weitgehend nicht eingetreten, aber auch in 2021 sind Auswirkungen auf die Aktivitäten der AGR Gruppe zu erwarten. Eine abschließende Einschätzung ist derzeit nicht möglich. Trotz zwischenzeitlich verbesserter konjunktureller Aussichten ist auch im Verlauf des Jahres 2021 ein erneuter konjunktureller Abschwung nicht auszuschließen. Sowohl durch behördliche Anordnungen und / oder eine Vielzahl von in Quarantäne befindlichen Mitarbeitern wäre der Normalbetrieb gefährdet. Der neuen, dynamischen Situation begegnet die Gesellschaft mit strikter Umsetzung der von AGR veranlassten Präventionsmaßnahmen und schnellen prozess-organisatorischen Reaktionen. Ziele sind der Gesundheitsschutz der Mitarbeiter, Kunden und Dienstleister sowie die Aufrechterhaltung eines störungsfreien Betriebes aller Tätigkeitsbereiche. Als Dienstleister für die AGR Gruppe bestehen derzeit keine unmittelbaren und wesentlichen Auswirkungen auf die im Lagebericht dargestellte Prognose.

Beteiligungen der AGR

g) RE Entsorgung GmbH

Basisdaten

Anschrift: Hohewardstraße 340-342a
45699 Herten

Gründungsjahr: 1995

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist der Gegenstand des Unternehmens die Sammlung und der Transport von Hausmüll, die Grünflächenpflege, Straßenreinigung, Kanalreinigung, die Leistung allgemeiner technischer Dienste und des Winterdienstes im Kreis Recklinghausen. Unternehmensgegenstand ist außerdem die Sammlung, der Transport und die Verwertung nicht andienungspflichtiger, insbesondere gewerblicher Abfälle, und die Sammlung und der Transport von Leichtverpackungsmaterial im Rahmen des Dualen Systems auf dem Gebiet der Stadt Haltern.

Die Gesellschaft ist seit dem 26.01.2005 in das Handelsregister des Amtsgerichtes Recklinghausen unter der Nr. HRB 5275 eingetragen und hat ihren Sitz in Herten.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zur öffentlichen Zwecksetzung wird im Jahresabschluss keine Aussage getroffen.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 52,0 T€. Gesellschafter sind die AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH und die REMODIS GmbH & Co. KG zu je 26,0 T€ (50 %).

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2020	2019	Veränderung
	T€	T€	2020 zu 2019
			T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,2	0,8	-0,6
Sachanlagen	453,8	375,6	78,2
II. Umlaufvermögen			
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	134,6	128,8	5,9
Sonstige Vermögensgegenstände	33,0	37,8	-4,8
Flüssige Mittel	208,7	283,5	-74,9
III. Rechnungsabgrenzungsposten	2,5	2,7	-0,2
Bilanzsumme	832,8	829,2	3,6
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	52,0	52,0	0,0
Gewinnvortrag	436,1	436,1	0,0
Jahresüberschuss	118,9	66,0	52,9
II. Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	18,3	0,0	18,3
Sonstige Rückstellungen	24,3	28,0	-3,7
III. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	116,9	151,3	-34,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	43,3	46,9	-3,6
Sonstige Verbindlichkeiten	23,0	48,9	-26,0
Bilanzsumme	832,8	829,2	3,6

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2020	2019	Veränderung
		T€	T€	2020 zu 2019
				T€
1.	Umsatzerlöse	1.275,1	1.280,7	-5,7
2.	Sonstige betriebliche Erträge	6,6	16,2	-9,6
3.	Materialaufwand	-92,5	-91,8	-0,7
4.	Personalaufwand	-540,0	-551,2	11,3
5.	Abschreibungen	-133,7	-185,4	51,7
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-339,4	-362,6	23,2
7.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2,7	-3,1	0,4
8.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-49,6	-31,4	-18,2
9.	Ergebnis nach Steuern	123,8	71,4	52,4
10.	Sonstige Steuern	-4,9	-5,4	0,5
11.	Jahresüberschuss	118,9	66,0	52,9

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	1.281,7	1.297,0	-15,3
Aufwendungen (inkl. AfA)	-1.162,8	-1.231,0	68,2
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	118,9	66,0	52,9
Gesellschafterzuschüsse	0,0	0,0	0,0
Jahresfehlbetrag (mit Gesellschafterzuschüssen)	118,9	66,0	52,9

Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung
	%	%	2020 zu 2019
			%-Punkte
Eigenkapitalquote	72,9	66,8	6,1
Eigenkapitalrentabilität	19,6	11,9	7,7
Anlagendeckungsgrad 2	133,7	147,2	-13,5
Verschuldungsgrad	37,2	49,6	-12,4
Umsatzrentabilität	9,3	5,2	4,1

Personalbestand

Zum 31.12.2020 waren bei der Gesellschaft 12 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 12) angestellt.

Geschäftsentwicklung

Zur Geschäftsentwicklung wird keine Aussage getroffen. Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird „at Equity“ in den Konzernabschluss der REMONDIS SE & Co. KG sowie quotenkonsolidiert in den Konzernabschluss der AGR mbH eingegliedert. Die Gesellschaft ist eine „kleine Kapitalgesellschaft“ im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB.

Beteiligungen der AGR

h) RZR II Herten GmbH

Basisdaten

Anschrift: Im Emscherbruch 11
45699 Herten

Gründungsjahr: 1994

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist der Unternehmensgegenstand der RZR II Herten GmbH im Rahmen des § 4 Abs. 3 i. V. m. § 5 Abs. 2 RVRG die Planung, Finanzierung, Einrichtung und der Betrieb einer Anlage zur Verbrennung von Siedlungs- und Gewerbeabfällen auf dem Gelände des RZR in Herten.

Die Gesellschaft ist seit dem 29.12.2010 in das Handelsregister des Amtsgerichtes Recklinghausen unter der Nr. HRB 6436 eingetragen und hat ihren Sitz in Herten.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen im Sinne des § 109 GO NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr die öffentliche Zwecksetzung eingehalten und erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 100,0 T€. Alleingesellschafter ist die AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2020	2019	Veränderung
	T€	T€	2020 zu 2019 T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	11,4	14,8	-3,4
Sachanlagen	111.281,7	118.976,6	-7.694,9
II. Umlaufvermögen			
Vorräte			
Hilfs- und Betriebsstoffe	1.867,2	1.787,8	79,4
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.337,9	3.317,2	-1.979,4
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	384,3	0,5	383,9
Sonstige Vermögensgegenstände	915,3	2.271,2	-1.355,9
Flüssige Mittel	22.245,6	22.648,2	-402,6
Bilanzsumme	138.043,4	149.016,3	-10.972,9
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	100,0	100,0	0,0
Kapitalrücklage	56.619,6	56.619,6	0,0
II. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	1.777,2	886,8	890,5
III. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.832,5	5.694,9	-3.862,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	973,0	842,8	130,2
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.419,0	193,6	1.225,3
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	74.506,4	84.678,6	-10.172,1
Sonstige Verbindlichkeiten	815,6	0,0	815,6
Bilanzsumme	138.043,4	149.016,3	-10.972,9

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	47.028,4	44.991,1	2.037,3
2.	Sonstige betriebliche Erträge	323,3	166,2	157,1
3.	Materialaufwand	-22.771,1	-18.550,6	-4.220,5
4.	Abschreibungen	-7.807,7	-7.905,6	97,9
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.860,3	-3.275,7	-1.584,5
6.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-96,9	0,0	-96,9
7.	Zinsen & ähnliche Aufwendungen	-1.016,2	-1.317,9	301,7
8.	Ergebnis nach Steuern	10.799,6	14.107,6	-3.308,0
9.	Sonstige Steuern	-71,6	-48,1	-23,5
10.	Aufgrund e. Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn*	-10.728,0	-14.059,4	3.331,5
11.	Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	47.351,7	45.157,3	2.194,4
Aufwendungen (inkl. AfA)	-47.351,7	-45.157,3	-2.194,4
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	0,0	0,0	0,0
Gesellschafterzuschüsse	0,0	0,0	0,0
Jahresfehlbetrag (mit Gesellschafterzuschüssen)	0,0	0,0	0,0

* Es besteht ein Gewinnabführungsvertrag mit der AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH, Herten.

Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	41,1	38,1	3,0
Eigenkapitalrentabilität	18,9	24,8	-5,9
Anlagendeckungsgrad 2	52,6	52,5	0,1
Verschuldungsgrad	143,4	162,7	-19,3
Umsatzrentabilität	22,8	31,2	-8,4

Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigte – wie im Vorjahr – keine Mitarbeiter*innen.

Geschäftsentwicklung

Die Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung basiert auf Annahmen, bei denen Beurteilungsspielräume vorhanden sind. In diesem Zusammenhang ist insbesondere auf folgende Aspekte hinzuweisen:

- Der Betrieb des RZR II leistet einen Beitrag zur langfristigen Entsorgungssicherheit von Abfällen vorrangig in der Region. Die Anlage dient darüber hinaus zur Sicherung eigener abfallwirtschaftlicher Aktivitäten und ist wesentlicher Bestandteil des Beteiligungsportfolios und des Unternehmenskonzepts der AGR. Sie leistet hierbei einen Beitrag zur Sicherung der strategischen Aktivitäten in den Geschäftsfeldern "Thermische Behandlung" und "Sekundärerzeugnisse".
- Im Zusammenhang mit möglichen Veränderungen des Kreislaufwirtschaftsgesetzes / der Gewerbeabfallverordnung / Einführung einer Wertstofftonne könnten sich Auswirkungen auf die RZR II ergeben. Bei höheren outputbezogenen Quoten und qualitativen Anforderungen an das Recycling im Rahmen einer Sortierung sollte das thermische Recycling stabil bleiben.
- Verbrennung in Abfallkraftwerken mit angeschlossener Energiegewinnung ("Thermisches Recycling") ist heute das höchstentwickelte verfügbare Abfallverwertungsverfahren und fester Bestandteil der Kreislaufwirtschaft.
- Die in den Niederlanden sowie in anderen europäischen Ländern bereits eingeführte Verbrennungsabgabe hätte für die RZR II einen Mengen- und / oder Ergebnisrückgang zur Folge, sofern die Abgabe wirtschaftlich nicht vollständig auf die Abfallanlieferer via Preisanpassung überwältzt werden kann.
- Die politischen Bestrebungen zur Senkung der CO₂-Emissionen können Auswirkungen auf die RZR II haben. So wird bei der Abfallverbrennung CO₂ freigesetzt, das künftig ggf. auch für die Abfallverbrennung reglementiert und / oder über Abgaben und Handelsmechanismen mit Kosten beaufschlagt werden könnte. Durch das Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) erfolgt ab dem 1. Januar 2021 die Bepreisung der fossilen Brennstoffe Benzin, Diesel, Heizöl und Erdgas. Die Bepreisung weiterer Brennstoffe, u. a. Siedlungsabfälle als Brennstoff für Müllverbrennungsanlagen, ab dem Jahr 2023 ist in der Diskussion. Bei einer Bepreisung von Siedlungsabfällen - und ggf. auch Gewerbe- und Sonderabfällen - als Brennstoff, sind für die AGR-Gruppe wesentliche Ergebniseffekte ab 2023 ff. zu erwarten, die auch die gesamte Abfallbranche treffen wird.
- Die Corona-Pandemie erfordert zumindest auch im Jahr 2021 weiterhin hohe organisatorische und finanzielle Anstrengungen zur Vermeidung, oder zumindest Begrenzung, von negativen Auswirkungen für den Betrieb sowie hinsichtlich des Schutzes der Betriebsführungsmitarbeiter. Sowohl durch rückläufige Abfallmengen, Preisrückgänge für erzeugte Energie als auch durch behördliche Anordnungen und / oder eine Vielzahl von in Quarantäne befindlichen Mitarbeitern wäre der Normalbetrieb der Anlagen gefährdet. Der neuen, dynamischen Situation begegnet die Gesellschaft mit strukturierten vielfältigen betrieblichen Präventionsmaßnahmen und schnellen prozessorganisatorischen Reaktionen. Ziele sind der Gesundheitsschutz der Mitarbeiter, Kunden und Dienstleister sowie die Aufrechterhaltung eines störungsfreien Betriebes aller Anlagen.
- Das Ergebnis der RZR II wird auch durch die Preisentwicklung auf dem Markt für kurzfristige Abfälle beeinflusst. Der hier bestehenden Marktsituation begegnet die Gesellschaft durch ein differenziertes Stoffstrommanagement. Im Laufe des Geschäftsjahres 2020 war ein leichter Preisanstieg erkennbar.

- Der Bestand und die Umsetzung von mittelfristigen Abfallanlieferungsverträgen sind für die künftige Ergebnisentwicklung der RZR II von besonderer Bedeutung. Über mittelfristige Anlieferverträge ist derzeit die Grundauslastung überwiegend stabil.
- Die Planung für die Jahre ab 2021 wurde unter Berücksichtigung der derzeitigen Corona-Umstände erstellt. Im Grundsatz werden negative Auswirkungen für 2021 erwartet. Eine gewisse Erholung wird in 2022 sowie die weitere Erholung in 2023 angenommen. Die Gesellschaft hat mit entsprechend angepassten Durchsatzleistungen geplant.
- Für das Geschäftsjahr 2021 werden Umsatzerlöse leicht unter und ein positives Ergebnis (EBIT) moderat unter dem Niveau des Geschäftsjahres 2020 erwartet.
- Vor dem Hintergrund des Ende 2019 erstmals aufgetretenen neuartigen Coronavirus hatte die AGR Gruppe für 2020 in einer ergänzenden Szenario-Betrachtung mögliche negative Auswirkungen ermittelt. Diese negativen Auswirkungen konnten für 2020 weitgehend vermieden werden, aber auch in 2021 sind Auswirkungen auf die Aktivitäten der AGR Gruppe zu erwarten. Eine abschließende Einschätzung ist derzeit nicht möglich. Trotz zwischenzeitlich verbesserter konjunktureller Aussichten ist auch im Verlauf des Jahres 2021 ein erneuter konjunktureller Abschwung nicht auszuschließen. Sowohl durch rückläufige Abfallmengen, Preisrückgänge für erzeugte Energie als auch durch behördliche Anordnungen und / oder eine Vielzahl von in Quarantäne befindlichen Mitarbeitern wäre der Normalbetrieb der Anlagen gefährdet.

Beteiligungen der AGR

i) DAH¹ GmbH

Basisdaten

Anschrift: Im Emscherbruch 11
45699 Herten

Gründungsjahr: 2016

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist der Unternehmensgegenstand der DAH¹ GmbH im Rahmen des Aufgabenbereiches des Regionalverbandes Ruhr die Errichtung und der Betrieb (einschließlich Stilllegung und Nachsorge) von Deponien der Klasse I im Sinne der Verordnung über Deponien und Langzeitlager (DepV) mit Standort im Verbandsgebiet des RVR.

Die Gesellschaft ist seit dem 15.04.2016 in das Handelsregister des Amtsgerichtes Duisburg unter der Nr. HRB 28459 eingetragen und hat ihren Sitz in Duisburg.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen im Sinne des § 109 GO NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft die öffentliche Zwecksetzung eingehalten und erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 100,0 T€. Gesellschafter sind die AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH und RAG Montan Immobilien GmbH, Essen zu jeweils 50,0 T€ (50 %).

Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr – wie im Vorjahr – keine eigenen Mitarbeiter*innen.

Mittelbare Beteiligung der AGR**j) Minegas GmbH****Basisdaten**

Anschrift: Rüttenscheider Straße 1-3
45128 Essen

Gründungsjahr: 2000

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist der Unternehmensgegenstand der Minegas GmbH die Gewinnung und Verwertung von Grubengas aus Bergwerken an Rhein und Ruhr, die sich im Wesentlichen im Verbandsgebiet des Regionalverbandes Ruhr befinden.

Die Gesellschaft ist seit dem 14.12.2000 in das Handelsregister des Amtsgerichtes Essen unter der Nr. HRB 14582 eingetragen und hat ihren Sitz in Essen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Es wird zur Erfüllung des öffentlichen Zwecks keine Stellung genommen.

(Anmerkung: Der Gesellschaftsvertrag ist durch das Ministerium auf alter Basis genehmigt; daher findet diese Regelung keine Anwendung.)

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25,0 T€. Gesellschafter sind daran wie folgt beteiligt:

➤ STEAG New Energie GmbH	17,50 T€	(70 %)
➤ Green Gas Germany GmbH	3,75 T€	(15 %)
➤ LAMBDA Gesellschaft für Gastechnik mbH	3,75 T€	(15 %)

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2020	2019	Veränderung
	T€	T€	2020 zu 2019
			T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Sachanlagen	9.807,0	10.797,0	-990,0
II. Umlaufvermögen			
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	119,0	115,0	4,0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.130,0	1.776,0	354,0
Sonstige Vermögensgegenstände	15,0	234,0	-219,0
III. Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	40,0	-40,0
Bilanzsumme	12.071,0	12.962,0	-891,0
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	25,0	25,0	0,0
Kapitalrücklage	225,0	225,0	0,0
Gewinnrücklagen	4.172,0	4.172,0	0,0
II. Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	8,0	225,0	-217,0
Sonstige Rückstellungen	2.457,0	1.956,0	501,0
III. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	824,0	627,0	197,0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.360,0	5.732,0	-1.372,0
Bilanzsumme	12.071,0	12.962,0	-891,0

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	19.285,0	16.853,0	2.432,0
2.	Sonstige betriebliche Erträge	429,0	278,0	151,0
3.	Materialaufwand	-11.341,0	-8.718,0	-2.623,0
4.	Abschreibungen	-2.028,0	-2.127,0	99,0
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.732,0	-1.753,0	21,0
6.	Zinsen & ähnliche Aufwendungen	-63,0	-94,0	31,0
7.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.073,0	-1.055,0	-18,0
8.	Ergebnis nach Steuern	3.477,0	3.384,0	93,0
9.	Sonstige Steuern	-4,0	-4,0	0,0
10.	Aufgrund e. Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn*	-3.473,0	-3.380,0	-93,0
11.	Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	19.714,0	17.131,0	2.583,0
Aufwendungen (inkl. AfA)	-19.714,0	-17.131,0	-2.583,0
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	0,0	0,0	0,0
Gesellschafterzuschüsse	0,0	0,0	0,0
Jahresfehlbetrag (mit Gesellschafterzuschüssen)	0,0	0,0	0,0

Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	36,6	34,1	2,5
Eigenkapitalrentabilität	78,5	76,4	2,1
Anlagendeckungsgrad 2	45,1	41,0	4,1
Verschuldungsgrad	173,0	193,1	-20,1
Umsatzrentabilität	18,0	24,8	-6,8

Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Geschäftsentwicklung

Unter Inanspruchnahme der Erleichterungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB wurden kein Anhang und kein Lagebericht aufgestellt.

3.4.1.2.2 Ruhrwind Herten GmbH

Basisdaten

Anschrift: Herner Straße 1
45699 Herten

Gründungsjahr: 1997

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist - gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages - die Errichtung und das Betreiben von technologisch innovativen Windkraftanlagen auf Bergehalden in Herten. Ziel ist die konzentrierte Errichtung an diesen Standorten, um die freie Landschaft vor Beeinträchtigungen zu schützen, die spezifischen Standortvorteile der Halden zu nutzen und auf umweltschonende Weise Strom zu erzeugen. Ein weiteres Unternehmensziel ist die Öffentlichkeitsarbeit für regenerative Energiegewinnung.

Die Gesellschaft ist seit dem 03.04.1997 im Handelsregister des Amtsgerichtes Recklinghausen unter der Nr. HRB 3780 eingetragen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zur öffentlichen Zwecksetzung gemäß § 108 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 GO NRW wurde keine Stellung genommen.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 26.000,00 €. Die Gesellschafter sind daran wie folgt beteiligt:

➤ Regionalverband Ruhr	13.260,00 €	(51 %)
➤ Hertener Energiehandels- gesellschaft mbH	11.440,00 €	(44 %)
➤ Herr Jürgen Schmidt, Essen	1.300,00 €	(5 %)

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Gesellschaft erhält keine Zuschüsse. Die Gesellschafter erhalten eine jährliche Gewinnausschüttung, deren Höhe durch die Gesellschafterversammlung geregelt wird.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	T€	T€	T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Sachanlagen	3.330,9	3.618,4	-287,6
II. Umlaufvermögen			
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30,3	84,5	-54,2
Forderungen gegen den Gesellschafter	44,9	57,1	-12,2
Sonstige Vermögensgegenstände	3,8	22,4	-18,6
Flüssige Mittel	576,2	444,7	131,4
III. Rechnungsabgrenzungsposten	74,2	72,3	1,9
Bilanzsumme	4.060,3	4.299,5	-239,2
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	26,0	26,0	0,0
Kapitalrücklage	940,0	940,0	0,0
Gewinnvortrag	152,3	152,0	0,2
Jahresüberschuss	57,6	69,2	-11,6
II. Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	15,2	0,3	14,9
Sonstige Rückstellungen	34,6	26,3	8,3
III. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.820,3	3.059,1	-238,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10,1	8,4	1,7
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,8	2,3	-1,5
Sonstige Verbindlichkeiten	3,4	15,9	-12,5
Bilanzsumme	4.060,3	4.299,5	-239,2

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	600,5	608,9	-8,4
2.	Sonstige betriebliche Erträge	4,0	4,1	-0,1
3.	Materialaufwand	-123,0	-119,5	-3,5
4.	Personalaufwand	-9,4	-9,4	0,0
5.	Abschreibungen auf Sachanlagen	-287,6	-287,6	0,0
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-26,5	-22,3	-4,1
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,1	0,0	0,1
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-66,2	-71,2	5,0
9.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-28,2	-33,9	5,6
10.	Ergebnis nach Steuern	63,8	69,2	-5,5
11.	Sonstige Steuern	-6,1	0,0	-6,1
12.	Jahresüberschuss	57,6	69,2	-11,6

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	604,6	613,1	-8,4
Aufwendungen (inkl. AfA)	-547,0	-543,8	-3,2
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	57,6	69,2	-11,6
Gesellschafterzuschüsse	0,0	0,0	0,0
Jahresfehlbetrag (mit Gesellschafterzuschüssen)	57,6	69,2	-11,6

Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	29,0	28,0	1,0
Eigenkapitalrentabilität	4,9	5,8	-0,9
Anlagendeckungsgrad 2	35,0	33,0	2,0
Verschuldungsgrad	245,0	262,0	-17,0
Umsatzrentabilität	10,0	11,0	-1,0

Personalbestand

Zum 31.12.2020 war bei der Gesellschaft 1 Mitarbeiter (Vorjahr: 1) angestellt.

Geschäftsentwicklung

In den ersten Monaten des Wirtschaftsjahres konnten gute Erträge erwirtschaftet und im Monat Februar die höchste Mengenleistung verzeichnet werden. Die Sommermonate lagen nur knapp unter den prognostizierten Werten. Der starke Einbruch in der Erzeugung für Dezember ist, neben dem schwächeren Wind, im Wesentlichen auf die Abschaltung durch den Direktvermarkter gemäß § 51 EEG zurückzuführen. Die Verfügbarkeit der Anlage lag in 2020 bei 97,23 % und liegt damit über der vertraglichen garantierten Verfügbarkeit gemäß EPK-Vertrag von 97,0 %.

Aus der Vermarktung des erzeugten Stroms von 6.994.858 kWh konnte ein Ertrag in Höhe von 600 T€ erwirtschaftet werden. Die Umsatzerlöse liegen über dem Planansatz, aber geringfügig unter denen des Vorjahres. Die Material-, Personal- und sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen 19 T€ über dem Planansatz. Im Berichtsjahr wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 58 T€ erwirtschaftet, der mit 57 T€ an die Gesellschafter ausgeschüttet wird.

Für die Zukunft wird ein stabiler Regelbetrieb und eine hohe Verfügbarkeit angenommen. Daher wird für das Geschäftsjahr 2021 ein Jahresüberschuss von 42 T€ geplant.

Die Windenergie-Anlage liegt in der kumulierten Betrachtung im vierten Jahr nach dem Repowering im Plan. Die Winderträge sind nicht beeinflussbar. Durch den speziellen Wartungsvertrag mit der Enercon wird die Anlage stets überwacht und kleinere Störungen werden unmittelbar behoben. Es besteht eine Verfügbarkeitsgarantie von 97,0 %, die etwaige technische Ausfallrisiken begrenzt

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung

Nach § 9 Abs. 1 und 2 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft zwei Geschäftsführer*innen, die im Nebenamt für die Gesellschaft tätig werden. Je eine/n Geschäftsführer*in stellen der Regionalverband Ruhr und die Hertener Energiehandelsgesellschaft mbH. Seitens des Regionalverbandes Ruhr war im Jahr 2020 Frau Nina Frense und seitens der Hertener Energiehandelsgesellschaft mbH Herr Frank Girke als Geschäftsführer*in im Nebenamt bestellt.

Verwaltungsrat

➤ ist nicht vorgesehen.

Gesellschafterversammlung

Nach § 7 Abs. 1 besteht die Gesellschafterversammlung aus je einem/einer Vertreter*in der Gesellschafter.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder der Gesellschafterversammlung:

- Thomas Holtmann
- Fred Toplak (bis 16.12.2020)
- Matthias Müller (seit 17.12.2020)
- Jürgen Schmidt

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Die Ruhrwind Herten GmbH hat keinen Verwaltungsrat.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG

(gesetzlich vorgeschrieben ab 20 Beschäftigten)

Die Erstellung eines Gleichstellungsplanes nach § 5 LGG ist auf Grund der geringen Beschäftigtenzahl nicht notwendig.

3.4.1.2.3 Abfallwirtschaft metropol Ruhr GmbH

Basisdaten

Anschrift: Im Emscherbruch 11
45699 Herten

Gründungsjahr: 2016

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens im Rahmen des Wirkungskreises des Regionalverbandes Ruhr ist die Abfallentsorgung und die Abfallbewirtschaftung nach § 4 Abs. 4 Nr. 1, Abs. 5, Abs. 7 RVRG. Das Unternehmen wird seinen Umsatz im Wesentlichen mit dem Regionalverband Ruhr bzw. dessen Verbandsmitgliedern tätigen.

Die Gesellschaft ist zu allen Handlungen berechtigt, die unmittelbar diesem Zweck zu dienen geeignet sind. Zur Verwirklichung des Gesellschaftszwecks kann die Gesellschaft andere Unternehmen mit gleichem oder ähnlichem Gegenstand erwerben, sich an anderen Gesellschaften beteiligen oder Tochtergesellschaften gründen und sich auf die Führung und Lenkung der Tochtergesellschaften beschränken (Holding-Funktion). Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Rechtshandlungen vorzunehmen, die zur Erreichung des Gesellschaftszweckes dienen.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Recklinghausen unter der Nr. HRB 7670 eingetragen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen im Sinne des § 109 GO NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Seit Gründung hat die GmbH noch keine Geschäftstätigkeit aufgenommen.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000,00 €. Alleingesellschafter ist der Regionalverband Ruhr.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Der ausgewiesene Jahresfehlbetrag von 0,3 T€ macht deutlich, dass die Gesellschaft im Berichtsjahr noch keiner operativen Geschäftstätigkeit nachgegangen ist. Es wurden keine Umsatzerlöse erzielt und nennenswerte Kosten verursacht. Der Jahresfehlbetrag wird als Verlustvortrag fortgeschrieben.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2020	2019	Veränderung
	T€	T€	2020 zu 2019
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Umlaufvermögen			
Forderungen	0,0	0,0	0,0
Flüssige Mittel	22,6	22,9	-0,3
Bilanzsumme	22,6	22,9	-0,3
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	25,0	25,0	0,0
Verlustvortrag	-2,1	-1,9	-0,3
Jahresfehlbetrag	-0,3	-0,3	0,0
II. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,0	0,0	0,0
Bilanzsumme	22,6	22,9	-0,3

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2019	Veränderung
	in T€	in T€	2020 zu 2019
1. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-0,3	-0,3	0,0
2. Ergebnis nach Steuern	-0,3	-0,3	0,0
3. Jahresfehlbetrag	-0,3	-0,3	0,0

Erträge	0,0	0,0	0,0
Aufwendungen (inkl. AfA)	-0,3	-0,3	0,0
Gesellschafterzuschüsse	0,0	0,0	0,0
Ergebnis nach Gesellschafterzuschüssen	-0,3	-0,3	0,0

Kennzahlen

Aufgrund der eingeschränkten Geschäftstätigkeit wird auf die Ermittlung der Kennzahlen verzichtet.

Personalbestand

Zum 31.12.2020 waren außer dem nebenamtlichen Geschäftsführer bei der Gesellschaft keine weiteren Personen angestellt.

Geschäftsentwicklung

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 0,3 T€ ab. Bis zur Aufnahme der Dienstleistungen konzentrieren sich die Aktivitäten der Gesellschaft auf die Marktbeobachtung, insbesondere die Entwicklung der rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Im Falle von Beauftragungen werden positive Jahresergebnisse erzielt werden und aufgelaufene Fehlbeträge ausgeglichen.

Zusammensetzung der Gremien

Geschäftsführung

Nach § 14 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft eine/n oder mehrere Geschäftsführer*innen.

Im Berichtsjahr war Herr Joachim Ronge als Geschäftsführer im Nebenamt tätig.

Aufsichtsrat

Nach § 11 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist ein Aufsichtsrat mit 6 Mitgliedern zu bilden sobald die Gesellschaft ihre operative Geschäftstätigkeit aufgenommen hat. Im Berichtsjahr war kein Aufsichtsrat eingerichtet.

Gesellschafterversammlung

Gemäß § 8 Abs. 4 des Gesellschaftsvertrages wird der Gesellschafter in der Gesellschafterversammlung durch eine/n von der Verbandsversammlung des Regionalverbandes Ruhr bestellte/n Vertreter*in vertreten. Im Berichtsjahr wurde die Aufgabe von der Regionaldirektorin des Regionalverbandes Ruhr wahrgenommen.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Die AMG Abfallwirtschaft metropol Ruhr GmbH hat im Berichtsjahr keinen Aufsichtsrat gebildet.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG

(gesetzlich vorgeschrieben ab 20 Beschäftigten)

Die Erstellung eines Gleichstellungsplanes nach § 5 LGG ist auf Grund der geringen Beschäftigtenzahl nicht notwendig.

3.4.1.3 Kultur- und Tourismusgesellschaften

3.4.1.3.1 Ruhr Tourismus GmbH

Basisdaten

Anschrift: Centroallee 261
46047 Oberhausen

Gründungsjahr: 1998

Zweck der Beteiligung

Die Gesellschaft befasst sich gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages mit:

1. der Entwicklung eines eigenständigen touristischen Regionalprofils. Aufgabenschwerpunkte bestehen dabei in der regionalen Bündelung, Planung, Vernetzung und Vermarktung touristischer Angebote sowie der Initiierung überregional bedeutsamer Ereignisse. Das strategische Fundament hierzu stellen die regionalen Potentiale dar.
2. der Konzentration auf profilbildende touristische Angebote/Produkte, Ereignisse und Veranstaltungen sowie Stand- bzw. Spielorte und deren Verbund,
3. dem Auftreten als Veranstalter und Vermittler ergänzend bzw. in Kooperation mit kommerziellen Reiseveranstaltern und -mittlern,
4. dem Betreiben eines Informations- und Reservierungssystems in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit den kommunalen und privaten touristischen Institutionen und Leistungsträgern,
5. der Vertretung der Region nach innen und außen in allen Belangen der Tourismusentwicklung,
6. der Funktion als Bindeglied zu regionalen und überregionalen touristischen Organisationen.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Duisburg unter der Nr. HRA 21124 eingetragen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Ruhr Tourismus GmbH (RTG) ist im Berichtsjahr ihren übertragenen Aufgaben nachgekommen. Die Geschäfte der Gesellschaft wurden im Sinne des Gesellschaftsvertrages durchgeführt. Die Finanzmittel der Gesellschaft sind nur für Zwecke, die Gegenstand des Unternehmens sind, verwendet worden. Die öffentliche Zwecksetzung gem. § 108 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 GO NRW wurde damit erfüllt und der öffentliche Zweck erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 260.000,00 €. Alleiniger Gesellschafter ist der Regionalverband Ruhr.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zur Erfüllung des Gesellschaftszweckes hat der Gesellschafter Regionalverband Ruhr einen Gesellschafterzuschuss in Höhe von 3.329,0 T€ in die Kapitalrücklage eingezahlt.

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von -2.910,1 T€ wird nach Gesellschafterbeschluss zum Ausgleich der Kapitalrücklage entnommen.

Der Jahresüberschuss des Jahres 2019 in Höhe von 899,6 T€ wurde in die Gewinnrücklage eingestellt.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter RVR handelt es sich um Fördermittel des Projektes „Kulturtouristische Inwertsetzung der Industriellen Kulturlandschaft“ (510,7 T€), die die RTG für den RVR beim Fördermittelgeber geltend gemacht hat und nach Erhalt an den RVR weiterleiten muss.

Die Gesellschaft hat Investitionen in Immaterielle Vermögensgegenstände (9,2 T€) und das Sachanlagevermögen (82,1 T€) in Höhe von insgesamt 81,3 T€ vorgenommen.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2020	2019	Veränderung
	T€	T€	2020 zu 2019 T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	32,1	28,5	3,6
Sachanlagen	160,2	179,3	-19,1
II. Umlaufvermögen			
Vorräte			
Fertige Erzeugnisse und Waren	14,4	14,5	-0,1
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	539,7	141,5	398,2
Forderungen gegen Gesellschafter	48,6	0,0	48,6
Sonstige Vermögensgegenstände	2.105,7	3.349,9	-1.244,2
Flüssige Mittel	4.536,8	6.261,3	-1.724,5
III. Rechnungsabgrenzungsposten	102,8	34,9	67,9
Bilanzsumme	7.540,3	10.009,9	-2.469,6
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	260,0	260,0	0,0
Kapitalrücklage	3.371,8	42,8	3.329,0
Andere Gewinnrücklagen	1.037,2	137,6	899,6
Bilanzgewinn/-verlust	-2.910,1	899,6	-3.809,7
II. Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	28,1	34,5	-6,4
Sonstige Rückstellungen	308,1	369,0	-60,9
III. Verbindlichkeiten			
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	745,5	1.714,4	-968,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.674,5	3.336,9	337,6
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	510,7	525,6	-14,9
Sonstige Verbindlichkeiten	165,7	209,8	-44,1
IV. Rechnungsabgrenzungsposten	348,8	2.479,6	-2.130,8
Bilanzsumme	7.540,3	10.009,9	-2.469,6

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2020	2019	Veränderung
		T€	T€	2020 zu 2019
1.	Umsatzerlöse	8.050,9	12.277,4	-4.226,5
2.	Verminderung/Erhöhung des Bestands an fertigen Erzeugnissen	0,0	0,0	0,0
3.	Sonstige betriebliche Erträge	591,4	4.752,3	-4.160,9
4.	Materialaufwand	-7.248,2	-12.605,1	5.356,9
5.	Personalaufwand	-2.853,4	-2.968,1	114,7
6.	Abschreibungen	-100,9	-93,3	-7,6
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.361,9	-1.671,6	309,7
8.	Sonstige Zinsen & ähnliche Erträge	6,3	4,2	2,1
9.	Zinsen & ähnliche Aufwendungen	-0,1	-1,6	1,5
10.	Steuern von Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,0
11.	Ergebnis nach Steuern	-2.916,0	-305,9	-2.610,1
12.	Sonstige Steuern	5,9	1.205,4	-1.199,5
13.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-2.910,1	899,6	-3.809,6

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	8.648,6	17.033,9	-8.385,3
Aufwendungen (inkl. AfA)	-11.558,7	-18.696,3	7.137,7
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	-2.910,1	-1.662,4	-1.247,6
Gesellschafterzuschüsse	3.329,0	2.562,0	767,0
Jahresfehlbetrag (mit Gesellschafterzuschüssen)	418,9	899,6	-480,6

Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	23,3	13,4	9,9
Eigenkapitalrentabilität	-165,4	-124,1	-41,3
Anlagendeckungsgrad 2	1.098,3	747,3	351,0
Verschuldungsgrad	328,7	647,0	-318,3
Umsatzrentabilität	-36,1	-13,5	-22,6

Personalbestand

Zum 31.12.2020 waren bei der Gesellschaft 47 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 48) angestellt.

Geschäftsentwicklung

Im aktuellen Haushaltsplan des RVR ist für das Jahr 2021 ein institutioneller Zuschuss von 2.579 T€ eingeplant. Durch den Zuschuss des RVR und die zugesagten Fördermittel kann nach Aussage der Geschäftsführung im Lagebericht das erreichte Leistungsniveau in allen Bereichen beibehalten werden.

Die RTG verliert durch die Einbrüche der Verkaufszahlen der RTC durch die Corona-Pandemie große Teile des Hauptumsatzträgers. Dies setzt sich aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie in 2021 fort, so dass die RTC für das Jahr 2021 bislang lediglich mit einer Stückzahl von 26.000 Karten abgesetzt werden konnte (für 2020 wurden in 2019 156.000 Karten abgesetzt). Dies betrifft ebenso die weiteren Freizeit- und Destinationskarten der RTG.

Chancen und Risiken

Prognosen sind in Anbetracht des ungewissen Ausgangs der Corona-Krise mit deutlich höheren Unsicherheiten behaftet als in den vorherigen Jahren. In Abhängigkeit vom weiteren Verlauf der Pandemie und den zu ergreifenden Maßnahmen kann eine deutlich ungünstigere Entwicklung der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft nicht ausgeschlossen werden. Unter Berücksichtigung eines Periodenergebnisses per Ende Mai 2021 in Höhe von -1.461 T€ sowie der derzeit absehbaren Entwicklungen aus der Corona-Krise, die jedoch zum jetzigen Zeitpunkt nicht abschließend beurteilbar sind, geht die Geschäftsführung derzeit davon aus, dass bei Umsatzerlösen von 5.087 T€ ein Jahresergebnis 2021 von -4.765 T€ ausgewiesen werden muss. Dieses erheblich vom Plan abweichende Ergebnis wird durch den institutionellen Zuschuss des RVR über die Kapitalrücklage abgerechnet.

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass durch Corona-bedingte Veranstaltungsabsagen kein bedeutsamer wirtschaftlicher Schaden in 2021 entstehen wird. Die zwischenzeitliche Einstellung des Verkaufs der RUHR.TOPCARD wirkt sich hingegen auf Umsatzerlöse, Aufwand an Akzeptanzstellen sowie das Ergebnis ungünstig aus. Zum Zeitpunkt der Abfassung des Lageberichts verfügte die Gesellschaft über liquide Mittel von 4.607 T€. Die RTG wird, abgeleitet aus einer unter Berücksichtigung der Corona-Auswirkungen erstellten Liquiditätsplanung, auch in 2021 - trotz Corona-Krise - sowohl über eine ausreichende Kapitalausstattung als auch über eine gesicherte Liquidität verfügen. Zudem liegt eine Zusage des Gesellschafters RVR vor, möglicherweise auftretenden Liquiditätslücken im Haushaltsjahr 2021 ff in enger Abstimmung mit der Gesellschaft zu lösen.

Zusammensetzung der Gremien

Geschäftsführung

Nach § 11 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft eine/n oder mehrere Geschäftsführer*innen. Ist nur ein/e Geschäftsführer*in bestellt, vertritt diese/r die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer*innen bestellt, vertritt jede/r Geschäftsführer*in die Gesellschaft einzeln.

Im Berichtsjahr waren Herr Axel Biermann (hauptamtlich) und Herr Thorsten Kröger (nebenamtlich) als Geschäftsführer bestellt.

Aufsichtsrat

Nach § 8 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus maximal 8 Mitgliedern.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder des Aufsichtsrates:

- Martina Foltys-Banning
- Karola Geiß-Netthöfel
- Fatma Karacakurtoglu
- Uwe Kutzner
- Wolfgang Michels
- Bruno Sagurna
- Dietmar Thieser
- Werner Wöll

Gesellschafterversammlung

Gemäß § 5 Abs. 4 des Gesellschaftsvertrages wird der/die Gesellschaftervertreter*in durch die Verbandsversammlung bestellt.

Folgende Person war im Berichtsjahr Mitglied der Gesellschafterversammlung:

- Thomas Holtmann

Beirat

Gemäß § 12 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft neben projektbezogenen Arbeitskreisen einen institutionellen Beirat, der die Geschäftsführung in projektbezogenen, organisatorischen und strategischen Fragen berät. Er setzt sich aus mindestens 19 Mitgliedern aus kommunalen Tourismusorganisationen und privatwirtschaftlichen touristischen Unternehmen zusammen. Er unterstützt und berät die Geschäftsführung ehrenamtlich.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsrat der Ruhr Tourismus GmbH gehören von den insgesamt 8 Mitgliedern 3 Frauen an (Frauenanteil: 37,5 %).

Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG

(gesetzlich vorgeschrieben ab 20 Beschäftigten)

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG liegt nicht vor. Der RVR wird auf die Erstellung hinwirken.

3.4.1.3.2 TouristikEisenbahnRuhrgebiet GmbH - TER

Basisdaten

Anschrift: Kronprinzenstraße 35
45128 Essen

Gründungsjahr: 2004

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages die Förderung des Eisenbahn-Tourismus im Ruhrgebiet. Zu diesem Zweck betreibt die Gesellschaft Eisenbahninfrastruktureinrichtungen in Form eines Eisenbahn-infrastrukturunternehmens im Sinne des § 3 Abs. 1 Nr. 2 des Allgemeinen Eisenbahngesetzes (AEG) für die Schienenwege und die Vermarktung von Eisenbahninfrastruktur für touristische Zwecke.

Die Gesellschaft ist seit dem 11.05.2004 im Handelsregister des Amtsgerichtes Essen unter der Nr. HRB 17803 eingetragen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die TouristikEisenbahnRuhrgebiet GmbH ist im Berichtsjahr ihren Aufgaben im Sinne des Unternehmensgegenstandes nachgekommen. Die öffentliche Zwecksetzung gemäß § 108 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 GO NRW wurde erfüllt und der öffentliche Zweck erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000,00 €. Alleingesellschafter ist der Regionalverband Ruhr.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Gesellschaft hat Zuschüsse des Gesellschafters in Höhe von 100,0 T€ ergebniswirksam vereinnahmt. Der danach verbleibende Jahresfehlbetrag (-1,7 T€) wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2020	2019	Veränderung
	T€	T€	2020 zu 2019 T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Sachanlagen	27,6	32,1	-4,6
II. Umlaufvermögen			
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	37,7	16,3	21,4
Sonstige Vermögensgegenstände	14,4	11,0	3,3
Flüssige Mittel	97,0	94,3	2,7
III. Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	1,2	-1,2
Bilanzsumme	176,7	155,0	21,7
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	25,0	25,0	0,0
Kapitalrücklage	32,7	32,7	0,0
Gewinn-/Verlustvortrag	13,8	-3,1	17,0
Jahresfehlbetrag/-überschuss	-1,7	17,0	-18,7
II. Sonderposten für Investitionszuschüsse	26,1	30,9	-4,7
III. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	3,2	3,8	-0,6
IV. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	68,3	46,0	22,3
Sonstige Verbindlichkeiten	9,2	2,8	6,4
Bilanzsumme	176,7	155,0	21,7

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2019	Veränderung
	T€	T€	2020 zu 2019 T€
1. Umsatzerlöse	79,2	27,2	52,0
2. Sonstige betriebliche Erträge	221,1	167,7	53,4
3. Personalaufwand	-14,6	-9,6	-5,0
4. Abschreibungen	-6,6	-5,7	-0,9
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-280,9	-162,6	-118,2
6. Ergebnis nach Steuern	-1,7	17,0	-18,7
7. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1,7	17,0	-18,7

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	200,4	94,9	105,5
Aufwendungen (inkl. AfA)	-302,1	-178,0	-124,2
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	-101,7	-83,0	-18,7
Gesellschafterzuschüsse	100,0	100,0	0,0
Jahresfehlbetrag (mit Gesellschafterzuschüssen)	-1,7	17,0	-18,7

Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	54,0	66,0	-12,0
Eigenkapitalrentabilität	-106,1	-81,1	-25,0
Anlagendeckungsgrad 2	348,0	319,0	29,0
Verschuldungsgrad	84,0	51,0	33,0
Umsatzrentabilität	0,0	0,0	0,0

Personalbestand

Zum 31.12.2020 waren 1 Mitarbeiter*in (Vorjahr: 1) bei der Gesellschaft angestellt.

Geschäftsentwicklung

Auf Grund der Corona-Pandemie sind die ursprünglich eingeplanten Einnahmen durch die touristischen Fahrten zwar reduziert worden, jedoch konnte die Gesellschaft den Schaden durch die Vermietung der Gleisanlage als Abstellgleise auffangen.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden alle Durchlässe, Brücken und Erdbauwerke von einem Sachverständigen geprüft. Wartung und Prüfung sind jährlich erforderlich. Alle Bahnübergänge, die mit einer Signalanlage ausgestattet sind, wurden durch eine Fachfirma gewartet und geprüft. In Teilbereichen der Strecke wurden Schwellen ausgetauscht. Ansonsten sind - wie in jedem Jahr - in erster Linie Freischnittarbeiten und Geländer bzw. Zaunbauten im Gleisumfeld durchgeführt bzw. erstellt worden. Im August 2020 ist durch ein Starkregenereignis ein Teilbereich von ca. 150 m mit Geröll und Schlamm verunreinigt worden. Das Gleis wurde provisorisch instandgesetzt. Die Stadt Hattingen wurde aufgefordert, den Schaden als Verursacher zu übernehmen.

Der RVR hat sich verpflichtet, der Gesellschaft einen Betriebskostenzuschuss für das jeweilige Geschäftsjahr zur Verfügung zu stellen. Für das Geschäftsjahr 2020 belief sich der Betriebskostenzuschuss unverändert zu den Vorjahren auf 100 T€. Darüber hinaus wurden im Jahr 2020 Erlöse vor allem durch die Vermietung der Gleisanlagen an Eisenbahnverkehrsunternehmen (79 T€) und Ausgleichszahlungen der Bezirksregierung Arnsberg (37 T€) erzielt. Für die Beseitigung eines Entgleisungsschadens aus 2019 hat die Gesellschaft in 2020 Erstattungen in Höhe von 72 T€ erhalten.

Für das Jahr 2021 sind weitere Bauarbeiten an den Gleisanlagen durchzuführen. Die anstehenden Baumaßnahmen werden in erster Linie durch die Vorgaben des Betriebsleiters sowie der beteiligten Ingenieurbüros vorgegeben. Im Jahr 2021 wird die Gesellschaft weiterhin Einnahmen aus der Vermietung der Gleise an Eisenbahnverkehrsunternehmen erzielen. Die genaue Höhe der Umsätze kann momentan noch nicht festgelegt werden, da nicht absehbar ist, welche Verkehrsunternehmen die Trasse nutzen werden. Lediglich der täglich verkehrende Güterverkehr von zwei Gleisanschließern sowie der nach Fahrplan verkehrende Museumszug sind mit geplanten Einnahmen im Wirtschaftsplan 2021 angesetzt.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung

Nach § 7 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft eine/n oder mehrere Geschäftsführer*innen, die durch die Gesellschafterversammlung bestellt und abberufen werden.

Im Berichtsjahr war Herr Bernd Haberhausen als Geschäftsführer im Nebenamt bestellt.

Aufsichtsrat

➤ ist nicht vorgesehen.

Gesellschafterversammlung

Folgende Person war im Berichtsjahr Mitglied der Gesellschafterversammlung:

➤ Ariane Büchner

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Die TouristikEisenbahnRuhrgebiet GmbH hat keinen Aufsichtsrat.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG

(gesetzlich vorgeschrieben ab 20 Beschäftigten)

Die Erstellung eines Gleichstellungsplanes nach § 5 LGG ist auf Grund der geringen Beschäftigtenzahl nicht notwendig.

3.4.1.4 Sonstige Gesellschaften

3.4.1.4.1 Business Metropole Ruhr GmbH

Basisdaten

Anschrift: Am Thyssenhaus 1-3
45128 Essen

Gründungsjahr: 2007

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages die regionale Wirtschaftsförderung im Ruhrgebiet auf den Tätigkeitsfeldern

- Kompetenzfeldentwicklung (insbesondere durch Vermittlung von Kontakten zu und zwischen Unternehmen, den kommunalen Wirtschaftsförderern und zu anderen lokalen, regionalen und überregionalen Akteuren der Wirtschaft),
- Standortmarketing (einschließlich Standortsicherung, Standortentwicklung und Standortprofilierung),
- Standortsuche (einschließlich Förderung von Ansiedlungen und Erhaltung/Schaffung von Arbeitsplätzen) und
- Beratung von RVR-Mitgliedskörperschaften in Fragen der europäischen Förderpolitik.

Die von der Gesellschaft betriebene Wirtschaftsförderung dient der Verbesserung der regionalen Zusammenarbeit und erfolgt unter Berücksichtigung, Einbeziehung und Bündelung der unterschiedlichen Interessen der Kommunen. Die Gesellschaft wird die Wirtschaftsförderung auf kommunaler Ebene unterstützen und ergänzen und darüber hinaus die Lücke zwischen der kommunalen Wirtschaftsförderung und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landes schließen.

Ziel der Arbeit ist die strategische Zusammenführung von für die Metropole Ruhr relevanten Themenfeldern zu einem Leitbild regionaler Wirtschaftsförderung. Die Metropole Ruhr soll als Wirtschaftsstandort national und international vermarktet werden.

Die Gesellschaft ist eine auf Dauer gegründete regionale Wirtschaftsförderungsgesellschaft in der Trägerschaft des Regionalverbandes Ruhr.

Neben der Grundfinanzierung durch den Gesellschafter sind die Initiierung von Projekten, über die private und/oder öffentliche Mittel eingeworben werden, und der Verkauf von Dienstleistungen die Basis für die Finanzierung der Gesellschaft.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Essen unter der Nr. HRB 14140 eingetragen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Business Metropole Ruhr GmbH (BMR) ist im Berichtsjahr den ihr übertragenen Aufgaben vollumfänglich nachgekommen. Die Geschäfte der Gesellschaft wurden im Sinne des Gesellschaftsvertrages durchgeführt. Die Finanzmittel der Gesellschaft sind nur für Zwecke, die Gegenstand des Unternehmens sind, verwendet worden. Die öffentliche Zwecksetzung gem. § 108 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 GO NRW wurde damit erfüllt und der öffentliche Zweck erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 125.000,00 €. Alleingesellschafter ist der Regionalverband Ruhr.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zur Erfüllung des Gesellschaftszweckes hat der Gesellschafter Regionalverband Ruhr der Gesellschaft Zuschüsse in Höhe von 3.301,0 T€ zur Verfügung gestellt. Aufgrund einer Überkompensation in 2019 (86,9 T€) wurde ein tatsächlicher Gesellschafterzuschuss in Höhe 3.214,1 T€ in die Kapitalrücklage eingezahlt.

Der Jahresfehlbetrag (-3.090,7 T€) wird zum Ausgleich der Kapitalrücklage entnommen.

Die Gesellschaft hat Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 59,8 T€ getätigt.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2020	2019	Veränderung
	T€	T€	2020 zu 2019 T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	8,0	13,8	-5,8
Sachanlagen	108,6	97,6	11,0
Finanzanlagen	10,0	33,8	-23,7
II. Umlaufvermögen			
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7,4	101,2	-93,7
Forderungen gegen Gesellschafter	0,0	25,1	-25,1
Sonstige Vermögensgegenstände	189,5	174,7	14,8
Flüssige Mittel	1.024,0	974,8	49,2
III. Rechnungsabgrenzungsposten	36,4	82,0	-45,6
Bilanzsumme	1.384,0	1.502,9	-119,0
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	125,0	125,0	0,0
Kapitalrücklage	3.894,8	3.593,8	301,0
Jahresfehlbetrag	-3.090,7	-2.913,1	-177,6
II. Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	0,9	0,0	0,9
Sonstige Rückstellungen	180,7	177,1	3,6
III. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	104,3	286,4	-182,1
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,0	100,0	-100,0
Sonstige Verbindlichkeiten	64,1	106,3	-42,2
IV. Rechnungsabgrenzungsposten	105,0	27,5	77,5
Bilanzsumme	1.384,0	1.502,9	-118,9

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	152,3	1.849,2	-1.697,0
2.	Sonstige betriebliche Erträge	1.303,5	818,1	485,4
3.	Materialaufwand	-1.202,9	-2.564,9	1.362,1
4.	Personalaufwand	-2.700,3	-2.415,6	-284,7
5.	Abschreibungen	-54,6	-38,4	-16,2
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-539,2	-533,4	-5,8
7.	Abschreibungen auf Finanzanlagen	-47,5	-26,3	-21,2
8.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2,1	-1,8	-0,2
9.	Ergebnis nach Steuern	-3.090,7	-2.913,1	-177,6
10.	Sonstige Steuern	0,0	0,0	0,0
11.	Jahresfehlbetrag	-3.090,7	-2.913,1	-177,6

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	1.455,8	2.667,3	-1.211,5
Aufwendungen (inkl. AfA)	-4.546,5	-5.580,4	1.034,0
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	-3.090,7	-2.913,1	-177,6
Gesellschafterzuschüsse	3.214,1	3.000,0	214,2
Jahresüberschuss (mit Gesellschafterzuschüssen)*	123,4	86,9	36,6

* Der Jahresüberschuss wird als Überkompensation auf die Gesellschafterzuschüsse des Folgejahres angerechnet.

Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	67,1	45,0	22,1
Eigenkapitalrentabilität	332,7	-110,0	442,7
Anlagendeckungsgrad 2	733,7	673,0	60,7
Verschuldungsgrad	49,0	122,0	-73,0
Umsatzrentabilität	-2.029,7	-33,0	-1.996,7

Personalbestand

Zum 31.12.2020 waren bei der Gesellschaft 34 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 33) angestellt.

Geschäftsentwicklung

Das Jahr 2020 schließt bei einem erhaltenen Gesellschafterzuschuss von 3.214,0 T€ mit einem Jahresfehlbetrag von -3.090,7 T€ ab, der der Kapitalrücklage entnommen werden soll. Hierzu bedarf es noch einer Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung. Die in 2020 nicht benötigten Zuschüsse (rd. 123,0 T€) aus der Überkompensationskontrolle werden mit den Gesellschafterzuschüssen 2021 verrechnet.

Das Geschäftsjahr war insbesondere durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft geprägt. Insbesondere die Absagen von Messen und Veranstaltungen hatten erheblichen Einfluss. Bei den zahlreichen gegensteuernden Maßnahmen standen die Digitalisierung sowie Online-Formate für Veranstaltungen und Projekte im besonderen Fokus. Für 2020 erhielt die Gesellschaft insgesamt rd. 1.268,7 T€ an Fördermitteln.

Chancen und Risiken sowie Prognose

Auch im begonnenen Jahr 2021 wirken sich die Einschränkungen und die behördlichen Auflagen weiterhin stark auf die Betätigungsfelder der Gesellschaft aus. Auch in diesem Jahr sind insbesondere die Messen und Veranstaltungen betroffen, für die alternative Formen gefunden werden müssen. Durch die Erfahrungen aus 2020 konnten entsprechende Vorkehrungen getroffen werden. Die Ausnahmeausfälle können durch entfallende Ausgaben weitgehend kompensiert werden, so dass negative Auswirkungen auf den Haushalt der BMR weitgehend verhindert werden können. Besondere Herausforderungen ergeben sich allerdings auch bei der Umsetzung der Förderprojekte und der Realisierung der Zielsetzungen aus den Projekten unter den anhaltenden Pandemiebedingungen. Die in Bearbeitung befindlichen Förderprojekte sind: GTR 2.0, GFM V, Innovationszentren, Creative Innovation, Innovationspartner, Projektbüro 5-Standorte Programm sowie COHESION.

Zusammensetzung der Gremien

Geschäftsführung

Nach § 13 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft eine/n oder mehrere Geschäftsführer*innen. Ist nur ein/e Geschäftsführer*in bestellt, so vertritt diese/r die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer*innen vorhanden, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer*innen oder durch eine/n Geschäftsführer*in in Gemeinschaft mit einem/einer Prokuristen/Prokuristin vertreten.

Im Berichtsjahr waren Herr Rasmus Christopher Beck (hauptamtlich) und Herr Markus Schlüter (nebenamtlich) als Geschäftsführer bestellt.

Aufsichtsrat

Nach § 9 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus 11 Mitgliedern. 10 Mitglieder werden auf Vorschlag des Regionalverbandes Ruhr aus dem Kreis der Mitglieder des Wirtschaftsausschusses bestellt. Weiteres Mitglied ist der/die Regionaldirektor*in oder eine von ihm/ihr bevollmächtigte Vertretung.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr als Mitglieder des Aufsichtsrates benannt:

- Thomas Eiskirch
- Roland Mitschke
- Karola Geiß-Netthöfel
- Hermann Hirschfelder
- Wilhelm Jasperneite
- Olaf Jung
- Melanie Kern

- Rainer Marschan
- Martina Schmück-Glock
- Erik O. Schulz
- Sabine von der Beck

Gesellschafterversammlung

Gemäß § 7 Abs. 6 des Gesellschaftsvertrages wird der Regionalverband Ruhr von einem/einer von der Verbandsversammlung bestellten Vertreter*in vertreten.

Folgende Person war im Berichtsjahr Mitglied der Gesellschafterversammlung:

- Martina Kalthoff

Beirat

Der Beirat besteht gemäß § 12 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages aus 15 Vertreter*innen von Wirtschaftsförderungsinstituten sowie weiteren Fachleuten aus der Region. Die Mitglieder werden von der Gesellschafterversammlung berufen. Diese beraten die Geschäftsführung in projektbezogenen, organisatorischen und strategischen Fragen und unterstützen die Gesellschaft insbesondere bei der Pflege der Geschäftsbeziehungen.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsrat der Business Metropole Ruhr GmbH gehören von den insgesamt 11 Mitgliedern 4 Frauen an (Frauenanteil: 36,4 %).

Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG

(gesetzlich vorgeschrieben ab 20 Beschäftigten)

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG liegt nicht vor. Der RVR wird auf die Erstellung hinwirken.

Einzelheiten zu den Beteiligungen der BMR sind den nachfolgenden Ausführungen zu a) bis c) zu entnehmen.

Beteiligungen der BMR

a) ecce - european centre for creative economy GmbH

Basisdaten

Anschrift: Emil-Moog-Platz 7
44137 Dortmund

Gründungsjahr: 2011

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist der Unternehmensgegenstand der ecce GmbH, die Erfolge der Kulturhauptstadt RUHR.2010 nachhaltig abzusichern, die Kultur- und Kreativwirtschaft der Metropole RUHR zu fördern und deren europäische Potentiale weiterzuentwickeln.

Die Gesellschaft ist seit dem 12.12.2011 in das Handelsregister des Amtsgerichtes Dortmund unter der Nr. HRB 24429 eingetragen und hat ihren Sitz in Dortmund.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die ecce GmbH ist im Berichtsjahr ihren Aufgaben im Sinne des Unternehmensgegenstandes nachgekommen. Die öffentliche Zwecksetzung gemäß § 108 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 GO NRW wurde erfüllt und der öffentliche Zweck erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25,0 T€. Gesellschafter sind:

➤ Stadt Dortmund	7,5 T€	(30,0 %)
➤ Business Metropole Ruhr GmbH	5,0 T€	(20,0 %)
➤ Stadt Essen	2,5 T€	(10,0 %)
➤ Folkwang Universität der Künste	2,5 T€	(10,0 %)
➤ Stadt Bochum	2,5 T€	(10,0 %)
➤ Stadt Gelsenkirchen	2,5 T€	(10,0 %)
➤ OWT GmbH	2,5 T€	(10,0 %)

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2020	2019	Veränderung
	T€	T€	2020 zu 2019
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Sachanlagen	3,0	10,0	-7,0
II. Umlaufvermögen			
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1,6	40,0	-38,4
Sonstige Vermögensgegenstände	1,8	1,1	0,7
Flüssige Mittel	164,2	177,1	-12,8
III. Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,3	-0,3
Bilanzsumme	170,6	228,4	-57,8
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	25,0	25,0	0,0
II. Sonderposten für Investitionszuschüsse	3,0	10,0	-7,0
III. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	25,4	9,6	15,8
IV. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15,8	4,5	11,3
Sonstige Verbindlichkeiten	101,1	150,1	-49,0
V. Rechnungsabgrenzungsposten	0,3	29,3	-29,0
Bilanzsumme	170,6	228,4	-57,8

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2019	Veränderung
	T€	T€	2020 zu 2019
1. Umsatzerlöse	126,5	29,7	96,8
2. Sonstige betriebliche Erträge	546,3	871,2	-324,9
3. Materialaufwand	-44,7	-173,8	129,1
4. Personalaufwand	-481,3	-547,8	66,5
5. Abschreibungen	-8,0	-8,6	0,6
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-138,8	-170,6	31,9
7. Ergebnis nach Steuern	0,0	0,0	0,0
8. Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	172,9	400,9	-228,1
Aufwendungen (inkl. AfA)	-672,9	-900,9	228,1
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	-500,0	-500,0	0,0
Gesellschafterzuschüsse	500,0	500,0	0,0
Jahresfehlbetrag (mit Gesellschafterzuschüssen)	0,0	0,0	0,0

Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	16,4	15,3	1,1
Eigenkapitalrentabilität	-1.949,6	-2.490,7	541,1
Anlagendeckungsgrad 2	927,0	350,5	576,5
Verschuldungsgrad	508,9	553,0	-44,1
Umsatzrentabilität	0,0	0,0	0,0

Personalbestand

Zum 31.12.2020 waren bei der Gesellschaft 9 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 10) angestellt.

Geschäftsentwicklung

Nach Gründung durch die Stadt Dortmund als zunächst einzige Gesellschafterin hat die ecce GmbH am 28.11.2011 ihren Geschäftsbetrieb aufgenommen. Das Land NRW und der Regionalverband Ruhr (RVR) haben sich 2011 im Nachhaltigkeitspapier zur Kulturhauptstadt RUHR.2010 darauf geeinigt, dass „die von RUHR.2010 begonnene Entwicklung der Kreativwirtschaft in einer gesicherten Trägerstruktur fortgeführt werden“ soll. Zwischen dem Land NRW und dem RVR wurde mit der ecce GmbH eine Zielvereinbarung für die Jahre 2016-2018 abgeschlossen, die die Ziele der durchzuführenden Projekte festlegte und die Finanzierung der Betriebskosten für die Jahre 2016-2018 absicherte. Seit 2019 werden die Betriebskosten der ecce GmbH institutionell durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW (MKW) und den Regionalverband Ruhr gefördert. Der RVR leistet jährlich einen Zuschuss in Höhe von 130 T€; das Land NRW 370 T€.

Vom MKW NRW wurde in 2018 mit Blick auf das Fördergeschehen in 2019 beschlossen, dass das Förderprogramm der Kreativ.Quartiere Ruhr einer neuen Konzeption zugeführt wird. Im Zuge dessen hat ecce ein Konzept für die Weiterentwicklung des Förderprogramms erarbeitet. Ziel der Europa-Strategie 2020 war die Zusammenführung und Vernetzung von künstlerischen und kreativen Akteur*innen und Projektmacher*innen aus Europa und dem Ruhrgebiet, um die Neukonzeption der europäischen Konferenz weiter voranzutreiben, die Erschließung von europäischen Potenzialen sowie die Stärkung des Ruhrgebiets als internationalem Ort für kulturelle Kooperationsprojekte.

Daher wurde das neue Format KREATIVCAMPUS.RUHR entwickelt. Um den Mehrwert der Konferenz für Künstler*innen und Kreative zu erhöhen, sollte ihr eine internationale Künstler*innenresidenz im Ruhrgebiet vorausgehen. Aufgrund der Corona-Pandemie musste das Konzept für das Residenzprogramm angepasst werden und als digitales Projekt für Künstler*innen-Residenzen ohne Präsenzpflicht gestaltet werden. Das von ecce initiierte europäische NICE-Netzwerk besteht in 2020 unverändert aus 41 Institutionen aus 18 EU-Mitgliedsstaaten.

Gemeinsam mit dem Forschungsinstitut IAT wurde ecce mit der Umsetzung des Projektes #heimatruhr durch das MHKBG NRW beauftragt. Ziel des Vorhabens ist es, durch künstlerische und kreative Gestaltung von öffentlichen Plätzen, Gebäuden und Räumen Orte des Miteinanders und der Begegnung im Ruhrgebiet zu aktivieren oder neu zu schaffen und damit ein neues, zeitgemäßes Heimatgefühl wachsen zu lassen. Im Oktober 2020 konnten die Projekte nach förderrechtlicher Prüfung durch die Bezirksregierungen starten. Die Jurysitzung der 2. Förderrunde ist für Anfang 2021 geplant.

Nach der Billigung des überarbeiteten Konzeptes der Kreativ.Quartiere Ruhr durch das Ministerium MKW NRW erfolgte eine Förderzusage des MKW NRW im Rahmen einer institutionellen Förderung ab 2021.

Beteiligungen der BMR

b) WiN Emscher-Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung mbH

Basisdaten

Anschrift: Herner Straße 10
45699 Herten

Gründungsjahr: 1990

Mit der WiN Emscher-Lippe - Gesellschaft zur Strukturverbesserung mit beschränkter Haftung - vom 03. Mai 1990 bis zum 25. März 2004 unter dem Firmennamen: „Emscher Lippe Agentur GmbH (ELA) Gesellschaft zur Strukturverbesserung im nördlichen Ruhrgebiet mbH“ geführt - wurde eine zentrale Einrichtung zur Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung des nördlichen Ruhrgebietes und zur Lösung der regionalen Strukturprobleme geschaffen. Sie ist eine ergänzende Einrichtung zur kommunalen Wirtschaftsförderung und zu den Kammern.

Durch Satzungsänderungsbeschluss vom 18.12.2018 ist die Gesellschaft entfristet worden.

Zweck der Beteiligung

Der Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 1 des Gesellschaftsvertrages wie folgt definiert:

Die Tätigkeit der Gesellschaft ist ausschließlich und unmittelbar auf die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur des nördlichen Ruhrgebietes gerichtet.

Der regionalen Wirtschaftsförderung dienen namentlich folgende Tätigkeiten:

- Analyse über die Erwerbs- und Wirtschaftsstruktur der Emscher-Lippe-Region und einzelner Standorte,
- Information über Standortvorteile und Förderungsmaßnahmen in der Emscher-Lippe-Region,
- Information über Wirtschaftsförderungsmaßnahmen von Bund, Land NRW und der Städte in der Emscher-Lippe-Region sowie der Europäischen Union sowie Übernahme der Funktion als Antragsteller und Fördermittelempfänger regionaler Projekte,
- Anwerbung und Ansiedlung von Unternehmen,
- Beratung und Betreuung von Kommunen und ansiedlungswilligen Unternehmen in Verfahrens-, Förderungs- und Standortfragen,
- Übernahme der Servicefunktionen für das Netzwerk der kommunalen Wirtschaftsförderungen Emscher-Lippe,
- Geschäftsstelle für die Emscher-Lippe-Konferenz und ihrer Lenkungsorgane wie Konferenzvorstand, regionale Lenkungsgruppen und Lenkungskreis Regionalagentur,
- Beratung bei der Beschaffung von Gewerbegrundstücken in Zusammenarbeit mit der örtlichen Gemeinde,

- Förderung überbetrieblicher und interkommunaler Kooperationen sowie die Netzwerkmoderation in Kompetenzfeldern,
- Beschaffung neuer Arbeitsplätze, z. B. durch Förderung von Maßnahmen, die dem Aufbau, Erhalt bzw. Ausbau von Beschäftigungsstrukturen, vor allem der Schaffung von Dauerarbeitsplätzen dienen oder Einrichtung, Koordination und Übernahme von Trägerschaften projektbezogener Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen. Dazu zählen nicht die Tätigkeiten der sogenannten Beschäftigungsgesellschaften,
- Allgemeine Förderung des Fremdenverkehrs durch Werbung für die Region. Darüberhinausgehende Tätigkeiten (Vermittlungsleistung, Andenkenverkauf) sind dagegen schädlich.

Die Gesellschaft kann zur Verfolgung ihrer Zwecke Management-Beauftragungen für regional bedeutsame Projekte übernehmen.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Recklinghausen unter der Nr. HRB 2901 eingetragen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen im Sinne des § 109 GO NW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 306.775,13 €. Der Anteil der kommunalen Gebietskörperschaften am Stammkapital der Gesellschaft beträgt mindestens 51 % (aktuell: 51,7 %). Die Stammeinlage von Unternehmen der Wirtschaft beträgt jeweils mindestens 2.556,46 € (aktuell 112.484,23 €).

Der Anteil der Business Metropole Ruhr GmbH beträgt 2.556,46 € (0,83 %).

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2020	2019	Veränderung
	T€	T€	2020 zu 2019 T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	15,2	17,6	-2,4
Sachanlagen	65,8	53,7	12,1
Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
II. Umlaufvermögen			
Forderungen			
Forderungen gegen Gesellschafter	30,7	57,9	-27,3
Sonstige Vermögensgegenstände	347,9	445,7	-97,8
Flüssige Mittel	628,8	485,6	143,2
III. Rechnungsabgrenzungsposten	7,2	2,3	4,9
Bilanzsumme	1.095,6	1.062,7	32,9
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	306,8	306,8	0,0
Kapitalrücklage	673,1	702,9	-29,8
Jahresfehlbetrag	-509,9	-529,9	20,0
II. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	6,2	0,0	6,2
III. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	52,7	46,5	6,3
IV. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6,6	7,4	-0,8
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	529,5	500,1	29,4
Sonstige Verbindlichkeiten	30,5	29,1	1,4
V. Rechnungsabgrenzungsposten	0,2	0,0	0,2
Bilanzsumme	1.095,6	1.062,7	32,9

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	1.819,5	1.584,8	234,7
2.	Sonstige betriebliche Erträge	26,3	19,1	7,2
3.	Personalaufwand	-1.553,7	-1.217,7	-336,0
4.	Abschreibungen	-25,2	-20,2	-5,0
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-776,5	-822,7	46,2
6.	Abschreibungen auf Finanzanlagen		-73,1	73,1
7.	Ergebnis nach Steuern	-509,6	-529,8	20,2
8.	Sonstige Steuern			0,0
9.	Jahresfehlbetrag	-509,6	-529,8	20,2

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	1.845,8	1.603,9	241,9
Aufwendungen (inkl. AfA)	-2.355,4	-2.133,7	-221,7
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	-509,6	-529,8	20,2
Gesellschafterzuschüsse	529,5	500,1	29,4
Jahresüberschuss/-fehlbetrag (mit Gesellschafterzuschüssen)	19,9	-29,7	49,6

Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	42,9	45,1	-2,2
Eigenkapitalrentabilität	-108,5	-110,4	1,9
Anlagendeckungsgrad 2	587,6	672,8	-85,2
Verschuldungsgrad	133,1	121,5	11,6
Umsatzrentabilität	-28,0	-33,4	5,4

Personalbestand

Zum 31.12.2020 waren bei der Gesellschaft 24 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 19) angestellt.

Geschäftsentwicklung

Die Gesellschafter haben sich verpflichtet, den mit der Tätigkeit verursachten Verlust mit Vorauszahlungen in Höhe von 329,5 T€ auszugleichen. Darüber hinaus wurden im Berichtsjahr gesellschafterseitige Zusatzförderungen in Höhe von insgesamt 200,0 T€ geleistet. Die Überdeckung in Höhe von 19,6 T€ zwischen den geleisteten Abschlagszahlungen und dem Jahresfehlbetrag wird in die Kapitalrücklage eingestellt.

Chancen und Risiken sowie Prognose

Die Bereitstellung von weiteren Eigenanteilen für regionale Projekte wird auch weiterhin ein wichtiges Thema in den Gremien der WiN Emscher-Lippe GmbH sein. Die momentan verfolgten Projektansätze bieten mit Blick auf die kommenden zwei Jahre gute Chancen für die Zukunft der Gesellschaft.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Corona-Krise ist die Geschäftsführung in Kontakt mit den zuständigen Genehmigungsbehörden, um das weitere Prozedere und eventuell notwendige Änderungen von Projektzielen und Laufzeiten abzuklären. Alles in allem bieten sich dennoch gute Perspektiven für die Gesellschaft.

Beteiligungen der BMR

c) Ruhr:HUB GmbH

Basisdaten

Anschrift: Lindenallee 10
45127 Essen

Gründungsjahr: 2016

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages die Stärkung des digitalen Wandels in der Wirtschaft in der Metropole Ruhr, insbesondere durch

- den Aufbau, den Ausbau und den Betrieb des HUBs,
- die Betreuung des HUBs durch ein Management-Team zwecks Erleichterung der Zusammenarbeit, des Informationsaustauschs und der Erbringung und Weiterleitung von spezialisierten und maßgeschneiderten Unterstützungsdienstleistungen für Unternehmen,
- die Verwaltung der Einrichtungen des HUBs, die Organisation von Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, Workshops und Konferenzen zur Förderung des Wissensaustauschs, die Vernetzung und transnationale Zusammenarbeit
- Werbemaßnahmen, die darauf abzielen, neue Unternehmen oder Einrichtungen zur Beteiligung am DWNRW-HUB (Initiative Digitale Wirtschaft NRW) zu bewegen und seine Sichtbarkeit zu erhöhen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem genannten Gesellschaftszweck zusammenhängen oder ihn fördern. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Essen unter der Nr. HRB 27754 eingetragen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft stimmt ihre Maßnahmen mit den Zielen und Möglichkeiten der in ihr vertretenen Städte ab. Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen des § 109 GO NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.200,00 €. Die Gesellschafter sind wie folgt daran beteiligt:

➤ WirtschaftsEntwicklungsgesellschaft Bochum mbH	6.804,00 €	(27,0 %)
➤ Wirtschaftsförderung Dortmund (Stadt Dortmund)	6.804,00 €	(27,0 %)
➤ EWG Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH	6.804,00 €	(27,0 %)
➤ Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Duisburg mbH	1.197,00 €	(4,8 %)
➤ Wirtschaftsförderung Gelsenkirchen (Stadt Gelsenkirchen)	1.197,00 €	(4,8 %)
➤ Mülheim&Business GmbH	1.197,00 €	(4,8 %)
➤ Business Metropole Ruhr GmbH	1.197,00 €	(4,8 %)

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	T€	T€	T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	139,0	3,2	135,8
Sachanlagen	148,6	156,2	-7,6
II. Umlaufvermögen			
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9,0	9,9	-0,9
Sonstige Vermögensgegenstände	207,5	237,0	-29,5
Flüssige Mittel	347,9	324,6	23,3
III. Rechnungsabgrenzungsposten	23,8	16,0	7,8
Bilanzsumme	875,8	746,9	128,9
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	25,2	25,2	0,0
Kapitalrücklage	610,2	479,9	130,3
II. Sonderposten für Zuschüsse des Anlagevermögens	121,3	20,5	100,8
III. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	55,7	172,6	-116,9
IV. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	53,9	42,8	11,1
Sonstige Verbindlichkeiten	9,5	5,9	3,6
Bilanzsumme	875,8	746,9	128,9

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	299,9	110,5	189,4
2.	Sonstige betriebliche Erträge	642,4	544,8	97,6
3.	Personalaufwand	-613,1	-461,0	-152,1
4.	Abschreibungen	-58,6	-32,2	-26,4
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-644,0	-702,7	58,7
6.	Sonstige Zinsen & ähnliche Erträge	0,0	0,0	0,0
7.	Sonstige Zinsen & ähnliche Aufwendungen	-0,2	0,0	-0,2
8.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-0,1	0,0	-0,1
9.	Ergebnis nach Steuern	-373,6	-540,5	166,8
10.	Sonstige Steuern	0,0	-1,0	1,0
8.	Jahresfehlbetrag	-373,6	-541,4	167,8

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	942,3	655,4	286,9
Aufwendungen (inkl. AfA)	-1.315,9	-1.195,8	-120,1
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	-373,6	-540,5	166,8
Gesellschafterzuschüsse	504,0	496,0	8,0
Jahresfehlbetrag (mit Gesellschafterzuschüssen)	130,4	-44,5	174,8

Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	72,5	67,6	4,9
Eigenkapitalrentabilität	-58,8	-107,2	48,4
Anlagendeckungsgrad 2	263,1	329,7	-66,6
Verschuldungsgrad	37,8	47,9	-10,1
Umsatzrentabilität	-124,6	-489,9	365,3

Personalbestand

Zum 31.12.2020 waren bei der Gesellschaft 14 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 11) angestellt.

Geschäftsentwicklung

Der weitere Jahresverlauf 2021 wird aller Voraussicht nach auch in erheblichem Maße von der weiterhin herrschenden Situation rund um die Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Corona-Virus beeinflusst. Hierbei ist weniger das Geschäftsmodell als solches bedroht. Die anhaltenden Entwicklungen dienen weiterhin der Sensibilisierung der Gesellschaft und Entscheidungsträger in Unternehmen für weiteren Aufholbedarf im Bereich der digitalen Transformation sowie ein gesteigertes Interesse an der Weiterentwicklung und Identifikation von möglichen Anwendungsbereichen für neue Technologien. Die Geschäftsführung sieht weiterhin große Chancen darin, in der Anfang 2020 entstandenen Krisensituation in Zusammenhang mit den Maßnahmen zur Eindämmung des Corona-Virus wertvolle Unterstützung

in der regionalen Start-up-Szene zu leisten. Unverändert steht die Befähigung der Start-ups zum Wachstum und zur Platzierung ihrer Leistungen bei potentiellen Kunden im Vordergrund, jedoch müssen hier die Angebote in der Form dynamisch angepasst werden. Aufgrund des ständigen Austauschs mit allen Stakeholdern und insbesondere den Start-ups kann das Unternehmen schnell auf veränderte Bedürfnisse und äußere Gegebenheiten reagieren.

Durch den Mitte 2019 erhaltenen Zuwendungsbescheid für eine zweite Förderperiode des Ruhr:HUB bis zum 30. September 2022 bestehen in Verbindung mit der Zusage der Gesellschafter über die Ko-Finanzierung insofern keine unmittelbaren Finanzierungsrisiken.

3.4.1.4.2 IGA Metropole Ruhr 2027 gGmbH

Basisdaten

Anschrift: Kronprinzenstr. 35
45128 Essen

Gründungsjahr: 2019

Durch Beschlüsse der Verbandsversammlung und der Mitgliedskörperschaften des Regionalverbandes Ruhr wurde der Durchführung der Internationalen Gartenausstellung (IGA 2027) zugestimmt und die Gründung einer Durchführungsgesellschaft beschlossen. Diese wurde am 20.12.2019 von den Gründungsgesellschaftern Regionalverband Ruhr, Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH sowie den Städten Dortmund, Duisburg und Gelsenkirchen gegründet. Der Gesellschafterkreis wurde im Jahr 2020 um den Kreis Recklinghausen und die Städte Bergkamen und Lünen erweitert; die notarielle Beurkundung erfolgte am 09.10.2020.

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist Gegenstand des Unternehmens die Vorbereitung, Planung, Durchführung und Abwicklung der Internationalen Gartenausstellung 2027 (IGA Metropole Ruhr 2027) in der Metropole Ruhr. Aufgabe der Gesellschaft ist es auch, Vorschläge für die Entwicklung eines Konzeptes zur weiteren Nutzung der von ihr bewirtschafteten Flächen in der Zeit ab Beendigung der IGA Metropole Ruhr 2027 zu entwickeln.

Die Gesellschaft ist die alleinige wirtschaftliche und rechtliche Trägerin der IGA Metropole Ruhr 2027.

Die Gesellschaft ist seit dem 13.02.2020 im Handelsregister des Amtsgerichtes Essen unter der Nr. HRB 30801 eingetragen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen im Sinne des § 109 GO NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft die öffentliche Zwecksetzung nach § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000,00 €. Die Gesellschafter sind wie folgt beteiligt:

➤ Regionalverband Ruhr	12.550,00 €	(50,2 %)
➤ Stadt Dortmund	3.275,00 €	(13,1 %)

➤ Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH (DBG)	3.250,00 €	(13,0 %)
➤ Stadt Duisburg	2.675,00 €	(10,7 %)
➤ Stadt Gelsenkirchen	1.475,00 €	(5,9 %)
➤ Kreis Recklinghausen	1.075,00 €	(4,3 %)
➤ Stadt Bergkamen	350,00 €	(1,4 %)
➤ Stadt Lünen	350,00 €	(1,4 %)

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zur Erfüllung des Gesellschaftszweckes haben die Gesellschafter im Berichtsjahr Zuschüsse in Höhe von 5.723,7 T€ (RVR-Anteil: 1.530,6 T€) in die Kapitalrücklage eingezahlt. Der Jahresfehlbetrag (1.209,0 T€) wird zum Ausgleich der Kapitalrücklage entnommen.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2020	2019	Veränderung
	T€	T€	2020 zu 2019 T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Sachanlagen	54,0	0,0	54,0
II. Umlaufvermögen			
Forderungen			
Eingeforderte, noch ausstehende Kapitaleinlagen	0,0	25,0	-25,0
Forderungen gegen Gesellschafter	25.551,4	27.871,7	-2.320,3
Sonstige Vermögensgegenstände	148,3	45,6	102,7
III. Rechnungsabgrenzungsposten	10,6	0,0	10,6
IV. Liquide Mittel	3.691,4	0,0	3.691,4
Bilanzsumme	29.455,8	27.942,4	1.513,4
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Stammkapital	25,0	25,0	0,0
Kapitalrücklage	29.308,5	27.627,9	1.680,6
II. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	56,9	3,7	53,3
III. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27,0	0,8	26,2
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	25,3	285,0	-259,7
Übrige Verbindlichkeiten	13,0	0,0	13,0
Bilanzsumme	29.455,8	27.942,4	1.513,4

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
		T€	T€	T€
1.	Materialaufwand	-715,0	-239,5	-475,5
2.	Personalaufwand	-204,7	0,0	-204,7
3.	Abschreibungen	-15,9	0,0	-15,9
4.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-259,8	-4,3	-255,5
5.	Ergebnis nach Steuern	-1.195,4	-243,8	-951,5
6.	Sonstige Steuern	-13,7	0,0	-13,7
7.	Jahresfehlbetrag	-1.209,0	-243,8	-965,2

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	0,0	0,0	0,0
Aufwendungen (inkl. AfA)	-1.209,0	-243,8	-965,2
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	-1.209,0	-243,8	-965,2
Gesellschafterzuschüsse	5.723,7	2.572,9	3.150,8
Jahresüberschuss (mit Gesellschafterzuschüssen)	4.514,7	2.329,1	2.185,6

Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	99,6	99,0	0,6
Eigenkapitalrentabilität	-4,1	-0,9	-3,2
Anlagendeckungsgrad 2	0,0	0,0	0,0
Verschuldungsgrad	0,0	1,0	-1,0
Umsatzrentabilität	0,0	0,0	0,0

Personalbestand

Zum 31.12.2020 waren bei der Gesellschaft 6 Mitarbeiter*innen zzgl. 2 Personalgestellungen (Vorjahr: 0) angestellt.

GeschäftsentwicklungErtragslage

Die Gesellschaft wurde am 20. Dezember 2019 gegründet und hat ihre operative Tätigkeit im Sommer 2020 aufgenommen. Am 10. Januar 2020 fanden die konstituierenden Sitzungen der Gesellschafterversammlung und des Aufsichtsrates statt. Zum Ende des Geschäftsjahres 2020 sind die Städte Bergkamen, Lünen sowie der Kreis Recklinghausen als neue Gesellschafter beigetreten. Zudem wurde die IGA Metropole Ruhr 2027 gGmbH durch die Gesellschafter per Betrauungsakt mit Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse (DAWI) betraut.

Im Jahr 2020 wurde ein Jahresfehlbetrag von 1.209 T€ erwirtschaftet. Den Kern der operativen IGA-Tätigkeit bildete im Geschäftsjahr 2020 die Vorbereitung bzw. Durchführung der landschaftsarchitektonischen Wettbewerbe für die Zukunftsgärten und die Qualifizierung der Projektebene „Unsere Gärten“, deren Aufwendungen in den Leistungen für bezogene Aufwendungen abgebildet werden.

Ein weiterer Aufgabenschwerpunkt im Berichtszeitraum war der administrative Aufbau der Gesellschaft. Die Aufwendungen dafür spiegeln sich im Personalaufwand und in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen wider.

Finanz- und Vermögenslage

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist geprägt durch das Eigenkapital i. H. v. 29,3 Mio. €. Der Anteil der Kapitalrücklage im Eigenkapital beträgt zum Bilanzstichtag 29,3 Mio. €, das gezeichnete Kapital 25 T€.

Im Zuge der Neuaufnahme der Gesellschafter im Jahre 2020 wurde vereinbart, die Einzahlungen in die Kapitalrücklage auf 30,8 Mio. € zu erhöhen. Die Gesellschaftervereinbarung sieht eine ratierliche Mittelzuführung vor. Im Geschäftsjahr 2020 haben die Gesellschafter 5,2 Mio. € als liquide Mittel zugeführt, der übrige Betrag in Höhe von 25,6 Mio. € wird als Forderungen gegen Gesellschafter ausgewiesen. Gemindert um die Entnahmen zum Ausgleich der Jahresfehlbeträge 2019 und 2020 ergibt sich somit eine Kapitalrücklage in Höhe von 29,3 Mio. €.

Chancen und Risiken

Die Gesellschaft weist darauf hin, dass die IGA-Gesellschaft im Geschäftsjahr 2020 weitgehend unbeeinflusst von den Auswirkungen der COVID-19-Situation arbeiten konnte. Die geschaffene IT- und TK-Landschaft ermöglicht den Mitarbeiter*innen ein mobiles Arbeiten aus dem Home-Office. Wegen der anhaltend hohen Inzidenzwerte im Januar 2021 wurde aber eine abermalige Verschiebung von Preisgerichten in den März 2021 vorgenommen. Je nach Inzidenzwerten wird auch eine digitale Veranstaltungsform vorbereitet.

Das Budget für die Gesellschaft wurde mit 83,8 Mio. € abzüglich einer Risikovorsorge von 5 Mio. € ermittelt. Die Gesellschaft verweist darauf, dass die Zahlen durch die Expertise der Bundesgartenschau-Gesellschaft verifiziert sind. Wesentliche Finanzierungsgrundlage der Internationalen Gartenschau sind dabei die Einnahmen durch das Event (v.a. Ticketing aber auch Sponsoring, Merchandising, Vermietungen und Verpachtungen).

Basierend auf einer Machbarkeitsstudie wird von 2,6 Mio. Besuchen ausgegangen (Worst Case: 2,1 Mio. Besuche; Optimal Case: 5,5 Mio. Besuche). Es erfolgt ein laufender Qualifizierungsprozess der Prognostik, der das Thema Risikovorsorge intensiv mitbehandelt und weiterentwickelt. Dieser soll im Jahr 2021 fortgesetzt werden, indem für die ift-Studie ein Update erarbeitet werden soll.

Unabhängig davon sind im Durchführungshaushalt der Durchführungsgesellschaft insgesamt 5 Mio. € als zusätzlicher Puffer für Unvorhergesehenes und Einnahmeausfälle durch Witterung vorgesehen. Sollte es unabhängig von der Risikovorsorge zu einem Nachschussbedarf kommen, ist in der Gesellschaftervereinbarung ein entsprechender Verlustausgleich geregelt.

Die Gesellschaft sieht eine besondere Chance für die IGA 2027 bezüglich der Besucherzahlen in dem aktuell laufenden gesellschaftlichen Wandel bzgl. der Akzeptanz und Orientierung auf das Gartenbauthema begründet. Mit neuen Trends wie Urban Gardening, Selbstversorgung, Gärtnern in Hochbeeten, regionale Produkte, gesunde Ernährung etc. kann aus Sicht der Gesellschaft eine Gartenausstellung auch neue Zielgruppen erschließen.

Prognose

Die Gesellschaft weist gleichwohl darauf hin, dass es notwendig ist, weitere Finanzierungsansätze für die Zukunftsgärten, insbesondere für die Projekte der Ebene „Unsere Gärten“ zu akquirieren. Dazu werden Fördergespräche mit den Bezirksregierungen und Ministerien geführt mit dem Ziel, die neuen Förderprogramme der EFRE-Periode ab 2021 nutzen zu können. Aus Sicht der Gesellschaft ist das bauliche Gesamtkonstrukt der dezentralen IGA 2027 damit auf einem guten Weg.

Weiterhin sind für das Jahr 2021 die Beauftragung eines vertiefenden Mobilitätskonzepts, die Vorbereitung eines Marketingkonzepts sowie die Konzeptentwicklung für die Ebene „Mein Garten“ und die Netzwerkerweiterung als zentrale Aufgaben vorgesehen.

Zur besseren Steuerung des Work- und Cashflows wird nach Angaben der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2021 ein differenzierteres Berichtswesen bezüglich der Ist- und Plandarstellung eingeführt. Nach Angabe der Gesellschaft ist das Ziel, durch Quartalsberichte, differenzierte Kostendarstellungen und einen detaillierteren Wirtschaftsplan der Geschäftsführung, dem Aufsichtsrat und der Gesellschafterversammlung die Transparenz der Gesellschaftsentwicklung zu erhöhen.

Aufgrund der zuvor beschriebenen Ausweitungen des operativen Geschäftsbetriebes und der Fortführung der Aktivitäten zur Umsetzung der drei Ausstellungsebenen plant die Gesellschaft für 2021 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 3,9 Mio. €, welcher um 2,6 Mio. € über dem Jahresfehlbetrag des Jahres 2020 liegen soll.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung

Nach § 19 Abs. 1 und 2 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft eine/n oder mehrere Geschäftsführer*innen. Die Gesellschaft wird durch zwei Geschäftsführer*innen gemeinschaftlich oder durch eine geschäftsführende Person in Gemeinschaft mit einem/r Prokurist*in vertreten. Ist nur eine geschäftsführende Person bestellt, so vertritt sie die Gesellschaft allein. Durch Beschluss des Aufsichtsrats kann einem oder mehreren Geschäftsführenden die Befugnis zur Einzelvertretung erteilt werden.

Die Geschäftsführung wurde im Berichtsjahr von Frau Nina Frense ausgeführt.

Aufsichtsrat

Nach § 14 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus 15 Mitgliedern. Er setzt sich wie folgt zusammen:

➤ Regionalverband Ruhr	8 Mitglieder
➤ Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH (DBG)	4 Mitglied
➤ Stadt Dortmund	1 Mitglied
➤ Stadt Duisburg	1 Mitglied
➤ Stadt Gelsenkirchen	1 Mitglied
➤ Kreis Recklinghausen	1 Mitglied
➤ Stadt Bergkamen	1 Mitglied
➤ Stadt Lünen	1 Mitglied

Folgende Personen waren im Jahr 2020 Mitglieder des Aufsichtsrates:

- Frank Berger
- Hans-Christian Eckhardt
- Udo Gabriel (bis 31.12.2020)
- Karola Geiß-Netthöfel
- Peter Haumann (seit 26.11.2020)
- Christoph Heidenreich (seit 24.04.2020)
- Wilhelm Jasperneite
- Julia Kahle-Hausmann
- Eva Kähler-Theuerkauf
- Uwe Kaminski (bis 26.11.2020)
- Martin Linne
- Carla Neumann-Lieven (seit 26.11.2020)
- Ulrich Oberste-Padtberg
- Arnold Reeker (seit 26.11.2020)
- Thomas Reichling (seit 26.11.2020)
- Jochen Sandner
- Olaf Schade
- Helmut Selders
- Sabine von der Beck

Der Aufsichtsrat berät und überwacht die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Gemäß § 9 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages werden die Gesellschafter in der Gesellschafterversammlung durch eine/n von ihnen entsandte/n Vertreter*in bzw. schriftlich Bevollmächtigte*n vertreten.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder der Gesellschafterversammlung:

- Bettina Brennenstuhl (seit 26.11.2020)
- Thomas Holtmann
- Peter Haumann (seit 26.11.2020)
- Martin Linne
- Dr. Hans-Joachim Peters (seit 26.11.2020)
- Jochen Sandner
- Jürgen Sauerland
- Ludger Wilde

Kuratorium und Ausschüsse des Aufsichtsrats

Gemäß § 18 Abs. 1 kann der Aufsichtsrat zur Unterstützung der Arbeit der IGA gGmbH ein Kuratorium und Fachausschüsse bilden. Das Kuratorium wird extern besetzt und nimmt grundsätzlich eine beratende und empfehlende Funktion ein. Ihm darf keine Angelegenheit zur Entscheidung übertragen werden. Den Fachausschüssen kann er gegebenenfalls die Zuständigkeit für die Beschlussfassung übertragen.
Im Berichtsjahr wurden diese nicht gebildet.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsrat der IGA Metropole Ruhr 2027 gGmbH gehören von den insgesamt 18 Mitgliedern 5 Frauen an (Frauenanteil: 27,8 %).

Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG (gesetzlich vorgeschrieben ab 20 Beschäftigten)

Die Erstellung eines Gleichstellungsplanes nach § 5 LGG ist auf Grund der geringen Beschäftigtenzahl nicht notwendig.

3.4.1.5 Eigenbetriebsähnliche Einrichtung

3.4.1.5.1 RVR Ruhr Grün

Basisdaten

Anschrift: Kronprinzenstraße 35
45128 Essen

Gründungsjahr: 2001

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 1 der in 2020 neugefassten Satzung wird RVR Ruhr Grün als eigenbetriebsähnliche Einrichtung des RVR auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen der Satzung wie ein Eigenbetrieb gem. EigVO NRW geführt.

Zweck von RVR Ruhr Grün einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe sind alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte sowie:

- a) Erhaltung, Bewirtschaftung und nachhaltige Pflege des land-, forst- und fischereiwirtschaftlichen Grundvermögens des Regionalverbandes Ruhr nach ökologischen und betriebswirtschaftlichen Grundsätzen unter Wahrung der besonderen Gemeinwohlverpflichtung.
- b) Damit zusammenhängende Tätigkeiten wie Grundstücksverwaltung, Erzeugung und Verwertung von Holz und anderen Walderzeugnissen, Neubau und Unterhaltung von Infrastruktureinrichtungen oder Förderung des ökologischen Jagdwesens sowie Ausübung der Jagd- und Fischerei-rechte auf den zu bewirtschaftenden Flächen.
- c) Sicherung und Verbesserung der Schutz und Erholungsfunktion der zu bewirtschaftenden Flächen und ihrer biologischen Vielfalt, Öffentlichkeitsarbeit, Waldpädagogik und Umweltbildung.
- d) Technische Betriebsleitung und Beförderung für weitere Waldeigentümer, soweit vertraglich vereinbart.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Sicherung und Weiterentwicklung von Grün-, Wasser-, Wald- und sonstigen von der Bebauung freizuhaltenen Flächen mit überörtlicher Bedeutung für die Erholung und zur Erhaltung eines ausgewogenen Naturhaushaltes. (§ 4 Abs .1 Ziff. 3 RVR-Gesetz)

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital beträgt nach § 12 der Betriebssatzung 5.112.918,81 €.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Da der geprüfte Jahresabschluss zum 31.12.2020 zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht vorliegt, muss auf die Angaben verzichtet werden.

Personalbestand

Zum 31.12.2020 waren bei der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung RVR Ruhr Grün ohne Saisonmitarbeiter*innen und Aushilfskräfte 113 (Vorjahr 108,4) Mitarbeiter*innen angestellt.

Insgesamt waren im Jahr 2020 unter Berücksichtigung der saisonal beschäftigten Aushilfen (im Waldkompetenzzentrum Heidhof, im Feuerwachdienst sowie für Hausmeistertätigkeiten) durchschnittlich 124 (Vorjahr 123) Personen bei RVR Ruhr Grün tätig.

Geschäftsentwicklung

Da der geprüfte Jahresabschluss zum 31.12.2020 zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht vorliegt, muss auf die Angaben verzichtet werden.

Organe und deren Zusammensetzung

Betriebsleitung

Gemäß § 4 der Betriebssatzung können bis zu zwei Betriebsleiter*innen bestellt werden. Betriebsleiter der Einrichtung war im Berichtsjahr Herr Thomas Kämmerling. Er erhielt im Berichtsjahr ein Bruttogehalt von 97.128,09 €.

Die Geschäftsverteilung innerhalb der Betriebsleitung regelt der/die Regionaldirektor*in durch Dienstanweisung.

Regionaldirektor*in

Der/die Regionaldirektor*in kann gemäß § 7 der Betriebssatzung der Betriebsleitung Weisungen erteilen. In wichtigen Angelegenheiten des Betriebes ist der/die Regionaldirektor*in zu unterrichten. Er/sie bereitet im Benehmen mit der Betriebsleitung die Vorlagen für den Betriebsausschuss und die Verbandsversammlung vor.

Betriebsausschuss

Für RVR Ruhr Grün besteht ein eigener Betriebsausschuss des Regionalverbandes Ruhr. Die Betriebsleitung nimmt an den Sitzungen des Betriebsausschusses teil. Für den Betriebsausschuss gelten die Bestimmungen der Geschäftsordnung für den Regionalverband Ruhr.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder des Betriebsausschusses:

- Gerd Drüten
- Frank Fitzke
- Udo Gabriel
- Jens Hebebrand
- Herrmann Hirschfelder
- Julia Kahle-Hausmann
- Christiane Krause
- Michael Musbach
- Ulrich Oberste-Padtberg
- Klaus Schild
- Ulrike Trick
- Hans-Josef Tucharke
- Julius Will

Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung entscheidet nach § 6 der Betriebssatzung in allen Angelegenheiten, die ihr durch das Gesetz über den Regionalverband Ruhr, die Gemeindeordnung, die Eigenbetriebsverordnung oder die Verbandsordnung und die Betriebssatzung vorbehalten sind sowie über Grundstücksgeschäfte mit einem vereinbarten Wert von mehr als 250.000 € und über die Bestellung und Abberufung der Betriebsleitung.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung des Betriebsausschusses nach Geschlecht

Dem Betriebsausschuss Ruhr Grün gehören von insgesamt 13 ordentlichen Mitgliedern 3 Frauen an (Frauenanteil: 23 %).

Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG

(gesetzlich vorgeschrieben ab 20 Beschäftigten)

Ein separater Gleichstellungsplan nach § 5 LGG ist nicht erforderlich, da die eigenbetriebsähnliche Einrichtung RVR Ruhr Grün unter den Gleichstellungsplan des RVR fällt.

3.4.2 Beteiligungen

3.4.2.1 Freizeitgesellschaften

3.4.2.1.1 Revierpark Gysenberg Herne GmbH

Basisdaten

Anschrift: Am Revierpark 40
44627 Herne

Gründungsjahr: 1967

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist der Zweck der Gesellschaft die Förderung des Sports und der öffentlichen Gesundheitsvorsorge, der Kinder- und Jugendhilfe und des Kulturangebotes für die im regionalen Umkreis wohnende Bevölkerung. Der Zweck wird insbesondere verwirklicht durch den Betrieb des öffentlichen Schwimmbadbereiches für das Jedermannschwimmen, verschiedene Kursangebote, Programm- und Veranstaltungsangebote in den Einrichtungen der Gesellschaft sowie die Bereitstellung der Spiel- und Sportflächen im Gysenbergpark.

Die Gesellschaft ist in das Handelsregister des Amtsgerichtes Bochum unter der Nr. HRB 9061 eingetragen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Durch die Wahrnehmung der im Unternehmensgegenstand beschriebenen Aufgaben wurde der Zweck der Gesellschaft gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages nachhaltig erfüllt.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 26.000,00 €. Die Gesellschafter sind wie folgt daran beteiligt:

➤ Regionalverband Ruhr	13.000,00 €	(50 %)
➤ Stadt Herne	13.000,00 €	(50 %)

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zur Erfüllung des Gesellschaftszweckes haben die Gesellschafter allgemeine Zuschüsse in Höhe von 1.063,8 T€ (RVR-Anteil: 531,9 T€) in die Kapitalrücklage eingezahlt. Darüber hin-

aus wurden durch die Gesellschafter in 2020 Corona-Sonderzuschüsse in Höhe von 1.140,0 T€ (RVR-Anteil: 570,0 T€) geleistet, wovon für das Jahr 2020 insgesamt 512,1 T€ (Einzahlung Kapitalrücklage) verbraucht wurden. Die verbleibenden Mittel wurden abgegrenzt und als Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter (627,9 T€) ausgewiesen. Diese sollen mit für einen möglichen Bedarf an Corona-Zuschüssen in 2021 verwendet bzw. verrechnet werden.

Der Jahresfehlbetrag (-2.289,6 T€) wird zum Ausgleich der Kapitalrücklage entnommen.

Für Investitionen hat die Gesellschaft projektbezogene Sonderzuschüsse der Gesellschafter in Höhe von 400,0 T€ (RVR-Anteil: 200,0 T€) erhalten. Diese wurden dem Sonderposten für Investitionen zugeführt. Der Sonderposten wird entsprechend der Abschreibungsdauer der damit finanzierten Investitionen abgeschrieben.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	T€	T€	T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	6,5	7,5	-1,0
Sachanlagen	5.602,6	5.134,0	468,6
II. Umlaufvermögen			
Vorräte			
Hilfs- und Betriebsstoffe	9,1	9,1	0,0
Waren	5,2	5,6	-0,4
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	53,2	127,4	-74,2
Sonstige Vermögensgegenstände	645,2	117,5	527,7
Flüssige Mittel	828,5	1.500,6	-672,1
III. Rechnungsabgrenzungsposten	2,3	2,6	-0,3
Bilanzsumme	7.152,5	6.904,2	248,3
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	26,0	26,0	0,0
Kapitalrücklage	4.613,3	5.327,0	-713,7
II. Sonderposten für Investitionszuwendungen	1.106,0	333,4	772,5
III. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	335,4	298,3	37,0
IV. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	305,1	29,9	275,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	87,9	349,1	-261,2
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	627,9	0,0	627,9
Sonstige Verbindlichkeiten	33,2	462,7	-429,5
V. Rechnungsabgrenzungsposten	17,8	77,7	-59,9
Bilanzsumme	7.152,5	6.904,2	248,3

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	2.053,5	4.464,6	-2.411,0
	<i>davon aus Eintrittsentgelten</i>	<i>1.679,4</i>	<i>3.684,8</i>	<i>-2.005,4</i>
2.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
3.	Sonstige betriebliche Erträge	714,5	180,4	534,2
4.	Materialaufwand	-1.633,3	-2.108,5	475,3
5.	Personalaufwand	-2.476,2	-3.129,2	652,9
6.	Abschreibungen	-695,5	-707,1	11,6
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-248,3	-281,9	33,6
8.	Zinsen & ähnliche Aufwendungen	-0,5	-0,7	0,2
9.	Ergebnis nach Steuern	-2.285,7	-1.582,5	-703,2
10.	Sonstige Steuern	-3,9	-3,9	0,0
11.	Jahresfehlbetrag	-2.289,6	-1.586,3	-703,2

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	2.768,1	4.644,9	-1.876,8
Aufwendungen (inkl. AfA)	-5.057,7	-6.231,3	1.173,6
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	-2.289,6	-1.586,3	-703,2
Gesellschafterzuschüsse *	1.575,9	1.063,8	512,1
Jahresfehlbetrag (mit Gesellschafterzuschüssen)	-713,7	-522,5	-191,1

* davon Corona-Sonderzuschuss: 512,1 T€

Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	80,3	82,4	-2,1
Eigenkapitalrentabilität	-39,9	-27,9	-12,0
Anlagendeckungsgrad 2	102,4	110,6	-8,2
Verschuldungsgrad	24,5	21,4	3,1
Umsatzrentabilität	-111,5	-35,5	-76,0

Personalbestand

Zum 31.12.2020 waren bei der Gesellschaft 63 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 62) angestellt.

Geschäftsentwicklung

Die Corona-Pandemie hatte bereits in den Anfangsmonaten des Jahres 2020 Auswirkungen auf den gesamten Geschäftsbetrieb sowie auf das wirtschaftliche Ergebnis der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2020. Der letzte Lockdown, der durch die Bundesregierung gemäß dem staatlichen Organisationsprinzip für das Bundesland NRW durch die Landesregierung

NRW erlassen wurde, datiert vom 02.11.2020 und dauert bis zum Zeitpunkt der Verfassung des Prüfberichts zum Jahresabschluss 2020 Ende April 2021 weiterhin an.

Durch erlassene Schutzverordnungen wurde der Betrieb aller Freizeitanlagen wie auch der Betriebsstätten der Revierpark Gysenberg Herne GmbH untersagt. Betroffen von diesen Ereignissen sind die gesamten Umsatzerlöse der Gesellschaft. Zur Verlängerung der Liquidität der Gesellschaft wurde entsprechend des zwischen Arbeitgeberverband und der Gewerkschaft Verdi ausgehandelten Tarifvertrags für Kurzarbeit zwischen Personalvertretung und Geschäftsführung eine Betriebsvereinbarung mit Wirkung zum 15.04.2020 bis 31.12.2021 geschlossen.

Zur Zeit der Berichterstellung zum Jahresabschluss 2020 befand sich die Belegschaft der Gesellschaft mit einer Quote von fast 85 % in Kurzarbeit. Der Betrieb der Gesellschaft wurde auf das Nötigste zurückgefahren.

Ertragslage sowie Finanz- und Vermögenslage

Es ergab sich ein Jahresfehlbetrag der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2020 in Höhe von - 2.289 T€. An Zuschusszahlungen der Gesellschafter erhielt die Gesellschaft vereinbarte Regelzuschüsse in Höhe von 1.064 T€. Darüber hinaus wurden, angepasst an die jeweilige Liquidität in drei Mittelabrufen seitens der Gesellschafter, für das Jahr 2020 insgesamt 1.140 T€ an zusätzlichen Pandemiehilfen gezahlt. Die Zuschüsse wurden hälftig von den Gesellschaftern getragen. Nach dem Bilanzstichtag erhielt die Gesellschaft staatliche Corona-Finanzhilfen (November- und Dezemberhilfe) in Höhe von 444 T€ sowie Kurzarbeitergeld in Höhe von 322 T€. Die November- und Dezemberhilfe in Höhe von 444 T€ sowie auch Ansprüche auf Kurzarbeitergeld für die Monate November und Dezember 2020 in Höhe von 51 T€ waren zum Bilanzstichtag noch nicht zahlungswirksam und wurden als Forderung aktiviert. Der Corona-Schaden beträgt nach Akquise dieser staatlichen Hilfen 512 T€.

Chancen und Risiken

In jedem Fall wird die Gesellschaft auch im Geschäftsjahr 2021 auf zusätzliche Zuschüsse der Gesellschafter und auf staatliche Corona-Finanzhilfen angewiesen sein. Die im Geschäftsjahr 2021 weiter andauernde COVID-19-Pandemie nimmt somit einen starken Einfluss auf die gesamte Geschäftstätigkeit der Gesellschaft. Das Risiko einer weiteren Verschlechterung der wirtschaftlichen und finanziellen Lage steigt mit der Dauer behördlich erlassener Schließungen der Freizeitstätten. Durch die Umsetzung des Konzeptes „Revierparks 2020 - Zukunft und Heimat“ wird im Förderprogramm der grünen Infrastruktur in den Jahren 2021 und 2022 eine zukunftsfähige attraktive Parkanlage geschaffen. Die Mietverträge für die Objekte Familienpark „Start und Ziel“ und Kegelzentrum laufen demnächst aus. Die Altanlagen sollen durch von den Mietern zu erbringende Investitionen mit einem zeitgemäßen neuen Aktionsprogramm abgestimmt auf ökologische Zielsetzungen modernisiert werden. Auch bietet ein mit der Herner Bädergesellschaft geschlossener Betriebsführungsvertrag für das Freizeitbad LAGO zukünftig die Chance Betriebsabläufe effektiver zu gestalten und dadurch die Personalkosten zu senken.

Zusammensetzung der Gremien

Geschäftsführung

Nach § 18 des Gesellschaftsvertrages wird die Geschäftsführung von der Gesellschafterversammlung bestellt und abberufen. Ist ein/e Geschäftsführer*in bestellt, so vertritt er/sie die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer*innen bestellt, so kommen sie aus dem Kreis der Bediensteten der jeweiligen Gesellschafter. Die Gesellschaft wird in diesem Falle durch zwei Geschäftsführer*innen gemeinschaftlich vertreten.

Im Jahr 2020 waren seitens des Regionalverbandes Ruhr Herr Jürgen Hecht und seitens der Stadt Herne Herr Lothar Przybyl als Geschäftsführer bestellt.

Verwaltungsrat

Nach § 15 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages entsendet jeder Gesellschafter je 5 Mitglieder in den Verwaltungsrat.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder des Verwaltungsrates:

- Andreas Barzik
- Johannes Chudziak
- Kai Gera
- Petra Herrmann-Kopp
- Thomas Holtmann
- Wolfgang Horneck
- Martin Kortmann
- Mile Lautenschläger
- Eleonore Lubitz
- Manuela Lukas
- Wolfgang Pfeiffer
- Horst Severin
- Lüder Thiele

Der Verwaltungsrat berät und überwacht die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Gemäß § 9 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages entsendet jeder Gesellschafter eine/n Vertreter*in in die Gesellschafterversammlung.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder der Gesellschafterversammlung:

- Hendrik Bollmann
- Martina Kalthoff

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Verwaltungsrat der Revierpark Gysenberg Herne GmbH gehören von den insgesamt 10 Mitgliedern 3 Frauen an (Frauenanteil: 30,0 %).

Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG

(gesetzlich vorgeschrieben ab 20 Beschäftigten)

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG liegt nicht vor. Der RVR wird auf die Erstellung hinwirken.

3.4.2.1.2 Revierpark Wischlingen GmbH

Basisdaten

Anschrift: Höfkerstr. 12
44149 Dortmund

Gründungsjahr: 1974

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 3 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist der Zweck der Gesellschaft die Förderung des Sports und der öffentlichen Gesundheitspflege, der Kinder- und Jugendhilfe, der Kultur und des Landschaftsschutzes. Der Gesellschaftszweck wird insbesondere verwirklicht durch den Betrieb des öffentlichen Badbereiches für das Jedermannschwimmen und der Eislaufhalle für die Sport- und Gesundheitsförderung, verschiedene Kursangebote, Programm- und Veranstaltungsangebote in den Einrichtungen der Gesellschaft sowie die Bereitstellung der Spiel- und Sportflächen.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Dortmund unter der Nr. HRB 3960 eingetragen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Durch die Wahrnehmung der im Unternehmensgegenstand beschriebenen Aufgaben wurde der Zweck der Gesellschaft gemäß § 3 des Gesellschaftsvertrages nachhaltig erfüllt.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 26.000,00 €. Die Gesellschafter sind wie folgt daran beteiligt:

➤ Regionalverband Ruhr	13.000,00 €	(50 %)
➤ Stadt Dortmund	13.000,00 €	(50 %)

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zur Erfüllung des Gesellschaftszweckes haben die Gesellschafter Zuschüsse in Höhe von 2.634,4 T€ geleistet, die sich wie folgt aufteilen:

– Betriebskostenzuschuss lt. Gesellschaftsvertrag	842,8 T€ (RVR-Anteil: 296,4 T€),
– Corona-bedingter Zuschuss	1.168,6 T€ (RVR-Anteil: 584,3 T€),
– Zuschuss Parkpflege	255,4 T€ (nur Stadt Dortmund),
– Zuschuss Sanierung Kapelle	125,6 T€ (nur Stadt Dortmund),
– Personalkostenzuschuss	167,1 T€ (nur Stadt Dortmund),
– Coronahilfen (November-/Dezemberhilfe)	437,2 T€.

Diese Zuschüsse sind ertragswirksam vereinnahmt. Daneben hat die Gesellschaft Kurzarbeitergeld in Höhe von 300,9 T€ erhalten, das mit den Personalkosten saldiert wird. Von dem Corona-bedingten Zuschuss wurden 362,0 T€ (RVR-Anteil: 181,0 T€) nicht benötigt und als Verbindlichkeit gegenüber Gesellschaftern eingestellt.

Der Jahresfehlbetrag von -7,4 T€ wurde der Kapitalrücklage entnommen.

Für Investitionen hat die Gesellschaft Zuschüsse der Gesellschafter in Höhe von 756,7 T€ (RVR-Anteil: 575,1 T€) erhalten; diese wurden teilweise der Kapitalrücklage (363,2 T€) und teilweise dem Sonderposten (393,5 T€) zugeführt. Der Sonderposten wird entsprechend der Abschreibungsdauer der damit finanzierten Investitionen abgeschrieben.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2020	2019	Veränderung
	T€	T€	2020 zu 2019 T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	3,8	6,4	-2,6
Sachanlagen	3.954,8	3.605,3	349,5
II. Umlaufvermögen			0,0
Vorräte			0,0
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	21,1	31,2	-10,2
Waren	15,5	12,2	3,3
Forderungen			0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	81,0	89,6	-8,6
Forderungen gegenüber Gesellschaftern	200,0	123,1	76,9
Sonstige Vermögensgegenstände	658,5	159,2	499,3
Flüssige Mittel	377,9	444,6	-66,7
III. Rechnungsabgrenzungsposten	4,9	4,9	0,0
Bilanzsumme	5.317,5	4.476,6	841,0
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	26,0	26,0	0,0
Kapitalrücklage	2.720,8	2.657,6	63,2
Bilanzgewinn	524,8	232,3	292,5
II. Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.132,7	834,9	297,8
III. Rückstellungen			0,0
Sonstige Rückstellungen	89,9	160,1	-70,3
IV. Verbindlichkeiten			0,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5,0	25,0	-20,0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,0	0,8	-0,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	221,6	313,0	-91,4
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	478,3	114,8	363,5
Sonstige Verbindlichkeiten	107,7	99,1	8,6
V. Rechnungsabgrenzungsposten	10,8	13,0	-2,2
Bilanzsumme	5.317,5	4.476,6	841,0

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2020	2019	Veränderung
		T€	T€	2020 zu 2019
1.	Umsatzerlöse	1.245,2	3.538,7	-2.293,4
	<i>davon aus Eintrittsentgelten (Badbereich und Eislaufhalle)</i>	<i>980,1</i>	<i>3.002,4</i>	<i>-2.022,3</i>
2.	Zuschüsse	2.634,6	1.197,1	1.437,4
	<i>davon Betriebskostenzuschüsse der Gesellschafter</i>	<i>842,8</i>	<i>851,4</i>	<i>-8,5</i>
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	112,2	49,5	62,7
4.	Sonstige betriebliche Erträge	38,8	34,8	4,0
5.	Materialaufwand	-1.246,1	-1.927,9	681,8
6.	Personalaufwand	-1.849,0	-2.119,6	270,6
7.	Abschreibungen	-395,4	-369,9	-25,6
8.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	95,5	71,9	23,6
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-625,9	-591,8	-34,1
10.	Zinsen & ähnliche Aufwendungen	-0,3	-0,6	0,3
11.	Ergebnis nach Steuern	9,5	-117,9	127,4
12.	Sonstige Steuern	-17,0	-16,7	-0,3
13.	Jahresfehlbetrag	-7,5	-134,5	127,0

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	1.491,7	3.694,8	-2.203,2
Aufwendungen (inkl. AfA)	-4.133,7	-5.026,5	892,8
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	-2.642,1	-1.331,7	-1.310,4
Gesellschafterzuschüsse*	2.634,6	1.197,1	1.437,4
Jahresfehlbetrag (mit Gesellschafterzuschüssen)	-7,5	-134,5	127,0

* davon Corona-Sonderzuschüsse in 2020: 806,6 T€

Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	82,8	83,8	-1,0
Eigenkapitalrentabilität	-37,6	-26,3	-11,3
Anlagendeckungsgrad 2	111,3	104,4	6,9
Verschuldungsgrad	20,7	19,4	1,3
Umsatzrentabilität	0,0	0,0	0,0

Personalbestand

Zum 31.12.2020 waren 54 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 58) bei der Gesellschaft angestellt.

Geschäftsentwicklung

Eine zu Beginn des Geschäftsjahres 2020 weltweit ausgelöste Pandemie (COVID-19) wirkte sich erheblich auf den gesamten Geschäftsbetrieb und insbesondere auf die Liquidität der Gesellschaft aus. Die Bundesregierung sowie Landesregierung NRW haben mit Erlass vom 15. März 2020 alle Freizeitanlagen und somit auch die Betriebsstätten der Revierpark Wischlingen GmbH für den Besucherbetrieb geschlossen. Ab Juni 2020 konnte der Geschäftsbetrieb teilweise unter Beachtung strenger Auflagen und mithilfe eines Hygienekonzepts wieder geöffnet werden. Seit dem 2. November 2020 musste der Geschäftsbetrieb jedoch wieder eingestellt werden und blieb auch bis Juni 2021 weiterhin geschlossen. Aufgrund der Schließung erzielte die Gesellschaft in diesem Zeitraum keine Umsätze aus dem Bad, der Eissporthalle oder aus Veranstaltungen. Der Betrieb wurde in allen Betriebsteilen auf das Nötigste zurückgefahren, um insbesondere Betriebskosten und Personalkosten einzusparen. Entsprechend wurde am 20. März 2020 zwischen der Revierpark Wischlingen GmbH und dem Betriebsrat eine Betriebsvereinbarung zur Kurzarbeit für den Zeitraum ab 1. April bis 31. Dezember 2020 geschlossen, welche am 17. Februar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 verlängert wurde. Ende Mai befanden sich z. B. noch beinahe 75 % der Belegschaft in Kurzarbeit. Die Geschäftsführung rechnet jedoch auch nach Wiedereröffnung weiterhin mit erheblichen Einschränkungen. Nach wie vor kann - auch vor dem Hintergrund der aktuell geltenden Corona- Schutzverordnung - nicht vorhergesagt werden, zu welchem Zeitpunkt ein regulärer und uneingeschränkter Bad- und Saunabetrieb wieder möglich sein wird.

Diese außerordentlichen Umstände machen deutlich, dass die Gesellschaft kurzfristig auf weitere Zuschüsse seitens der Gesellschafter angewiesen sein wird. Andernfalls ist die Fortführung der Unternehmenstätigkeit gefährdet.

Die Einnahmen im Bad- und Saunabereich sind in 2020 aufgrund des Corona-bedingten Rückgangs der Besucherzahlen um 1.791 T€ gesunken (-69,8 %). Die Einnahmen aus Veranstaltungen / Festivals im Park fielen komplett aus. Die Einnahmen aus „Mieten / Pachten“ im Jahr 2020 sind mit 230 T€ um 52 T€ gesunken. Durch die Schließung aller Betriebsteile folgten Kündigungen von Pachtverträgen. Die Aufwandsseite war auch während der Pandemie durch die zwei größten Kostenblöcke Energie und Personal geprägt, hier gab es signifikante Einsparungen. Der Personalaufwand verringerte sich um 344 T€ auf 1,3 Mio. € aufgrund des berücksichtigten Kurzarbeitergeldes. Der Materialaufwand sank im Vergleich zum Vorjahr um 682 T€ auf 1,2 Mio. €, was vornehmlich auf die fünfmonatige Schließungszeit aller Anlagen zurückzuführen ist. Das Geschäftsjahr 2020 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von -7,5 T€ (Vorjahr: -134,5 T€) ab.

Die Einnahmeausfälle durch die Corona-bedingten Schließungszeiten konnten nicht kompensiert werden, die Aufrechterhaltung der Liquidität der Gesellschaft wurde durch Corona-Sonderzuschüsse der Gesellschafter gesichert.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden wichtige Investitionsmaßnahmen durchgeführt, die die Betriebssicherheit und Attraktivität der Anlage weiter erhöhen. Die Geschäftsführung arbeitet aktiv an der weiteren Attraktivitätssteigerung des Parks und seiner Anlagen, um der besonderen Bedeutung dieser Naherholungs- oase für Dortmund und die Region gerecht zu werden. In diesem Zusammenhang stehen auch der ökologische Umbau von Flächen und die Attraktivierung der Parklandschaft durch das Integrierte Handlungskonzept IHK 2020, das durch den RVR finanziert wird.

Mit dem durch den Gesellschafter Stadt Dortmund finanzierten Neubau des Sportbades werden das vorhandene Bad- und Saunaangebot sowie die zahlreichen Freizeitangebote im Park sinnvoll ergänzt.

Im nächsten Geschäftsjahr sollen mit der Durchführung von Großveranstaltungen wieder wichtige Zusatzeinnahmen generiert werden, die Corona-bedingt in 2020 komplett ausgefallen sind. Kleinere Projekte wie klassische Konzerte in der Kapelle Wischlingen oder Disc-Golf-Turniere im Park sollen den Park erlebbar und attraktiv gestalten und nicht primär der Verbesserung der Erlössituation dienen.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung

Nach § 14 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft mindestens eine/n Geschäftsführer*in im Hauptamt. Ist nur ein/e Geschäftsführer*in bestellt, vertritt diese/r die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer*innen bestellt, vertritt jede/r Geschäftsführer*in die Gesellschaft einzeln.

Im Berichtsjahr waren für den Regionalverband Ruhr Herr Jürgen Hecht sowie für die Stadt Dortmund Herr Bernhard Kruse zu Geschäftsführern bestellt.

Verwaltungsrat

Nach § 12 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages entsendet jeder Gesellschafter je 4 Mitglieder in den Verwaltungsrat.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder des Verwaltungsrates:

- Christiane Krause (bis 31.12.2020)
- Hans-Peter Balzer (bis 25.11.2020)
- André Buchloh (bis 25.11.2020)
- Ursula Hawighorst-Rüßler (bis 25.11. 2020)
- Thomas Holtmann
- André Knoche
- Ulrike Matzanke
- Ingrid Reuter (bis 31.12.2020)
- Norbert Bonde (seit 26.11.2020)
- Kartin Lögering (seit 26.11.2020)
- Uwe Wallrabe (seit 26.11.2020)

Der Verwaltungsrat berät und überwacht die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Gemäß § 11 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages entsendet jeder Gesellschafter jeweils eine/n Vertreter*in in die Gesellschafterversammlung.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder der Gesellschafterversammlung:

- Alexandra Cordes
- Martina Kalthoff

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Verwaltungsrat der Revierpark Wischlingen GmbH gehören von den insgesamt 8 Mitgliedern 4 Frauen an (Frauenanteil: 50,00 %).

Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent überschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG

(gesetzlich vorgeschrieben ab 20 Beschäftigten)

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG liegt nicht vor. Der RVR wird auf die Erstellung hinwirken.

3.4.2.1.3 Freizeitzentrum Xanten GmbH

Basisdaten

Anschrift: Am Meerend 2
46509 Xanten-Wardt

Gründungsjahr: 1974

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 3 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages besteht der Zweck der Gesellschaft in der Förderung des Sports, des öffentlichen Gesundheitswesens, der Jugendhilfe und Erziehung, der Landschaftspflege, des Umweltschutzes und der Heimatpflege.

Er wird dadurch verwirklicht, dass die Gesellschaft der Bevölkerung ein Freizeitzentrum mit Einrichtungen zur Sportausübung zur Verfügung stellt. Darüber hinaus stellt die Gesellschaft der Allgemeinheit das Areal der Xantener Nord- und Südsee einschließlich der Uferbereiche und angrenzenden Grundstücke zur Nutzung zur Verfügung. Mit den Anlagen und Einrichtungen bezweckt die Gesellschaft die Förderung des Sports und der übrigen genannten Zwecke.

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, die Liegenschaften und das Freizeitzentrum mit allen seinen Anlagen zu errichten, auszustatten, zu betreiben und zu unterhalten.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Kleve unter der Nr. HRB 6533 eingetragen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Freizeitschwerpunkt Xanten GmbH ist im Berichtsjahr ihren Aufgaben im Sinne des Unternehmensgegenstandes nachgekommen. Die öffentliche Zwecksetzung gemäß § 108 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 GO NRW wurde erfüllt und der öffentliche Zweck erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 32.000,00 €. Die Gesellschafter sind daran wie folgt beteiligt:

➤ Regionalverband Ruhr	16.000,00 €	(50 %)
➤ Stadt Xanten	8.000,00 €	(25 %)
➤ Kreis Wesel	8.000,00 €	(25 %)

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr Zuschüsse der Gesellschafter in Höhe von 664,2 T€ (RVR-Anteil 332,1 T€) ergebniswirksam vereinnahmt.

Der danach verbleibende Jahresfehlbetrag (-391,6 T€) wurde nach Saldierung mit dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr der Kapitalrücklage entnommen.

Für Investitionen hat die Gesellschaft Zuschüsse der Gesellschafter in Höhe von 286,8 T€ (RVR-Anteil: 143,4 T€) erhalten; diese wurden der Kapitalrücklage zugeführt.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	T€	T€	T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	8,3	2,4	6,0
Sachanlagen	9.883,7	8.934,2	949,5
II. Umlaufvermögen			
Vorräte			
Hilfs- und Betriebsstoffe	5,5	8,5	-3,0
Waren	35,4	35,0	0,4
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	72,6	113,9	-41,3
Sonstige Vermögensgegenstände	146,7	428,5	-281,8
Flüssige Mittel	660,6	153,6	507,0
III. Rechnungsabgrenzungsposten	1,4	12,5	-11,2
Bilanzsumme	10.814,1	9.688,5	1.125,6
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	32,0	32,0	0,0
Kapitalrücklage	1.769,4	1.826,4	-57,0
Andere Gewinnrücklagen	428,5	428,5	0,0
Bilanzgewinn	0,0	47,8	-47,8
II. Sonderposten für Investitionszuschüsse	4.881,4	4.088,0	793,3
III. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	237,8	188,5	49,3
IV. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.309,3	1.730,5	578,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	147,1	770,9	-623,7
Sonstige Verbindlichkeiten	60,6	74,9	-14,4
V. Rechnungsabgrenzungsposten	948,0	501,0	447,0
Bilanzsumme	10.814,1	9.688,5	1.125,6

Nachrichtlicher Ausweis Bürgschaften:

Der RVR hat im Jahr 2019 zwei Bürgschaften gegenüber der Freizeitzentrum Xanten GmbH (247,0 T€ und 32,6 T€) übernommen.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	2.739,0	6.238,3	-3.499,3
	<i>davon aus Eintrittsentgelten</i>	<i>315,0</i>	<i>369,0</i>	<i>-54,0</i>
2.	Sonstige betriebliche Erträge	1.038,4	501,2	537,1
3.	Materialaufwand	-1.092,2	-3.703,6	2.611,3
4.	Personalaufwand	-2.006,0	-2.372,4	366,4
5.	Abschreibungen	-548,0	-454,1	-93,9
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-470,0	-465,6	-4,4
7.	Sonstige Zinsen & ähnliche Erträge	3,1	0,0	3,1
8.	Zinsen & ähnliche Aufwendungen	-50,1	-39,3	-10,8
9.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,4	-0,4
10.	Ergebnis nach Steuern	-385,9	-295,1	-90,8
11.	Sonstige Steuern	-5,7	-5,7	0,0
12.	Jahresfehlbetrag	-391,6	-300,7	-90,8

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	3.116,3	6.468,5	-3.352,2
Aufwendungen (inkl. AfA)	-4.172,1	-7.040,3	2.868,2
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	-1.055,8	-571,7	-484,0
Gesellschafterzuschüsse*	664,2	271,0	393,2
Jahresfehlbetrag (mit Gesellschafterzuschüssen)	-391,6	-300,7	-90,8

* davon Corona-Sonderzuschüsse in 2020: 363,1 T€

Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	56,8	66,3	-9,5
Eigenkapitalrentabilität	-14,8	-8,9	-5,9
Anlagendeckungsgrad 2	94,4	90,4	4,0
Verschuldungsgrad	52,1	50,8	1,3
Umsatzrentabilität	-38,5	-9,2	-29,3

Personalbestand

Zum 31.12.2020 waren bei der Gesellschaft 45 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 51) angestellt.

Geschäftsentwicklung

Ertragslage

Bedingt durch die Corona-Pandemie konnte das Freizeitzentrum Xanten erst verspätet die Saison eröffnen. Das Infocenter am Naturbad wurde am 11. Mai 2020 in Betrieb genommen, außerdem waren die Nutzungen der Xantener Nord- und Südsee für Individualfreizeitsport sowie für die Nutzung der Segelbootliegeplätze wieder möglich. Die Hafenanlagen mit Bootsverleih und die Wasserskiseilbahn öffneten für Individualbesucher*innen am 14. Mai 2020. Auch die Gastronomiebetriebe konnten wieder öffnen. Das Naturbad Xantener Südsee mit dem Beach-Imbiss und dem Beach-Pavillon nahmen am 20. Mai den Betrieb wieder auf. Gruppenangebote und Kurse in allen Wassersportbereichen ruhten dagegen weiter. Die gute Witterung im Mai und Juni 2020 führten zu einer zufriedenstellenden Einnahmesituation der Betriebsbereiche Wassersport/Naturbad. Dagegen führte das durch Corona-Maßnahmen eingeschränkte Sitzplatzangebot zu einem Einnahmerückgang in der Gastronomie.

Die Anordnung zur Schließung der Freizeitstätten, der Gastronomiebereiche sowie das Verbot von Veranstaltungen traf alle ertragsrelevanten Bereiche der Gesellschaft. Zur notwendigen Reduzierung der Kosten wurde u.a. für 70 % der Beschäftigten Kurzarbeitergeld beantragt. Laufende Zins- und Tilgungsleistungen wurden gestundet. Den entstandenen Liquiditätsengpass kompensierten die Gesellschafter durch einen außerordentlichen Corona-Zuschuss. Außerdem erhielt die Gesellschaft Soforthilfen der Landesregierung NRW.

Die leistungsbezogenen Erträge verminderten sich aus diesem Grund um 3.355 T€, während die leistungsbezogenen Aufwendungen sich lediglich um 2.879 T€ reduzierten, so dass das leistungsbezogene Ergebnis um 476 T€ auf -1.009 T€ (Vorjahr: -533 T€) nachgab. Das Gesamtergebnis liegt um 484 T€ unter dem Vorjahresergebnis und beträgt -1.056 T€. Insgesamt verbleibt nach Betriebskostenzuschüssen und Entnahmen aus den Rücklagen ein neutrales Bilanzergebnis von 0 T€.

Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich in 2020 um 1.126 T€ bzw. 11,6 % auf 10.814 T€ erhöht. Auf der Aktivseite resultierte diese Entwicklung maßgeblich aus dem Anstieg des langfristigen Vermögens, das insbesondere bedingt durch Neubaumaßnahmen um 956 T€ bzw. 10,7 % angestiegen ist. Darüber hinaus stiegen vor allem die liquiden Mittel von 154 T€ auf 661 T€. Auf der Passivseite verminderte sich das Eigenkapital um 104 T€, während die Sonderposten für Investitionszuschüsse um 793 T€ und die Rechnungsabgrenzungsposten um 447 T€ angestiegen sind.

Ausgehend von einem Jahresfehlbetrag von -392 T€ unter Hinzurechnung der nicht zahlungswirksamen Abschreibungen und durch Abnahme der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände kommt es zu Mittelzuflüssen aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 160 T€. Die Investitionen bewirken Mittelabflüsse von 1.510 T€. Die Einzahlung von Investitionszuschüssen der Gesellschafter (287 T€), ein Landeszuschuss (998 T€) sowie die Aufnahme von Förderkrediten (650 T€) saldiert mit laufenden Tilgungen bestehender Darlehen (-71 T€) ergibt einen Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit von 1.864 T€.

Die Mittelabflüsse aus investiver Tätigkeit werden somit durch Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie aus der Finanzierungstätigkeit mehr als ausgeglichen. Der Finanzmittelbestand (liquide Mittel) erhöht sich demzufolge um 507 T€ auf 661 T€.

Chancen und Risiken

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Gesellschaft sind erheblich, weshalb ihr weiterer Verlauf für die Geschäftsentwicklung in 2021 von entscheidender Bedeutung ist. Durch die verhängten Schließungen der Freizeitanlagen sowie der Gastronomie und der bestehenden Unklarheit, wann und in welchem Umfang diese wieder aufgehoben werden, besteht im Hinblick auf die Ergebnisentwicklung eine hohe Unsicherheit. Weitere Risiken, wie Witterungsverhältnisse und Konkurrenzangebote, treten in den Hintergrund. Weiterhin hat die Gesellschaft für das "Oktoberfest", das in 2021 nicht durchgeführt werden kann, bereits Einnahmen erzielt, die zumindest teilweise an die Teilnehmer*innen zurückgezahlt werden müssen und somit die Finanzlage darüber hinaus belasten. Zum jetzigen Zeitpunkt ist noch unklar, ob die erhaltenen November- und Dezemberhilfen teilweise zurückgezahlt werden müssen. Nach Prüfung auf Gesellschafterseite ist dieses Risiko zum jetzigen Zeitpunkt jedoch zu verneinen. Der Fortbestand der Gesellschaft ist von den Zuschusszahlungen der Gesellschafter abhängig, die gewährt werden.

Prognose

Nach dem in 2018 beendeten Komplettabriss des Nibelungenbades bildet der Wassersport den Angebotsschwerpunkt der Freizeitzentrum Xanten GmbH. Wichtige Beiträge zur Wirtschaftlichkeit erwartet die Geschäftsführung nach der Aufhebung von pandemiegeschuldeten Beschränkungen von den Kernbereichen Gastronomie und Veranstaltungen. Mit der Maßnahme „Gesundheitstourismus Xantener Nord- und Südsee“ werden die bisherigen Angebote des Freizeitentrums durch neue Gesundheitsangebote ergänzt. Dazu zählen u.a. Barrierefreiheit für das Strandbad und sanitäre Infrastrukturen in den Außenanlagen. Durch weitere Maßnahmen zur Förderung der Erholung, der Gesundheit und des Sports sollen die Angebote des Freizeitentrums zielgruppenorientiert ergänzt und verbessert werden und eine gezielte Aufwertung erfahren.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung

Nach § 17 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages stellt jeder der Gesellschafter eine/n Geschäftsführer*in aus dem Kreis seiner Bediensteten.

Im Berichtsjahr waren

- Herr Axel Hoppe (Regionalverband Ruhr)
- Herr Ralf Berensmeier (Kreis Wesel)
- Herr Thomas Görtz (Stadt Xanten)

als Geschäftsführer bestellt.

Verwaltungsrat

Nach § 14 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages besteht der Verwaltungsrat aus 12 Mitgliedern, von denen je 3 von der Stadt Xanten und dem Kreis Wesel und 6 vom Regionalverband Ruhr benannt werden. Für jedes Mitglied kann ein/e Stellvertreter*in bestellt werden.

Folgende Personen waren im Jahr 2020 Mitglieder des Verwaltungsrates:

- Karl Borkes
- Udo Bovenkerk
- Gerd Drüten
- Niklas Franke
- Martina Kalthoff
- Dietmar Kisters
- Hanslothar Kranz
- Rainer Mull
- Bruno Sagurna
- Tanko Scholten
- Ulrike Trick
- Johannes Wienemann

Als stellvertretende Verwaltungsratsmitglieder waren von der Stadt Xanten und dem Kreis Wesel benannt:

- Guido Angenendt
- Josef Bours
- Helmut Czichy
- Heinz Peter Kamps
- Thomas Rynders
- Wilhelm Trippe

Der Regionalverband Ruhr hat keine stellvertretenden Verwaltungsratsmitglieder benannt.

Der Verwaltungsrat berät und überwacht die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Gemäß § 11 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages werden die Gesellschafter durch eine/n von ihnen entsandten Vertreter*in in der Gesellschafterversammlung vertreten.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder der Gesellschafterversammlung:

- Adrienne Ecke
- Helga Franzkowiak
- Pankraz Gasseling

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Verwaltungsrat der Freizeitzentrum Xanten GmbH gehören von den insgesamt 12 Mitgliedern 2 Frauen an (Frauenanteil: 16,7 %).

Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG

(gesetzlich vorgeschrieben ab 20 Beschäftigten)

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG liegt nicht vor. Der RVR wird auf die Erstellung hinwirken.

3.4.2.1.4 Maximilianpark Hamm GmbH

Basisdaten

Anschrift: Alter Grenzweg 2
59071 Hamm

Gründungsjahr: 1984

Zweck der Beteiligung

Aufgabe der Maximilianpark Hamm GmbH ist gemäß § 3 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages der Betrieb des Maximilianparks Hamm mit dem Zweck der Förderung des Umwelt- und Landschaftsschutzes, der Heimatpflege, der Kultur und des Sports. Hierzu kann die Gesellschaft Einrichtungen pachten, betreiben und erwerben.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Hamm unter der Nr. HRB 647 eingetragen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zur öffentlichen Zwecksetzung wird im Prüfbericht keine Stellung genommen.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 73.400,00 €. Die Gesellschafter sind wie folgt am Stammkapital beteiligt:

➤ Regionalverband Ruhr	30.607,80 €	(41,7 %)
➤ Stadt Hamm	42.792,20 €	(58,3 %)

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zur Erfüllung des Gesellschaftszweckes haben die Gesellschafter Zuschüsse auf Basis des Zuschuss- und Finanzierungsvertrages in Höhe von 1.860,3 T€ (RVR-Anteil: 717,8 €) in die Kapitalrücklage eingezahlt. Des Weiteren wurden von den Gesellschaftern Corona-bedingte Sonderzuschüsse in Höhe von 726,5 T€ (RVR-Anteil: 300,2 T€) geleistet und in die Kapitalrücklage eingestellt. Hiervon wurden lediglich 497,8 T€ (RVR-Anteil: 207,4 T€) benötigt, so dass mit dem restlichen Betrag in Höhe von 228,7 T€ wie folgt umgegangen wird:

Der Anteil der Stadt Hamm (135,9 T€) verbleibt in der Kapitalrücklage, der Anteil des RVR (92,8 T€) wird als sonstige Verbindlichkeit im Jahresabschluss 2020 ausgewiesen. Es ist vereinbart, dass der nicht benötigte Corona-bedingte Zuschuss in 2021 zur Deckung des Corona-Schadens verbraucht werden kann und somit nicht zurückgezahlt werden muss. Die Stadt Hamm stellt zusätzlich 75,0 T€ in die Kapitalrücklage ein.

Der Jahresfehlbetrag wird mit -2.221,8 T€ ausgewiesen. Die Entnahme aus der Kapitalrücklage erfolgt in Höhe von -2.237,0 T€. Der Bilanzgewinn von 15,3 T€ enthält den Gewinn aus dem Bereich Eis in Höhe von +2,3 T€ und entfällt auf die Stadt Hamm, der Betrag von 12,9 T€ schmälert den Verlustvortrag des RVR.

Der RVR ist am Bereich Eis (Halle mit Bowling und Gastronomie) nicht beteiligt.

Für Investitionen hat die Gesellschaft Zuschüsse der Gesellschafter in Höhe von 175,0 € (RVR-Anteil: 175,0 €) erhalten; diese wurden vollständig dem Sonderposten zugeführt. Der Sonderposten wird entsprechend der Abschreibungsdauer der damit finanzierten Investitionen abgeschrieben.

Der RVR leistet jährlich einen Investitionszuschuss in Höhe von 100,0 T€ zum Ausgleich gegenüber dem höheren konsumtiven Zuschuss der Stadt Hamm. Weitere 75,0 T€ wurden als Sonderzuschuss für den Bau des „Spielplatzes Regenwald“ in 2020 gewährt. Die Stadt Hamm hat ihren Anteil bereits im Jahr 2019 geleistet.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2020	2019	Veränderung
	T€	T€	2020 zu 2019 T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	2,3	0,9	1,4
Sachanlagen	2.637,9	2.527,3	110,6
II. Umlaufvermögen			
Vorräte	53,5	27,3	26,2
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	28,3	28,5	-0,2
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8,7	8,0	0,8
Sonstige Vermögensgegenstände	72,4	71,8	0,7
Flüssige Mittel	433,7	480,6	-46,9
III. Rechnungsabgrenzungsposten	80,7	4,0	76,7
Bilanzsumme	3.317,6	3.148,3	169,2
Kapitallage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	73,4	73,4	0,0
Kapitalrücklage	1.245,7	913,7	332,0
Investitionsrücklage	0,0	0,5	-0,5
Verlustvortrag	-312,6	-276,2	-36,4
Bilanzgewinn/-verlust	15,3	-36,4	51,6
II. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	971,0	918,0	53,0
III. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	133,7	189,1	-55,3
IV. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	476,7	527,7	-51,0
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	19,2	15,9	3,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	41,0	127,7	-86,7
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	229,3	287,5	-58,3
Sonstige Verbindlichkeiten	151,1	50,8	100,3
V. Rechnungsabgrenzungsposten	273,8	356,7	-82,9
Bilanzsumme	3.317,6	3.148,3	169,2

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	1.718,4	2.637,5	-919,1
	<i>davon aus Eintrittsentgelten</i>	<i>1.227,9</i>	<i>1.940,7</i>	<i>-712,8</i>
2.	Andere aktivierte Eigenleistungen	16,0	7,5	8,5
3.	Sonstige betriebliche Erträge	681,8	683,1	-1,3
4.	Materialaufwand	-69,1	-69,7	0,6
5.	Personalaufwand	-2.443,8	-2.503,0	59,1
6.	Abschreibungen	-362,9	-342,3	-20,6
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.730,9	-2.139,2	408,3
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,1	0,0
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-17,7	-20,8	3,1
10.	Ergebnis nach Steuern	-2.208,2	-1.746,8	-461,4
11.	Sonstige Steuern	-13,5	-13,8	0,2
12.	Jahresfehlbetrag	-2.221,7	-1.760,5	-461,2

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	2.416,3	3.328,2	-911,9
Aufwendungen (inkl. AfA)	-4.638,0	-5.088,7	450,7
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	-2.221,7	-1.760,5	-461,2
Gesellschafterzuschüsse*	2.237,0	1.724,1	512,9
Jahresfehlbetrag (mit Gesellschafterzuschüssen)	15,3	-36,4	51,7

* davon Corona-Sonderzuschüsse in 2020: 497,8 T€

Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	60,1	50,6	9,5
Eigenkapitalrentabilität	-115,5	-115,5	0,0
Anlagendeckungsgrad 2	93,5	83,9	9,6
Verschuldungsgrad	66,5	97,6	-31,1
Umsatzrentabilität	-128,1	-66,7	-61,4

Personalbestand

Zum 31.12.2020 waren bei der Gesellschaft 48 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 47) angestellt.

Geschäftsentwicklung

Auf Grund behördlicher Anordnung musste der Park vom 17.03.2020 bis zum 06.05.2020 schließen. Nach sinkenden Inzidenzzahlen wurde ab dem 07.05.2020 zunächst der Besuch der Außenbereiche des Parks wieder möglich. Allerdings war der Betrieb durch behördliche Auflagen in Bezug auf maximale Besucherzahlen stark reglementiert. Ab dem 15.05.2020 durfte die Familienausstellung „Lego“ und ab dem 05.06.2020 das besucherstarke Schmetterlingshaus öffnen. Zum 16.12.2020 musste der Park ein weiteres Mal den Betrieb einstellen. Dadurch wurde der Dauerkartenverkauf für die Folgesaison stark beeinträchtigt.

Bedingt durch die zeitweise Parkschließung und den Ausfall vieler Sonderveranstaltungen verringerten sich die Eintrittserlöse Park gegenüber dem Vorjahr drastisch (-611 T€). Die Sonderveranstaltungen verzeichnen hierbei einen Rückgang von -211,5 T€. Insgesamt haben sich die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um -918 T€ verringert. Die betrieblichen Aufwendungen im Bereich Park verminderten sich von 1.819 T€ auf 1.411 T€. Das Gesamtergebnis des Parks verschlechterte sich gegenüber dem Vorjahr um -460 T€ auf 2.224 T€.

Es wird ein Jahresfehlbetrag von 2.221,8 T€ (Vorjahr: -1.760,5 T€) ausgewiesen, der sich aus dem Jahresüberschuss Eis (+2,4 T€) und dem Jahresfehlbetrag Park (-2.224,1 T€) zusammensetzt. Auf Grund höherer als vertraglich vereinbarter Zuschüsse der Stadt Hamm konnte der Bereich Eis den Überschuss ausweisen.

Die Eissporthalle sowie die Pistenbar wurden am 01.09.2015 an die Hammer Eis eG übergeben und verpachtet. Lt. Pachtvertrag erhält die eG einen Betriebskostenzuschuss vom Maxipark in Höhe von 296 T€. Der Zuschuss wird ausschließlich seitens der Stadt Hamm in Höhe von 300,0 T€ zur Verfügung gestellt.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung

Nach § 19 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft eine/n oder mehrere Geschäftsführer*innen. Die Gesellschaft wird durch eine/n Geschäftsführer*in in Gemeinschaft mit einem Prokuristen/einer Prokuristin vertreten.

Die Geschäftsführung wurde im Berichtsjahr von Herrn Jörg Rogalla ausgeführt.

Aufsichtsrat

Gemäß § 14 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus 15 Mitgliedern. Auf den Regionalverband Ruhr entfallen 6 und auf die Stadt Hamm 9 Mandate.

Folgende Personen waren im Jahr 2020 Mitglieder des Aufsichtsrates:

- Monika Simshäuser
- Manfred Lindemann (bis 03.11.2020)
- Rafet Baslarli (seit 03.11.2020)
- Rüdiger Brand (seit 03.11.2020)
- Josef Leopold Dirsch (seit 03.11.2020)
- Vera Dunkel-Gierse (seit 03.11.2020)

- Johannes Ferstl
- Kai Hegemann (bis 03.11.2020)
- Christina Heinrich-Diekmann (seit 03.11.2020)
- Martina Kalthoff
- Christine Kosinowski (bis 03.11.2020)
- Ulrich Kroker
- Andreas Menz (seit 03.11.2020)
- Jörg Mösgen (bis 03.11.2020)
- Jochen Nadolski-Voigt (bis 31.12.2020)
- Björn Pförtzsch
- Tanja Prill (seit 03.11.2020)
- Marco Puffke
- Anke Richter (bis 03.11.2020)
- Dietrich Wünnemann (bis 03.11.2020)
- Julius Will (bis 31.12.2020)
- Simone Zill (bis 03.11.2020)

Der Aufsichtsrat überwacht die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder der Gesellschafterversammlung:

- Adrienne Ecke
- Jörg Mösgen

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsrat der Maximilianpark Hamm GmbH gehören von den insgesamt 15 Mitgliedern 5 Frauen an (Frauenanteil: 33,3 %).

Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG

(gesetzlich vorgeschrieben ab 20 Beschäftigten)

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG liegt nicht vor. Der RVR wird auf die Erstellung hinwirken.

3.4.2.1.5 Seegesellschaft Haltern mbH

Basisdaten

Anschrift: Kreishaus - Amt 20 -
45655 Recklinghausen

Gründungsjahr: 1930

Zweck der Beteiligung

Aufgabe der Seegesellschaft Haltern mbH ist gemäß § 1 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages der Betrieb des bestehenden Seebades am Halterner Stausee sowie die Bewirtschaftung und die Verpachtung des der Gesellschaft gehörenden gastronomischen Betriebes.

Die Gesellschaft hat zur Zweckerfüllung die bestehende operative Betriebsführung erweitert und mit der Stadtwerke Haltern am See GmbH zum 01.04.2020 einen Pachtvertrag mit einer Laufzeit von 25 Jahren geschlossen. Es wurden die Grundstücke des Seebades mit aufstehenden Gebäuden und Gastronomie zur Betriebsführung des Seebades verpachtet.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Recklinghausen unter der Nr. HRB 978 eingetragen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die öffentliche Zwecksetzung gemäß § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW wurde erfüllt und der öffentliche Zweck erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 82.000,00 €. Die Gesellschafter sind daran wie folgt beteiligt:

➤ Regionalverband Ruhr	20.500,00 €	(25 %)
➤ Kreis Recklinghausen	20.500,00 €	(25 %)
➤ Gelsenwasser AG	20.500,00 €	(25 %)
➤ Stadt Haltern am See	20.500,00 €	(25 %)

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr keine Zuschüsse der Gesellschafter erhalten.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2020	2019	Veränderung
	T€	T€	2020 zu 2019
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Sachanlagen	146,8	151,6	-4,7
II. Umlaufvermögen			
Forderungen			
Sonstige Vermögensgegenstände	1,1	4,1	-3,0
Wertpapiere	0,0	50,0	-50,0
Flüssige Mittel	139,9	112,7	27,2
Bilanzsumme	287,8	318,4	-30,6
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	82,0	82,0	0,0
Kapitalrücklage	768,9	768,9	0,0
Verlustvortrag	-539,6	-435,9	-103,7
Jahresfehlbetrag/-überschuss	-36,1	-103,7	67,6
II. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	2,9	3,7	-0,9
III. Verbindlichkeiten			
Sonstige Verbindlichkeiten	4,5	3,4	1,1
IV. Rechnungsabgrenzungsposten	5,3	0,0	5,3
Bilanzsumme	287,8	318,4	-30,6

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	31,3	191,8	-160,5
	<i>davon aus Eintrittsentgelten</i>	<i>0,0</i>	<i>106,1</i>	<i>-106,1</i>
2.	Sonstige betriebliche Erträge	0,0	1,0	-1,0
3.	Materialaufwand	0,0	-0,3	0,3
4.	Personalaufwand	-26,0	-88,9	62,9
5.	Abschreibungen	-8,9	-12,7	3,8
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-28,4	-191,6	163,2
7.	Sonstige Zinsen & ähnliche Erträge	0,3	1,2	-0,9
8.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,1	-0,1
9.	Ergebnis nach Steuern	-31,7	-99,3	67,6
10.	Sonstige Steuern	-4,4	-4,4	0,0
11.	Jahresfehlbetrag	-36,1	-103,7	67,6

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	31,6	194,0	-162,4
Aufwendungen (inkl. AfA)	-67,7	-297,8	230,1
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	-36,1	-103,7	67,6
Gesellschafterzuschüsse	0,0	0,0	0,0
Jahresfehlbetrag (mit Gesellschafterzuschüssen)	-36,1	-103,7	67,6

Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	95,6	97,8	-2,2
Eigenkapitalrentabilität	-13,1	-33,3	20,2
Anlagendeckungsgrad 2	187,4	205,3	-17,9
Verschuldungsgrad	4,6	2,3	2,3
Umsatzrentabilität	-115,4	-54,1	-61,3

Personalbestand

Zum 31.12.2020 waren bei der Gesellschaft 1 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 11) angestellt.

GeschäftsentwicklungErtragslage

Seit dem 01.04.2020 wird das Seebad nicht mehr in Eigenregie durch die Seegesellschaft Haltern mbH betrieben, sondern an die Stadtwerke Haltern am See GmbH verpachtet. Der zum 01.04.2020 geschlossene Pachtvertrag sichert der Gesellschaft regelmäßige Einnahmen, die die Verwaltungsaufwendungen decken sollen. Durch den Abschluss des Pachtvertrages wird das Betreiberrisiko von der Seegesellschaft auf die Pächterin übertragen. Da die

Stadtwerke Haltern am See GmbH trotz der Corona-Maßnahmen zufriedenstellende Einnahmen erzielen konnten, waren die Pachteinahmen der Gesellschaft nicht gefährdet. Die Seegesellschaft hatte im Geschäftsjahr 2020 keine Corona-bedingten Einnahmeausfälle. Die ab dem 01.04.2020 erzielten Pachteinahmen können jedoch die Aufwendungen der Saisonvorbereitung nicht vollständig decken, sodass im Geschäftsjahr 2020 ein Verlust hinzunehmen ist.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 36.092,81 € ab.

Finanz- und Vermögenslage

Die Finanzierung der Seegesellschaft Haltern mbH erfolgt seit Jahren aus eigenen Mitteln. Zum 31.12.2020 beliefen sich die vorhandenen liquiden Mittel auf 140 T€. Sie haben sich damit gegenüber dem Vorjahr (163 T€) um 23 T€ verringert. Der Wertpapierbestand ist im Geschäftsjahr aufgelöst worden. Die Barkasse wurde im Zuge der Verpachtung des Seebades ebenfalls aufgelöst. Die liquiden Mittel der Gesellschaft betragen 48,6 % der Bilanzsumme.

Die Vermögensstruktur zum 31.12.2020 ist durch einen Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme von 51,0 % gekennzeichnet. Das Anlagevermögen ist vollständig durch Eigenkapital gedeckt.

Die Kapitalstruktur der Seegesellschaft ist zum 31.12.2020 durch einen Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme von 95,6 % gekennzeichnet.

Prognose, Chancen und Risiken

Die Gesellschaft wird durch die Verpachtung in Zukunft nicht mehr das Risiko des wetterabhängigen Betriebs des Seebades tragen müssen. Auch die bereits seit einigen Jahren aufgeschobenen Investitionen in die Gebäudesubstanz werden zukünftig nicht von der Seegesellschaft finanziert werden müssen. Mittelfristig werden die Pachteinahmen die Aufwendungen der Gesellschaft decken.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung

Nach § 7 des Gesellschaftsvertrages bestellt die Gesellschaft eine/n Geschäftsführer*in. Im Berichtsjahr war Herr Ansgar Lewe als Geschäftsführer im Nebenamt tätig.

Aufsichts-/Verwaltungsrat

➤ Ist nicht vorgesehen.

Gesellschafterversammlung

Nach § 8 Abs. 1 Buchstabe a) entsenden die Gesellschafter je eine/n Vertreter*in in die Gesellschafterversammlung.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder der Gesellschafterversammlung:

- Christian Hovenjürgen
- Magnus Meckelburg
- Jochem von der Heide
- Dr. Sebastian Gräler

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Die Seegesellschaft Haltern mbH hat keinen Aufsichtsrat.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG
(gesetzlich vorgeschrieben ab 20 Beschäftigten)

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG ist nicht erforderlich.

3.4.2.2 Ökologie-Gesellschaften

3.4.2.2.1 Umweltzentrum Westfalen GmbH

Basisdaten

Anschrift: Hofanlage „Schulze Heil“
59192 Bergkamen

Gründungsjahr: 1992

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 3 des Gesellschaftsvertrages errichtet und betreibt die Gesellschaft das Umweltzentrum Westfalen in Bergkamen. Sie soll umweltpolitisch beispielhafte, ökologisch sinnvolle und ökonomisch tragfähige Projekte und Tätigkeitsfelder entwickeln und erproben. Es sollen Wege der Freiraumpflege erkundet werden mit dem Ziel, die finanziellen Aufwendungen der öffentlichen Hände zu minimieren.

Die Aufgabenbereiche der Umweltzentrum Westfalen GmbH stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

- Nutzung des ehemaligen Hofes Schulze-Heil als öffentlichkeitswirksames Demonstrationsobjekt für ökologisch angepasste Bau- und Wirtschaftsweisen,
- Raum- und Dienstleistungsangebot für Einrichtung und Betrieb der Biologischen Station Kreis Unna in Trägerschaft der NFG (Naturförderungsgesellschaft),
- Raumangebot und Veranstaltungsorganisation für die Arbeit der im Kreis Unna tätigen Umweltschutzgruppen,
- Durchführung umweltbezogener Aus-, Fort- und Weiterbildungsaktivitäten in Zusammenarbeit mit Dritten, z. B. der LANUV, Volkshochschulen, örtlichen Schulen, etc.,
- Öffentlichkeitsarbeit für die Belange des Umweltschutzes einschließlich der Entwicklung und Betreuung konkreter geeigneter öffentlichkeitswirksamer Einzelprojekte, insbesondere zur Vermittlung und Unterstützung der Naturschutzaktivitäten im Kreis, zur Förderung naturschonenden Verhaltens bei freiraumbezogenen Freizeitaktivitäten und zur Begleitung des Emscher Landschaftspark/Seseke-Landschaftspark,
- Unterstützung des Vertriebs von ökologisch verträglich erzeugten Produkten, insbesondere aus angepasster landwirtschaftlicher Nutzung in den Natur- und Landschaftsschutzgebieten der Region.

Die Gesellschaft ist selbstlos tätig. Sie erstrebt keinen wirtschaftlichen Erwerb oder Gewinn, sondern verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Kamen unter der Nr. HRB 0707 eingetragen; ab dem 1. September 2004 wird die Gesellschaft beim Amtsgericht Hamm unter HRB 4698 geführt.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Umweltzentrum Westfalen GmbH ist im Berichtsjahr ihren Aufgaben im Sinne des Unternehmensgegenstandes nachgekommen. Die öffentliche Zwecksetzung gemäß § 108 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 GO NRW wurde erfüllt und der öffentliche Zweck erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.600,00 €. Die Gesellschafter Regionalverband Ruhr und Kreis Unna sind jeweils mit 12.800,00 € (50 %) beteiligt.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Gesellschaft hat Zuschüsse der Gesellschafter in Höhe von 410,0 T€ (RVR-Anteil 205,0 T€) ergebniswirksam vereinnahmt.

Der danach verbleibende Jahresüberschuss (64,4 T€) soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2020	2019	Veränderung
	in T€	in T€	2020 zu 2019 in T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Sachanlagen	582,8	674,7	-91,9
II. Umlaufvermögen			
Vorräte			
Fertige Erzeugnisse und Waren	3,0	3,6	-0,6
Geleistete Anzahlungen	2,0	2,0	0,0
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18,1	58,1	-40,0
Sonstige Vermögensgegenstände	2,8	28,4	-25,6
Flüssige Mittel	247,9	142,9	105,1
III. Rechnungsabgrenzungsposten	3,7	3,4	0,4
Bilanzsumme	860,4	913,0	-52,6
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	25,6	25,6	0,0
Gebundene Rücklage	293,9	293,9	0,0
Verlustvortrag	-1,0	-32,9	31,9
Jahresüberschuss	64,4	31,9	32,5
II. Sonderposten mit Rücklageanteil	361,8	435,9	-74,1
III. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	38,7	52,1	-13,4
IV. Verbindlichkeiten			
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,2	2,2	-2,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16,9	27,2	-10,3
Sonstige Verbindlichkeiten	17,7	25,6	-7,9
V. Rechnungsabgrenzungsposten	42,2	51,6	-9,3
Bilanzsumme	860,4	913,0	-52,6

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	276,0	447,3	-171,3
2.	Sonstige betriebliche Erträge	581,6	483,3	98,3
	<i>davon Zuschüsse der Gesellschafter</i>	<i>410,0</i>	<i>398,0</i>	<i>12,0</i>
3.	Materialaufwand	-144,0	-287,0	143,1
4.	Personalaufwand	-420,4	-344,0	-76,5
5.	Abschreibungen	-95,5	-98,3	2,8
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-133,2	-169,4	36,1
7.	Ergebnis nach Steuern	64,4	31,9	32,5
8.	Jahresüberschuss	64,4	31,9	32,5

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	447,6	532,6	-85,0
Aufwendungen (inkl. AfA)	-793,1	-898,7	105,6
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	-345,6	-366,1	20,5
Gesellschafterzuschüsse	410,0	398,0	12,0
Jahresfehlbetrag (mit Gesellschafterzuschüssen)	64,4	31,9	32,5

Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	87,0	83,0	4,0
Eigenkapitalrentabilität	8,7	4,2	4,5
Anlagendeckungsgrad 2	128,0	11,0	117,0
Verschuldungsgrad	16,0	21,0	-5,0
Umsatzrentabilität	23,0	7,0	16,0

Personalbestand

Zum 31.12.2020 waren 7 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 7) bei der Gesellschaft angestellt.

Geschäftsentwicklung

Der Geschäftsverlauf wird von der Gesellschaft in 2020 Corona-bedingt zutreffend als nicht planmäßig im Rahmen der Wirtschafts- und Arbeitsplanung beurteilt. Programmveranstaltungen und sonstige Aktivitäten konnten nicht wie geplant umgesetzt werden. Die Zahl der Besucher und der Teilnehmer sind daher im Vergleich zum Vorjahr stark gesunken, ebenso die Zahl der Veranstaltungen. Die durch einen Brand teilzerstörte Maschinenhalle wurde zurückgebaut und soll ggf. durch eine Containerlösung vorübergehend ersetzt werden.

Lage der Gesellschaft / Prognose

Die Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im Lagebericht basiert auf Annahmen, bei denen Beurteilungsspielräume vorhanden sind. In diesem Zusammenhang ist insbesondere auf folgende Kernaussagen hinzuweisen:

Entscheidend für den Fortbestand der Gesellschaft sind die Gesellschafterzahlungen. Den Wegfall der Gesellschafterzahlungen, die im Geschäftsjahr 2020 410 T€ (Vorjahr: 398 T€) betragen, würde die Gesellschaft kurz- und mittelfristig nicht kompensieren können. Durch Beschluss wurden die Gesellschafterzahlungen aber abgesichert und sogar ein Inflationsverlust wird ab 2020 bis 2023 jährlich pauschal um je 5 T€ abgedeckt. Die Mieteinnahmen, insbesondere aus dem Fleischerlegetrieb, werden auch zukünftig zusammen mit den Einnahmen aus den Programmveranstaltungen, insbesondere den Reisen, einen Haupteinnahmeposten der Gesellschaft bilden.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung

Nach § 14 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft bis zu zwei Geschäftsführer*innen, die von der Gesellschafterversammlung eingestellt und entlassen werden. Im Berichtsjahr war Geschäftsführer Herr Ralf Sänger. Er vertritt die Gesellschaft allein.

Verwaltungsrat

Nach § 12 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages besteht der Verwaltungsrat aus 10 Mitgliedern, von denen der Kreis Unna und der Regionalverband Ruhr jeweils 5 Mitglieder benennen.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder des Verwaltungsrates:

- Martin Blom (bis 09/2020)
- Nina Frense
- Herbert Goldmann
- Ludwig Holzbeck
- Klaus-Bernhard Kühnapfel
- Olaf Lauschner (bis 09/2020)
- Monika Lührs
- Carl Schulz-Gahmen
- Helmut Stalz
- Simone Symma

Der Verwaltungsrat berät und überwacht die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Gemäß § 11 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages entsendet jeder Gesellschafter jeweils eine/n Vertreter*in in die Gesellschafterversammlung.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder der Gesellschafterversammlung:

- Peter Schäfer
- Simone Symma

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsrat der Kultur Ruhr GmbH gehören von den insgesamt 10 Mitgliedern 3 Frauen an (Frauenanteil: 30,00 %).

Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG

(gesetzlich vorgeschrieben ab 20 Beschäftigten)

Die Erstellung eines Gleichstellungsplanes nach § 5 LGG ist auf Grund der geringen Beschäftigtenzahl nicht notwendig.

3.4.2.3 Kultur- und Tourismusgesellschaften

3.4.2.3.1 Kultur Ruhr GmbH

Basisdaten

Anschrift: Gerard-Mortier-Platz 1
44793 Bochum

Gründungsjahr: 1993 gegründet als Triennale Ruhr GmbH
01.03.2017 umfirmiert in Kultur Ruhr GmbH

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 3 des Gesellschaftsvertrages ist Aufgabe der Kultur Ruhr GmbH die Planung, Vorbereitung und Durchführung von kulturellen Projekten im gesamten Ruhrgebiet. Alle Projekte haben regionalen Charakter mit dem Ziel einer nationalen bzw. internationalen Ausstrahlung und dienen ausschließlich der Förderung von Kunst und Kultur als Beitrag zur kulturellen, ökonomischen, sozialen und ökologischen Erneuerung bzw. Weiterentwicklung des Ruhrgebietes. Der Gegenstand des Unternehmens wird verwirklicht durch

- eigene kulturelle Projekte,
- die Auswahl und Koordination kultureller Projekte,
- die Zusammenarbeit mit regionalen Akteuren.

Die Gesellschaft ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Sie verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung.

Der Aufsichtsrat der Kultur Ruhr GmbH hat am 09.11.2011 auf Grundlage des gemeinsamen Konzeptes von Land NRW und Regionalverband Ruhr zur Nachhaltigkeit des Kulturhauptstadtjahres die Aufnahme der neuen vierten Säule „Urbane Künste Ruhr / Special Interest Marketing“ in den Aufgabenbereich der Gesellschaft beschlossen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Kultur Ruhr GmbH ist im Berichtsjahr ihren Aufgaben im Sinne des Unternehmensgegenstandes nachgekommen. Die öffentliche Zwecksetzung gemäß § 108 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 GO NRW wurde erfüllt und der öffentliche Zweck erreicht.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Bochum unter der Nr. HRB 16669 eingetragen.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 30.000,00 €. Die Gesellschafter sind wie folgt daran beteiligt:

➤ Land NRW	15.300,00 €	(51 %)
➤ Regionalverband Ruhr	14.700,00 €	(49 %)

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Gesellschaft hat Zuschüsse der Gesellschafter in Höhe von 12.592,0 T€ (RVR-Anteil 1.673,7 T€) ergebniswirksam vereinnahmt.

Der danach verbleibende Jahresüberschuss (2.506,9 T€) wurde auf neue Rechnung vorge-tragen.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2020	2019	Veränderung
	T€	T€	2020 zu 2019 T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	29,6	4,8	24,8
Sachanlagen	583,4	630,5	-47,2
II. Umlaufvermögen			
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	8,2	149,0	-140,8
Sonstige Vermögensgegenstände	91,2	104,4	-13,2
Flüssige Mittel	4.965,8	2.717,4	2.248,4
III. Rechnungsabgrenzungsposten	121,9	123,6	-1,7
Bilanzsumme	5.799,9	3.729,6	2.070,3
Kapitallage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	30,0	30,0	0,0
Gewinnvortrag	2.349,9	3.036,1	-686,2
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.506,9	-686,2	3.193,1
II. Sonderposten mit Rücklageanteil	612,9	635,3	-22,4
III. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	118,6	232,8	-114,2
IV. Verbindlichkeiten			
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3,3	1,5	1,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	42,1	224,9	-182,8
Sonstige Verbindlichkeiten	90,1	132,4	-42,3
V. Rechnungsabgrenzungsposten**	46,3	122,8	-76,5
Bilanzsumme	5.799,9	3.729,6	2.070,3

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	189,2	1.177,1	-987,8
2.	Sonstige betriebliche Erträge	12.985,5	17.940,5	-4.955,0
3.	Materialaufwand	-2.942,1	-10.544,1	7.602,0
4.	Personalaufwand	-5.154,7	-5.629,3	474,6
5.	Abschreibungen	-200,5	-435,6	235,1
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.369,4	-3.184,3	814,8
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,1	0,0	0,0
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-0,1	0,0	-0,1
10.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,0	-3,9	3,9
11.	Ergebnis nach Steuern	2.508,0	-679,5	3.187,5
12.	Sonstige Steuern	-1,1	-6,7	5,5
13.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.506,9	-686,2	3.193,1

Erträge	582,8	1.837,6	-1.254,8
Aufwendungen (inkl. AfA)	-10.667,9	-19.803,8	9.135,9
Gesellschafterzuschüsse	12.592,0	17.280,0	-4.688,0
Ergebnis nach Gesellschafterzuschüssen	2.506,9	-686,2	3.193,1

Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	95,0	81,0	14,0
Eigenkapitalrentabilität	-183,0	-617,0	434,0
Anlagendeckungsgrad 2	943,0	478,0	465,0
Verschuldungsgrad	5,0	24,0	-19,0
Umsatzrentabilität*	0,0	0,0	0,0

* Die Umsatzrentabilität gibt das Verhältnis zwischen dem Jahresergebnis (bereinigt um Gesellschafterzuschüsse) und dem Umsatz wieder. Da sich die Gesellschaft hauptsächlich durch Zuschüsse finanziert, ist die Ermittlung dieser Kennzahl ohne Aussage.

Personalbestand

Zum 31.12.2020 waren 67 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 70) bei der Gesellschaft angestellt.

Geschäftsentwicklung

Die Ertragslage im Wirtschaftsjahr 2020 bestimmt sich u. a. aus den Zuwendungen des Landes NRW und den vom Regionalverband Ruhr bereitgestellten Mitteln. Den in 2020 somit erhaltenen Einnahmen stehen entsprechende Ausgaben aus dem angepassten Wirtschaftsplan 2020 gegenüber.

Die Gesellschaft finanziert sich - wie in den Vorjahren - hauptsächlich über öffentliche Zuschüsse.

Vorrangiges Ziel in 2021 ist die Gewährleistung der Gesundheit aller Besucher*innen und Beteiligten unter Beachtung aller behördlichen Auflagen. Insoweit ist auch das Jahr 2021 maßgeblich durch die Corona-Pandemie und die dadurch bedingten behördlichen Auflagen zur Möglichmachung von kulturellen Veranstaltungen im Rahmen von Ruhrtriennale, Ruhr Ding Klima und Projekten von Chorwerk Ruhr geprägt. Parallel wird die zweite Ruhrtriennale der dreijährigen Spielzeit der Intendantin Babara Frey vorbereitet, um ab 2022 - wie in den Vorjahren - die regionale, nationale und internationale Wahrnehmung der Ruhrtriennale und damit der Region durch außergewöhnliche Inszenierungen in den außergewöhnlichen Spielstätten zu gewährleisten.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung

Nach § 15 Abs. 1 und 2 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft höchstens drei Geschäftsführer*innen.

Im Berichtsjahr waren Frau Dr. Stefanie Carp (bis 31.10.2020), Frau Barbara Frey (seit 01.11.2020) und Frau Dr. Vera Battis-Reese als Geschäftsführerinnen bestellt.

Aufsichtsrat

Nach § 14 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus 16 Mitgliedern. Davon benennt das Land NRW 8 Mitglieder und der Regionalverband Ruhr 8 Mitglieder.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder des Aufsichtsrates:

- Dimitrios Axourgos (seit 15.03.2021)
- Dr. Arnim Brux (bis 15.03.2021)
- Dr. Hans-Dieter Fischer (bis 15.03.2021)
- Karola Geiß-Netthöfel
- Lothar Gräfingholt (bis 15.03.2021)
- Felix Haltt (seit 15.03.2021)
- Gerhard Heilgenberg
- Dr. Michael Henze
- Dr. Hildegard Kaluza
- Dr. Christian von Kraack
- Prof. Dr. Norbert Lammert
- Peter Landmann
- Bettina Milz

- Christine Moos (seit 15.03.2021)
- Svenja Noltemeyer (seit 15.03.2021)
- Jörg Obereiner
- Isabel Pfeiffer-Poensgen
- Monika Simshäuser
- Hans-Josef Vogel (seit 07.12.2020)
- Petra Zielazny (bis 15.03.2021)

Der Aufsichtsrat berät und überwacht die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Nach § 13 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages besteht die Gesellschafterversammlung aus je einem/einer Vertreter*in der Gesellschafter.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder der Gesellschafterversammlung:

- Clemens Hues
- Markus Schlüter

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsrat der Kultur Ruhr GmbH gehören von den insgesamt 16 Mitgliedern 7 Frauen an (Frauenanteil: 43,75 %).

Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent überschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG

(gesetzlich vorgeschrieben ab 20 Beschäftigten)

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG liegt nicht vor. Der RVR wird auf die Erstellung hinwirken.

4. Organisation der Beteiligungssteuerung

Das Team „Controlling, Beteiligungssteuerung“ ist organisatorisch in das Referat 6 „Finanzmanagement“ eingegliedert, welches wiederum dem Bereich „Wirtschaftsführung“ zugeordnet ist.

Sämtliche Vorgänge, die den Bereich „Beteiligungen“ betreffen, werden von den in diesem Team beschäftigten 5 Mitarbeiter*Innen begleitet. In zusammengefasster Form lassen sich die Aufgaben im Wesentlichen wie folgt darstellen:

➤ Mitwirkung bei Vertragsangelegenheiten

- Gesellschaftsgründung
- Beitritt zu einer bestehenden Gesellschaft
- Verkauf von Gesellschaftsanteilen
- Änderung bzw. Ergänzung bestehender Gesellschaftsverträge in Abstimmung mit der zuständigen Aufsichtsbehörde
- Vorbereitung und Begleitung von Betrauungsakten

➤ Beratung der Verbandsleitung und der Organe der Gesellschaften

- Stellungnahmen zu den Verwaltungs-/Aufsichtsratssitzungen und Gesellschafterversammlungen aller Gesellschaften, an denen der RVR beteiligt ist.
- Einführung und Hinwirkung auf die Einhaltung bzw. Umsetzung des Public Corporate Governance Kodex

➤ Ausschuss für Wirtschaft und Beteiligungen

- Organisatorische Betreuung
- Erstellung der Drucksachen
- Protokollführung
- Umsetzung/Begleitung der gefassten Beschlüsse

➤ Rechnungs-, Finanz- und Steuerwesen

- Auswertungen der Jahresabschlüsse sowie Auswertungen und Stellungnahmen zu den Wirtschafts- und Betriebsplänen aller Gesellschaften, an denen der RVR beteiligt ist
- Haushaltstechnische Abwicklung der für die Beteiligungen relevanten Haushaltsstellen
- Beratung und Unterstützung der Gesellschaften und der RVR-Fachreferate in steuerlichen und vergaberechtlichen Angelegenheiten sowie bei EU-beihilferechtlichen Themen

➤ Berichtswesen

- quartärliche standardisierte Soll-/Ist-Vergleiche
- monatliche Statistiken über Besucher- und Umsatzentwicklung der Freizeitgesellschaften
- jährliche Berichte über die Besucherentwicklung in den Freizeitgesellschaften

-
- Halbjahresberichte über die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaften
 - jährliche Berichte über die Beteiligungen des Regionalverband Ruhr gemäß GO NRW
 - Verbesserung der Instrumente zur strategischen Steuerung der Gesellschaften
- Sonstige Aufgaben, u. a.
- Betriebswirtschaftliche Sonderaufgaben (z. B. Wirtschaftlichkeitsberechnungen für vorzunehmende Investitionen)
 - Beteiligung bei einzelnen Projekten, soweit sie Beteiligungsgesellschaften betreffen
 - Information der Beteiligungsgesellschaften in Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung
 - laufende Aktualisierung des Handbuchs „Beteiligungen des RVR“
 - Mitwirkung bei referatsübergreifenden Projekten, z. B. Integriertes Handlungskonzept Zukunft und Heimat - Revierpark 2020,
 - Organisation und Durchführung des Regionalen Arbeitskreises Bäder der Metropole Ruhr
 - Begleitung des organisatorischen Aufbaus der Manifesta 16 g GmbH

Ansprechpartner*innen und ihre Zuständigkeiten

Martina Kalthoff

- Teamleitung
- Ausschussverantwortliche für den Ausschuss für Wirtschaft und Beteiligungen
- Beteiligungsbericht
- Diverse Sonderthemen
- Ansprechpartnerin für: Abfallwirtschaft Metropole Ruhr GmbH

Ariane Büchner

- Unterstützung der Referate und Beteiligungsgesellschaften in steuerlichen und wirtschaftsrechtlichen Belangen, insbesondere:
 - Umsatz, Körperschafts-, Grunderwerbsteuer
 - Gesellschaftsrecht
 - EU-Beihilferecht
- Projektleitung Tax Compliance
- Unterstützung Beteiligungscontrolling
- Diverse Sonderprojekte
- Ansprechpartnerin für: RVR Ruhr Grün

Adrienne Ecke

- Kommunalfinanzbericht
- Mitgliedschaften
- Handbuch der Beteiligungen
- stv. Ausschussverantwortliche für den Ausschuss für Wirtschaft und Beteiligungen
- Überwachung der zweckgebundenen Investitionszuschüsse an die Beteiligungsgesellschaften mit Prüfung der Zuwendungsbescheide
- Ansprechpartnerin für: AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH (inkl. aller ihr zugehörigen mittelbaren Beteiligungen)
Ruhrwind Herten GmbH

TER TouristikEisenbahnRuhrgebiet GmbH
ecce – european centre for creative economy GmbH
Revierpark Wischlingen GmbH
Maximilianpark Hamm GmbH
Umweltzentrum Westfalen GmbH
Kultur Ruhr GmbH
EKOCity GmbH
Stiftung RUHR.2010

Doreen Gössinger

- Begleitung des excel-gesteuerten Berichtswesens für die Beteiligungsgesellschaften
- Unterjähriges/quartalsweises Berichtswesen für die Freizeitgesellschaften
- Unterstützung bei der Vorbereitung der jährlichen Haushaltsansätze für das Team
- Kontrolle der Haushalts-Budgets des Teams
- Überwachung der zweckgebundenen Investitionszuschüsse an die Freizeitgesellschaften mit Prüfung der Zuwendungsbescheide
- Ansprechpartnerin für:
 - Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH
 - Betreiber-gesellschaft Silbersee II Haltern am See mbH
 - IGA Metropole Ruhr 2027 gGmbH
 - Freizeit-zentrum Xanten GmbH
 - Seegesellschaft Haltern mbH

Axel Bernhard Hoppe

- Begleitung des Arbeitskreises Bäder in der Metropole Ruhr
- Haushalterische Abwicklung der Standortmarketingkampagne
- Prüfung und Begleitung der Umsetzung der RVR-Beteiligungsrichtlinien (Public Corporate Governance Kodes)
- Überwachung der zweckgebundenen Investitionszuschüsse an die Freizeitgesellschaften mit Prüfung der Zuwendungsbescheide
- Ansprechpartner für:
 - Freizeitschwerpunkt Glörtalsperre GmbH
 - Ruhr Tourismus GmbH
 - Business Metropole Ruhr GmbH (inkl. der ihr zugehörigen mittelbaren Beteiligungen WiN Emscher Lippe mbH und Ruhr:HUB GmbH)
 - Revierpark Gysenberg Herne GmbH
 - Besucherzentrum Hoheward
 - Trainingsbergwerk

Kennzahlen der Beteiligungsgesellschaften

Definitionen

1. Eigenkapitalquote:

Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme. Zum Eigenkapital dazu gerechnet wurden auch „Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen“, da sie Eigenkapitalcharakter haben. Ein hoher Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme weist augenscheinlich auf eine solide Finanzierung der Gesellschaft hin.

2. Eigenkapitalrentabilität:

Die Eigenkapitalrentabilität gibt Auskunft über die Wirtschaftlichkeit eines Unternehmens; sie ergibt sich als Quotient aus Jahresergebnis und Eigenkapital (inkl. Sonderposten).

3. Anlagendeckungsgrad:

Der Anlagendeckungsgrad gibt Auskunft darüber, inwieweit das Anlagevermögen durch das Eigenkapital und das langfristige Fremdkapital gedeckt ist. Langfristiges Vermögen soll auch langfristig finanziert sein.

4. Verschuldungsgrad:

Der Verschuldungsgrad gibt das Verhältnis zwischen dem Fremdkapital und dem Eigenkapital (inkl. Sonderposten) an. Sie gibt Auskunft über die Finanzierungsstruktur eines Unternehmens.

5. Umsatzrentabilität:

Die Umsatzrentabilität gibt das Verhältnis zwischen dem Jahresergebnis und dem Umsatz wieder. Die hier ausgewiesene Kennzahl setzt den Jahresfehlbetrag in Relation zu allen Erträgen (ohne Zuschüsse).